

Ba. ju.

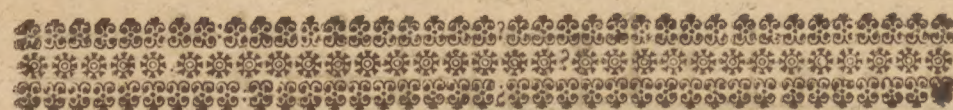


II 521 d

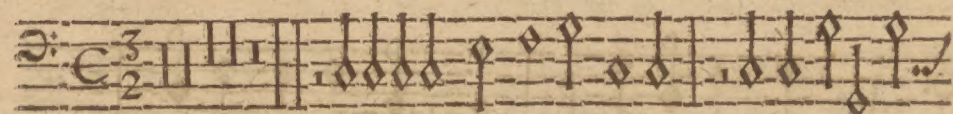
BASSUS.



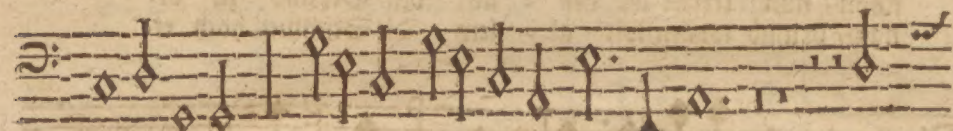
BASS



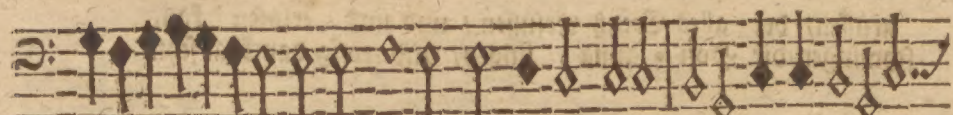
I. Auf dem 1. Sontag Advents.



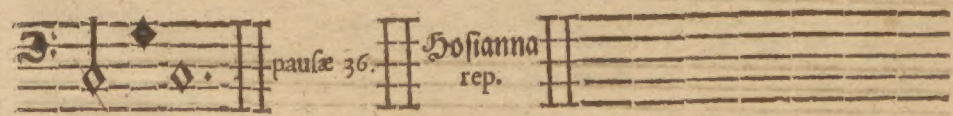
Symph. Hosanna dem Sohne David/ :



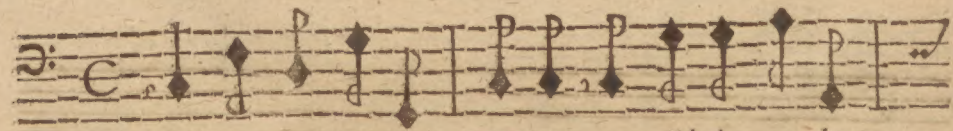
gelobet gelobet sey der da kommt im



Na - men im Namen des Herren/ Hosanna :/ in

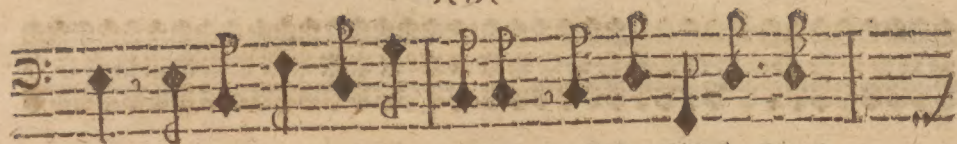


der Höhe.

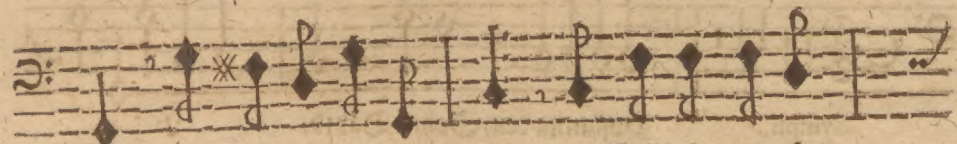


Aria. So laufft mit schnellen Schritten den König zu be-
Run Herr/ du gibst uns reichlich/ wirst selbst doch arm und

sehn/



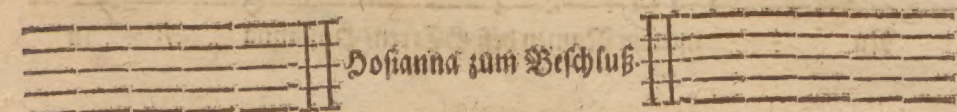
sehn / die weil er kommt ge - ritten stark / herrlich / sanft und
schwach du liebest unvergleichlich / du jagst den Sündern



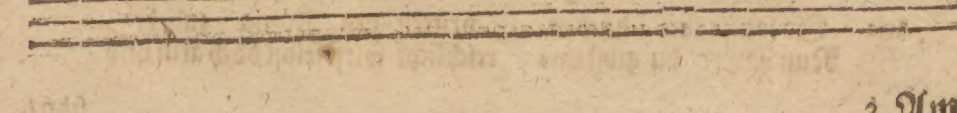
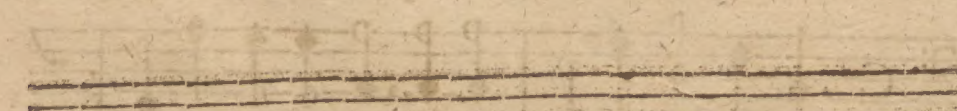
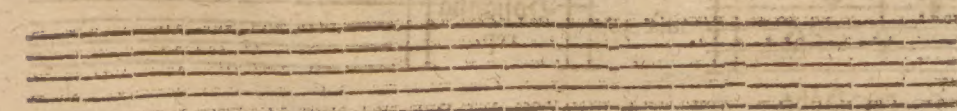
schön / nun tretet all her - an / den Heiland zu be-
nach / drum wollen wir al - lein die Stimmen hoch er-



grüssen / der alles Creutz verüssen / und uns erlösen kan.
schwingen / dir Hosi - anna singen / und ewig dankbar seyn.



Hosianna zum Beschluß.



2. Am

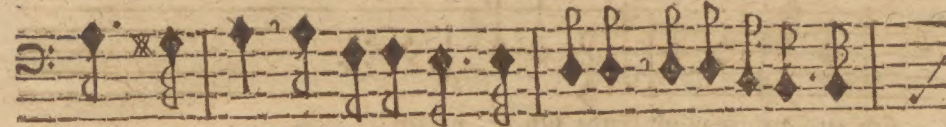
2.

Am 2. Sontag Advents.



Symph.

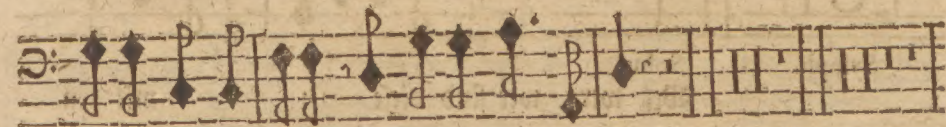
Ach Gott / daß hier so lange die Trübsal



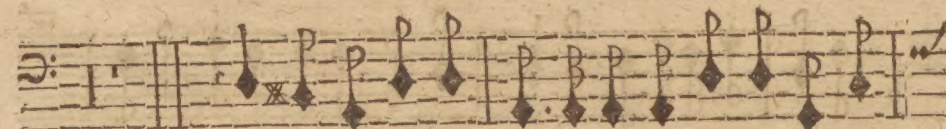
wären muß / den Leuten wird sehr bange / sie leben mit Ver-



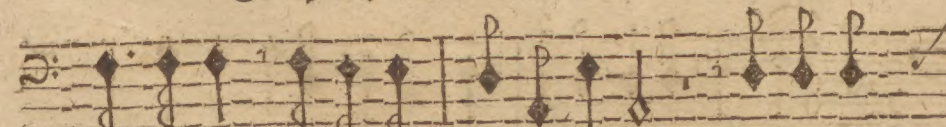
druß / Krieg / Aufruhr / Theurung / Sterben / Reid / Unfried / Angst und Noth / die



Häuffen das Verderben / wer wünschet nicht den Tod? Symph.



Ritorn. Herr Jesu / meine Zuversicht / ich weiß / dein letztes
Aria. So laß mich immer wachsam seyn / geuß mir ins Herz den



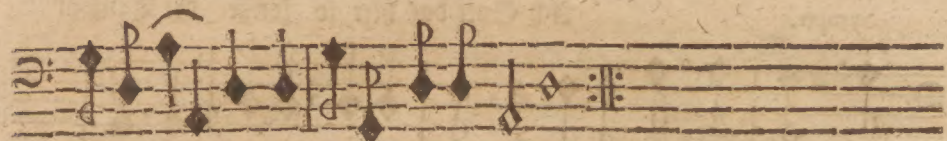
Halbgericht wird also bald sich zeigen / die Zeichen /
Glauben ein / laß mich be - reitet stehen / in Gleiß / Ge-

A 3

so



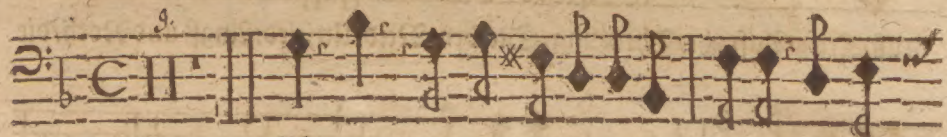
so du vor gemett/ sind schon erfüllt/ und scheint/ die Welt zum Ende
beth/ und Mäßigkeit/ daß ich getrost zu je- ner Zeit dir mag ent-



sich zu neigen/ zum Ende sich zu neigen.
gegen gehen/ dir mag entgegen gehen.

*3

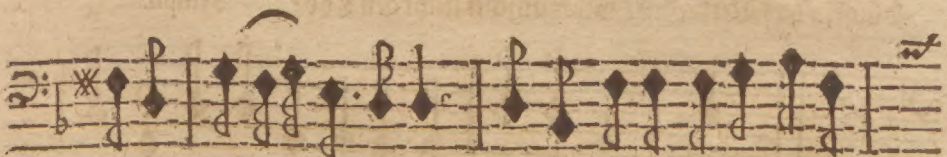
Am 3. Sontag Advents.



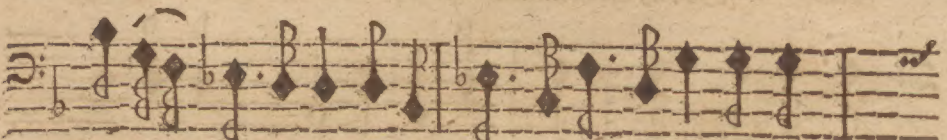
Symph.

Solus

Wer/ wer/ wer sind diese :/: mit den



weißen Kleidern angethan/ wer sind diese/ mit den weißen

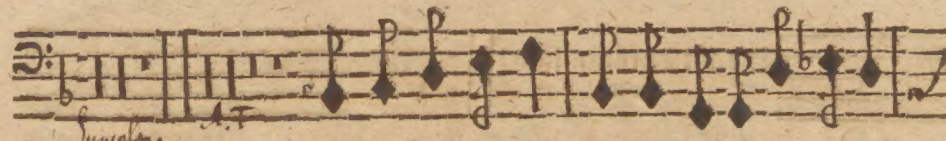


Kleidern angethan/ und woher woher woher sind sie

kom-

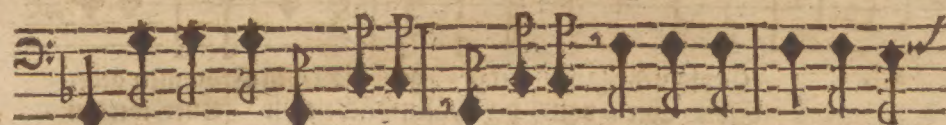


Kommen/ und woher woher woher sind sie kommen?

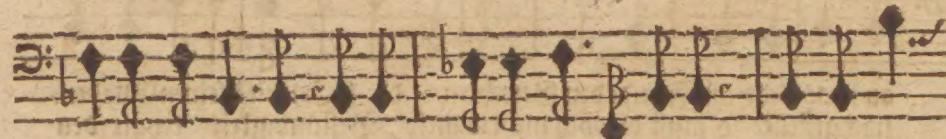


Symph.

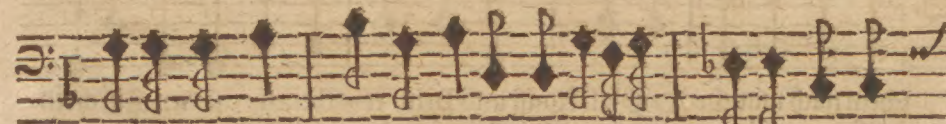
und der auff dem Stul sitzt/ wird über ihnen woh-



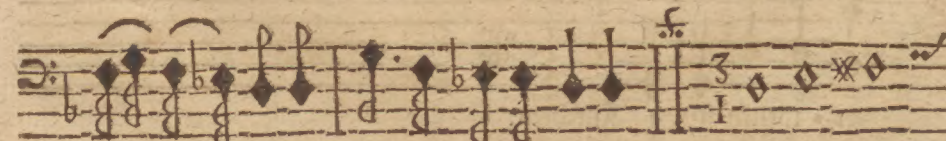
nen/ sie wird nicht mehr hungern/ noch dürsten/ es wird auch nicht auff sie



fallen die Sonne/ oder irgend eine Hitze / denn das Lamm



mitten im Stul wird sie weiden/ und lei - ten zu den



le - ben - digen Was - ser - Brunnen. Und Gott wird

ab-

ab - zwischen alle Ehre - nen von ihren Augen.

Die mit Thränen säen: *tacet, 5 Tact.*

Aria, Geplagtes Herz verja - ge nicht/den Frommen gehet
Solt aber von der bösen Welt dir ferner werden

auff das Licht/und Freude den Gerechten/ der Herr wird seinen Gnaden
nachgestellt/ so must du doch nicht wanken/Beständigkeit erhält den

schein nach mancher Trübsal/Angst und Pein er - theilen seinen Knechten
Preis/ drum schau auf Gott und sein Geheiß/ du wirst ihm noch wol danken/

er - theilen seinen Knechten.
du wirst ihm noch wol danken.

4. Am 4. Sontag Advents.

Symph. Symph. Ich bin nicht Christus. Ich bins nicht

Nein nein. Ich/ich bin eine Stimme eines Predigers in der

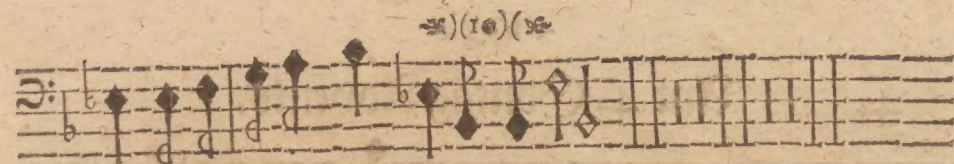
Wüsten/ richtet den Weg des Herrn/ :/: wieder Pro-

phet Esa - ias gesagt hat. Ich täufte mit Wasser/ aber

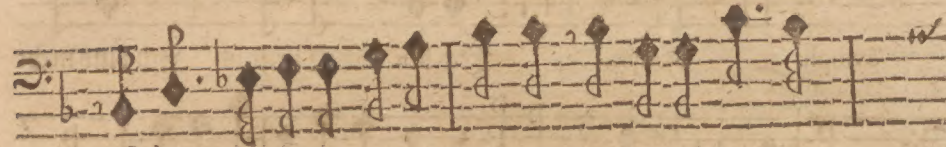
er ist mitten unter euch getreten / den ihr nicht kennet/der ist/der

nach mir kommen wird/welcher vor mir gewesen ist/der ich nicht werth

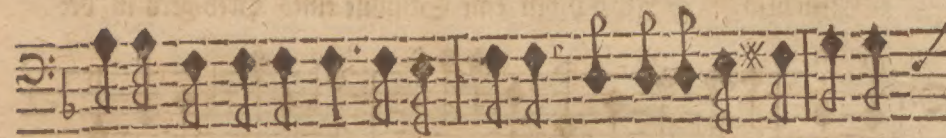
(Bassus) B bin/



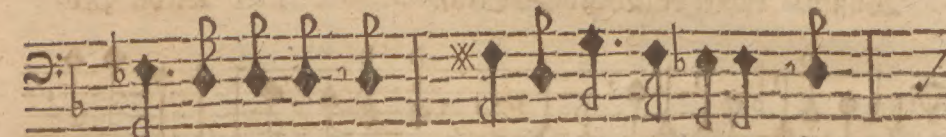
bin/ daß ich seine Schuh-Niemen auflöse.



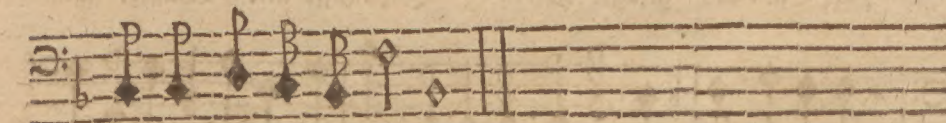
Solus
Wer mich bekennet für den Menschen/ den will ich auch be-



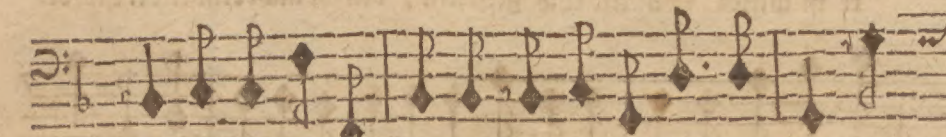
kennen für meinem himmlischen Vater/ wer mich aber verleugnet



für den Menschen/ den will ich auch verläugnen für



meinen himmlischen Vater.

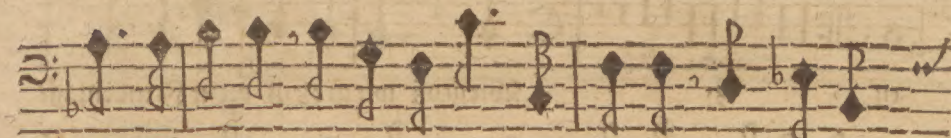


Aria. Die Wahrheit soll man sagen / auch in der Höchsten Noth/ wenn
In diesem Lauff und Schrancken/ in diesem Jammerthal / laß

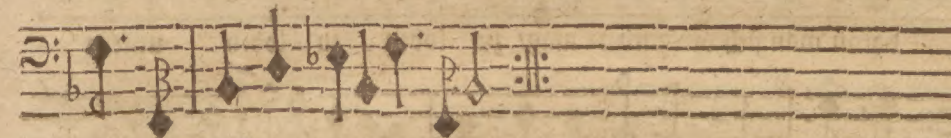
uns



uns die Feinde fragen/ ja dreuen gar den Tod/ was können
mich mein Gott nicht wancken/ und solt auch tausentmal / der Würger

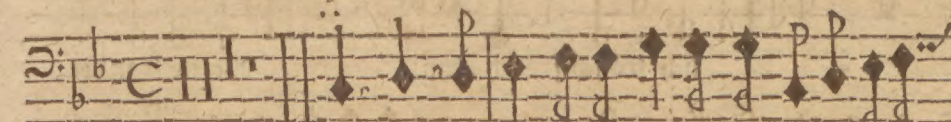


die Tyrannen/ mit ihren Schwert und Bannen/ sie sind ja
mich nicht schonen/ du wirst mirs wol be- lohnen / in deinem



nur wie Koth :/
Freuden-Saal :/

5. Am H. Christ Tage.



Symph. Ach/ach/ ach/ach daß die Hülffe auß Zion über



Israel käme/ und der Herr sein gefangen Volk erlö- sete/



So würde Jacob frö lich seyn/

(12)(30)

und Israel sich freu en und Is- rael sich freu

Cantg.
er. 35 Wie groß wie groß ist dieser Freudentag/
daran man sich versamlen mag/ zu loben zu loben unsern
Gott allein/ der setzt sein Volk läßt frö-
lich fröhlich fröhlich seyn. Wer wolt an der
guten Post nun nicht haben Freud und Lust/ Wolgefallen auß Herzensgrund/
und anbrechen mit dem Mund. Ehre sey Gott in der Höh/ bey den Menschen
Fried

(13)(36)

Fried entsich/ und nach Wolgefallen geh. Und nach Wolge-
fallen geh.

6. Am Sontagnach dem H. Christ Tage.

Solus
Kündlich groß

ist das Gottseli - ge Geheimniß/ Gott ist offen-
baret im Fleisch/ gerechtfertiget im Geist/ erschienen den
Engeln/ gepre - diget den Heiden/ geglaubet von der Welt /

(14)

auffgenommen auffgenommen auffgenommen in die Herrliche

keit/auffgenommen :: auffgenommen in die Herrlichkeit.

O Jesu O Jesu das ist wunders werth /

daß du den Himmels-Orden zu lassen hast für uns begehrt/und

bist ein Mensch geworden/ du kommst in Knechtlicher Ges

stalt/und herrschest dennoch mit Gewalt/kannst gleichwol Gnade erwei-

sen/ begnad auch mich in dieser Zeit/so will ich in der Ewig-

keit/

(15)

keit/dich/O mein Heiland prei - sen dich/O mein

Heiland preisen.

7. Am Neuen Jahrs-Tage.

Symphonia
racer.

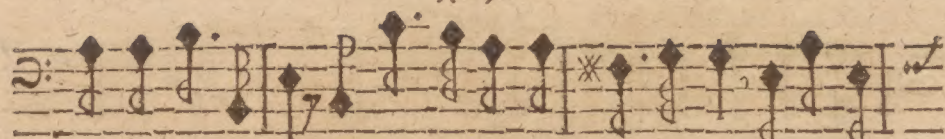
Nun/nun danket al - le Gott/ ::

7 der gro - ße Dinge thut/ :: an allen

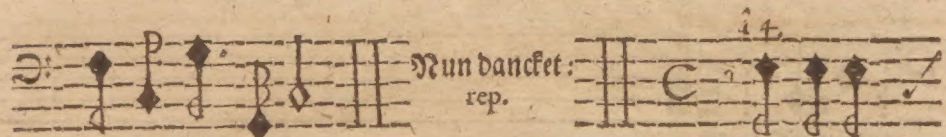
allen Enden/der gro - ße Dinge thut an allen Enden.

Solus.
All unser Glaubens Bitt und Sehn/hast du ge-

bört



hört und angesehen/ oft mehr verziehn, denn wir begehrt, dafür sey



stets von uns verehrt.

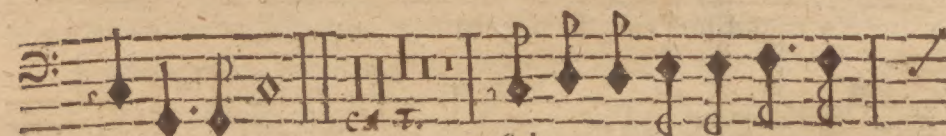
Wir bitten



ferner/ frommer Gott/ sieh uns noch bey in aller Noth/ verzeih uns

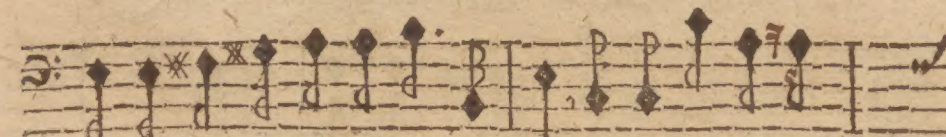


unser Sünd und Geth/ hilf an dem Leib/ hilf an der Seel/



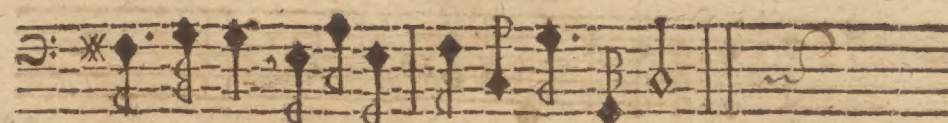
hilf an der Seel.

Hättest du es auch/ O Gott/ ver-

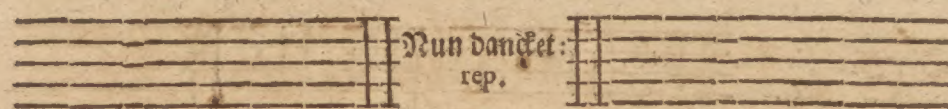


sehn/ wir sollten theils mit Tod abgehn/ so laß uns nicht/ hilf/

steh



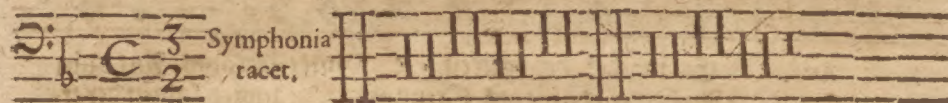
steh uns bey/ ein seligs Stündlein uns verleih.



Nun danket:

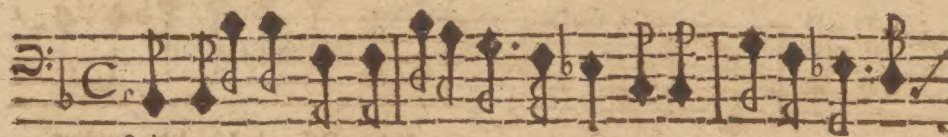
rep.

8. Am Sonntag nach dem Neuen Jahr.



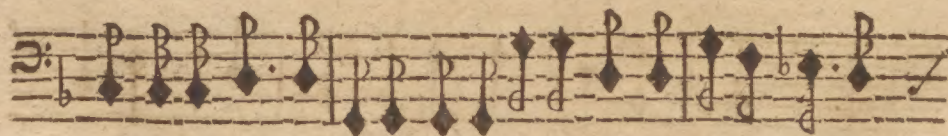
32

26

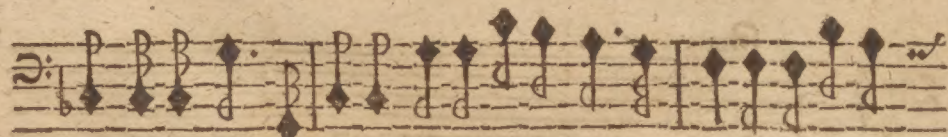


Solus

Auß Egypten auß Egypten habe ich :/:



meinen Sohn geruffen/ auß Egypten auß Egypten habe

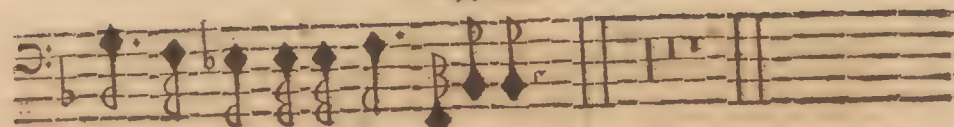


ich meinen Sohn geruffen/ auß Egypten habe ich :/:

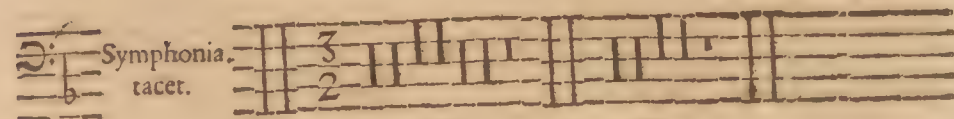
(Bassus)

C

mei-



meinen Sohn geruffen.



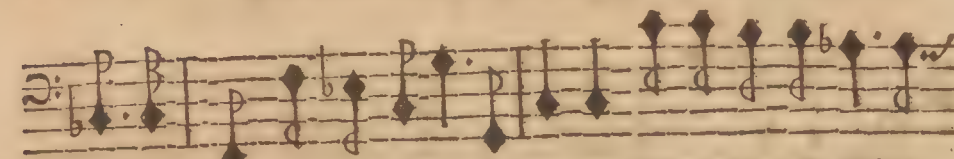
Symphonia.
tacet.

26

17



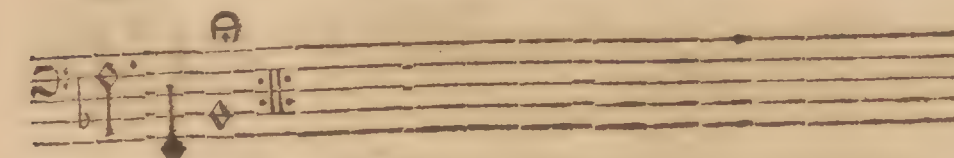
Aria. Es machet der getreue Gott/ Herodes Anschlag
Auf lang erlittnes Creuz und Krieg/ wird folgen der er-



bald zu Sport/ und das vermag er noch/ der Herr behütet unsern
wünschte Sieg/ sie müssen alle fort/ die neidlich nach dem Kindlein

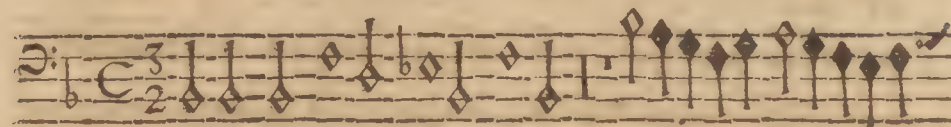


Zu/ daß der Verfolger weichen muß. :/-
sehn/ ja gar nach seinem Leben stehn. :/:

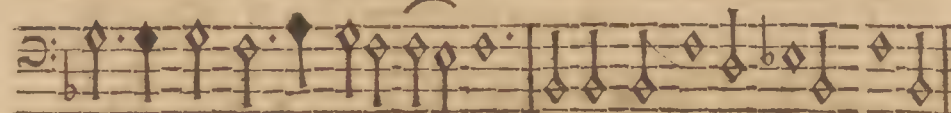


9. An

9. An der H. drey König Tag.



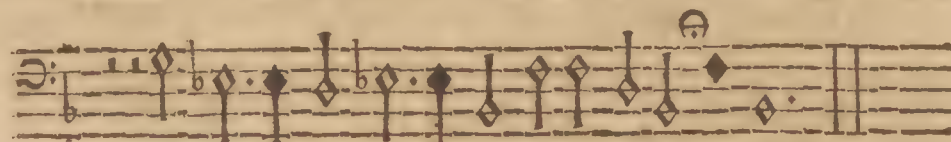
Lobet den Herren alle Heiden/ lo



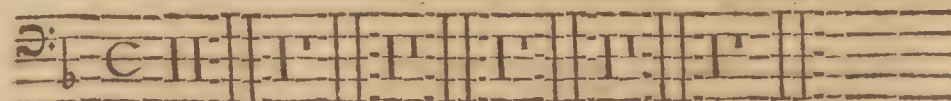
bet den Herren alle Heiden/ lobet den Herren alle Heiden/



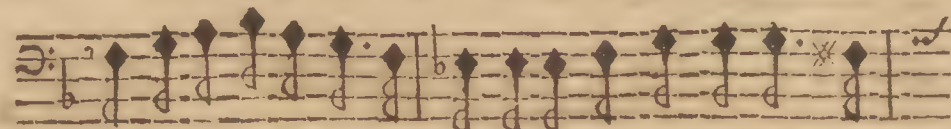
und preiset ihn preiset ihn und preiset ihn alle Völker/



und preiset ihn preiset ihn alle alle Völker.



C. Rit. A. Rit. T. Rit.



Solus

Nun die ihr Heiden seyd gewest/ begehrt mit Danck der Heiden

C 2

Best

Fest/ laßt eure Stimmen klingen/ laßt ihm zu Ehren euch fröhlich hören/ mit
 lo ben und mit singen. O Jesu/ unser
 Heil und Licht/ halt über uns dein Angesicht/ mit deinen Strah-
 len walte/ und mein Gemüth durch deine Güte/ bey deinem
 Lobet dem Herren:
 Licht erhalte/ bey deinem Licht erhalte.

10. Am I. Sontagnach der H. drey König.

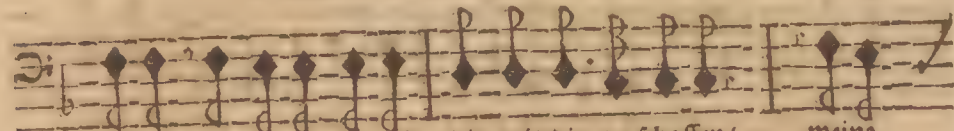
42
 Tutti
 Hilf/ hilf/ hilf hilf O
 Jesu/ hilf mit Gnaden/ daß auch unsre Kinderlein frey von Schande/
 Schimpff und Schaden folgen und gehorsam seyn/ an Ver- stande/
 gleich wie du/ liebster Jesu nehmen zu/ sich in aller Tugend
 üben/ :/: Gott und sein Wort
 herzlich lieben.

II. Am 2. Sontagnach der H. drey König.



Solus

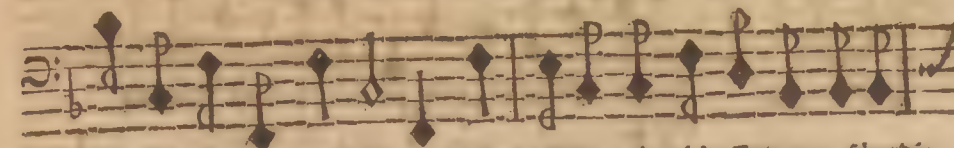
Weib/ Weib/was habe ich mit dir mit dir zu



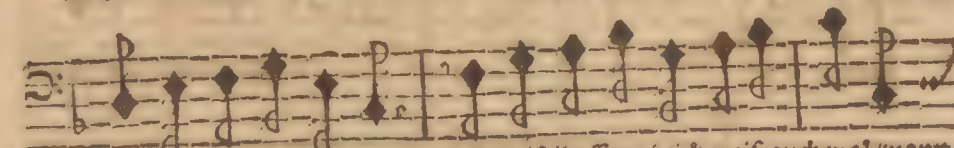
schaffen/ was habe ich mit dir mit dir zu schaffen/ meine



Stunde ist noch nicht kommen/meine Stunde ist noch nicht ist noch



nicht noch nicht noch, nicht können. Weib/ stelle mir nicht Ordnung für/ die

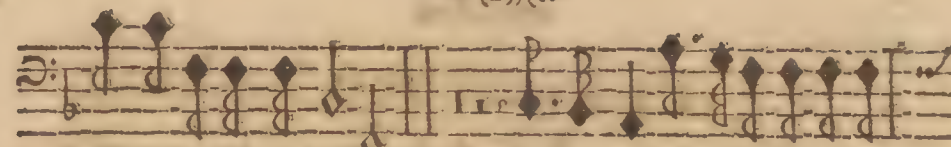


Stund ist noch nicht kommen/ ich weiß ih/ Creutz/ich weiß auch wol/wann



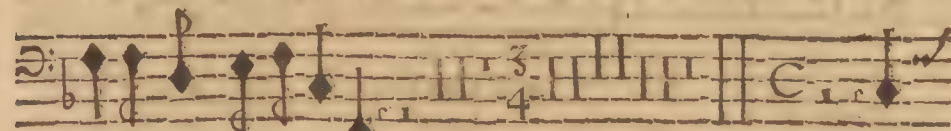
ich auß Nothen helfen soll. Füllet füllet die Wasserkrüge die

Waf.



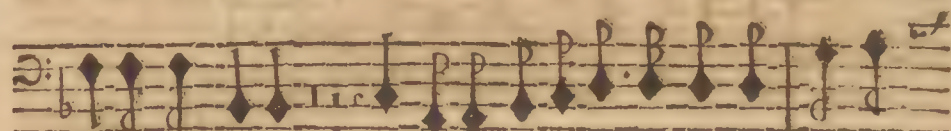
Wasserkrüge mit Wasser.

Schöpfet nun :/ und bringets



bringets dem Speisemeister.

Herr



Jesus Herr Jesu/ Herr Jesu lehre heut auch ein/ins Haus/wo



fromme Ehleut/eyn/und wend ab allen Schaden/

Kommt Creutz/als



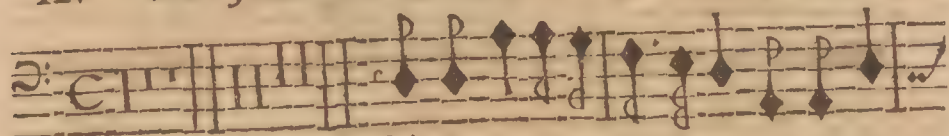
wie es oftmals pflegt/und sich mit ihnen schlaffen legt/so rette sie mit



Gnaden/so rette sie so rette sie mit Gnaden.

12. Am

12. Am 3. Sontagnach der H. drey König.



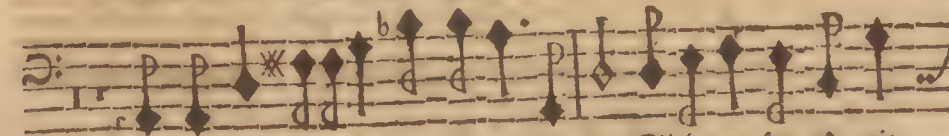
Solus
Ich wills thun sey gerei = niget ich wills thun/



:/: sey gerei = niget/ ich wills thun sey ge = reiniget/



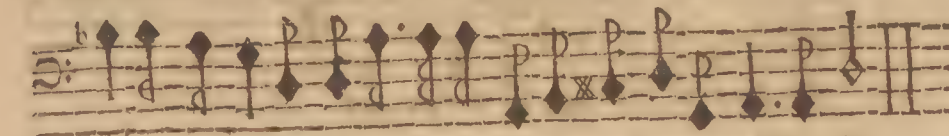
ich wills thun sey gerei = niget :/:



ich wills thun sey gerei = niget. Siehe zu / sag es nie

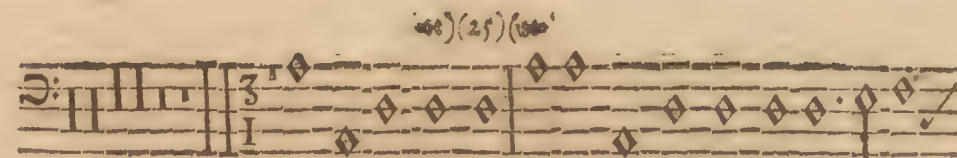


mand/sondern gehe hin / und zeige dich den Priestern / und opffere die

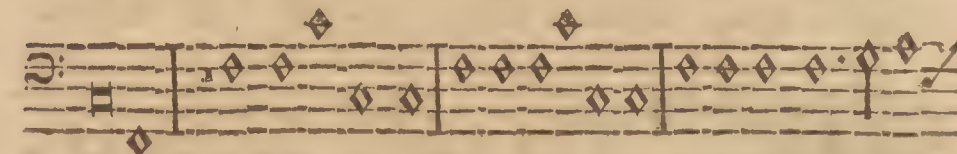


Gabe / die Moses befohlen hat / zu einem Zeugnis über sie.

Ich



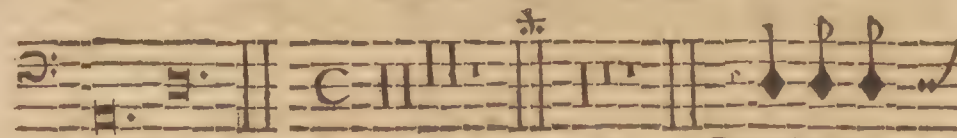
Ich will kommen will kommen will kommen / und ihn gesund



machen/ ich will kommen will kommen / :/: :/: und ihn gesund



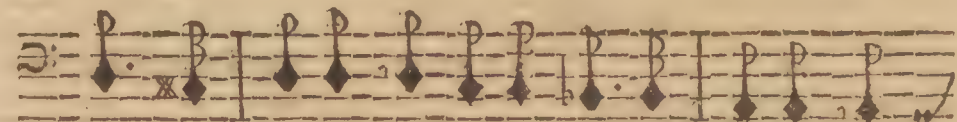
machen/ ich will kommen / und ihn gesund ihn gesund machen / und ihn gesund



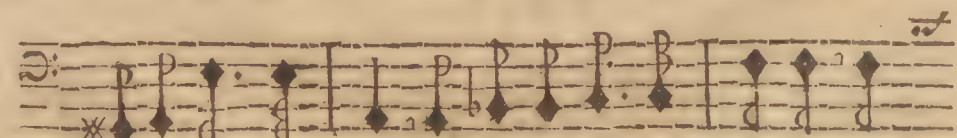
machen.

Aria

Drumb / O be-
Bedenckt / was



trüb = te Seelen / schaut auß den Trauer = Höhlen / auff
dort ge = schrieben / uns / die wir Gott recht lieben / nicht

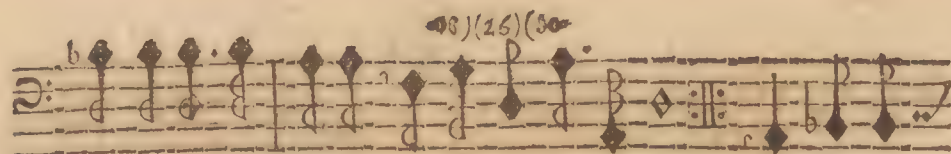


Gottes Trostes = Licht / dem / der euch hat ge = quälet / und
alles Creuz und Pein / das Leid muß unsre Wonne / der

(Bassus)

D

Wund



Wund geschlagen/ fehlet es auch an Hülffe nicht.
Regen unsre Sonne/ der Tod das Leben seyn. Das Leid muß

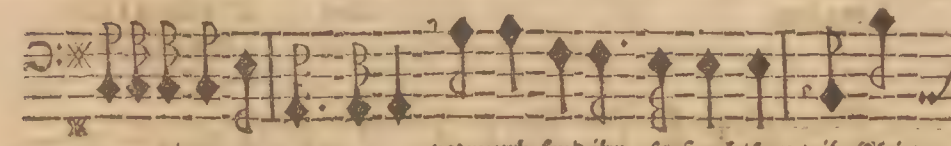


unsre Sonne/ der Regen unsre Sonne/ der Tod das Leben seyn.

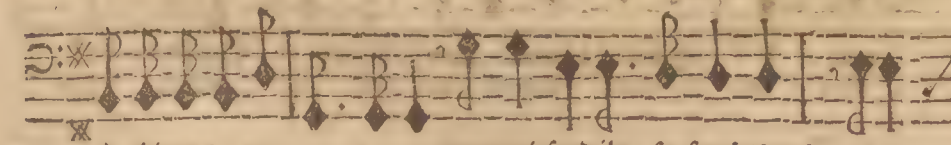
13. Am 4. Sontagnach der H. drey König.



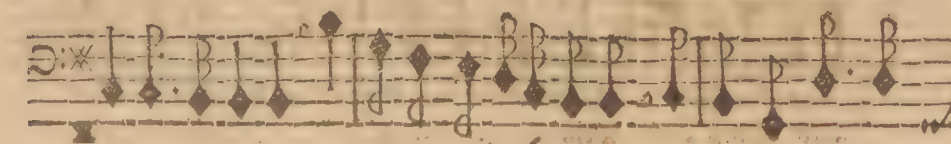
Solus
Ihr Kleinglaubigen/



warumb seyd ihr so furchtsam/ ihr Klein-



glaubigen/ warumb seyd ihr so furchtsam?



Wie könnet ihr versinken/ und in dem Meer er-

trin-



trincken weil ich bey euch im Schiffe/ und ob ich gleich noch



schlieffe.

Rit. Mein Seeligen/ was klagst du
O Jesu/ du mein Aufsent-



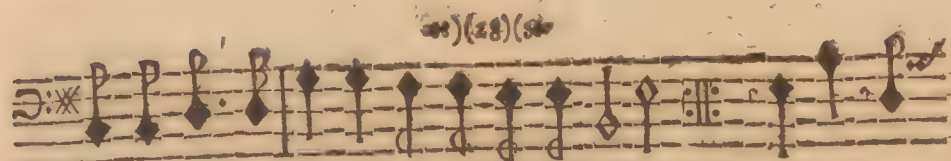
doch? der Herr ist schon erwacht/ er kan und will dir helfen
halt/ ich bin in Noth gerathen/ wach auff/ wach auff/ und hilff mir



noch/ ob schon dein Schifflein krachet/ wenn er be- dräuet Wind und
bald' diß trübe Meer durchbadet/ ach laß uns bald den Sonnen-

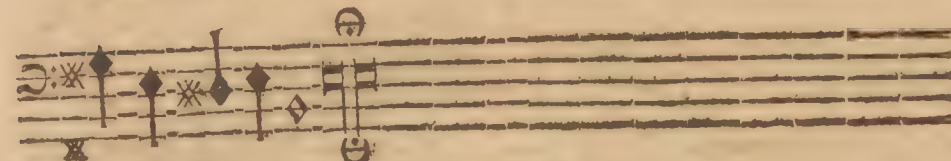


Meer/ muß beides schnell verstummen/ der Luft Brummen ver-
schein/ der Gnaden wiedrumb blicken/ du kauft schicken/ und



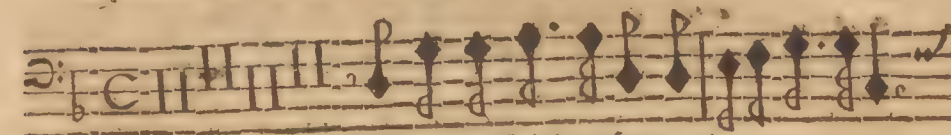
geht auff sein Begehr/ biß wir ans Land geschroumen:
ich will danckbar seyn/steht auff/mich zu erquicken.

Steh auff :/:

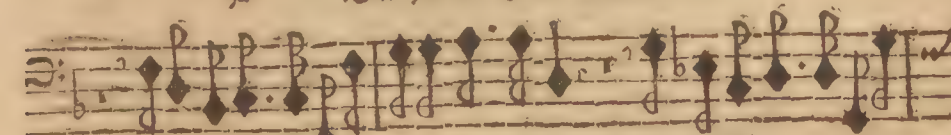


mich zu erquicken.

14. Am 5. Sontagnach der H. drey König.



32 Das hat der Feind gethan/ :/:



:/:



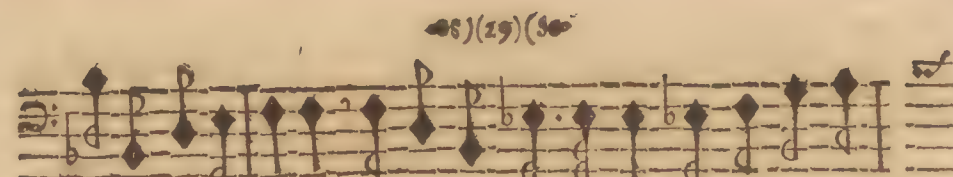
:/:

Mein/nein/auff das ihr nicht zugleich den Weizen auß-



rauffet/ so laß das Unkraut außgätet/ laßet beydes miteinander

wach-



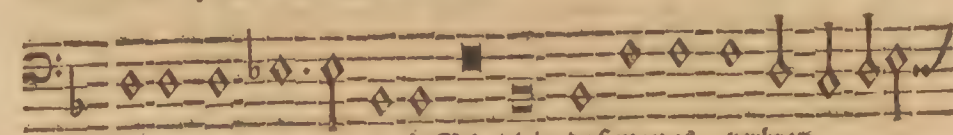
wachsen biß zur Ernde/und umb die Ernde Zeit will ich zu den



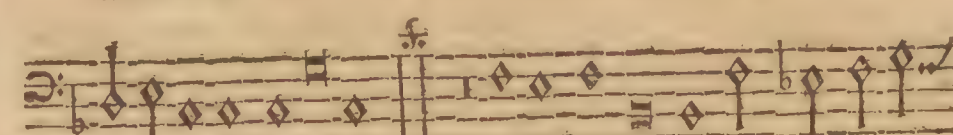
Schnittern sagen: Sam



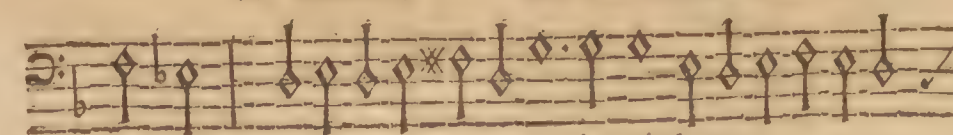
set zuvor das Unkraut/ sam set zuvor das



Unkraut/und bindet es in Bündlein/das man es verbren



ne verbrenne/ aber den Weizen sam



set mir sam



set mir in meine Scheuren.

Wie herrlich/ wie

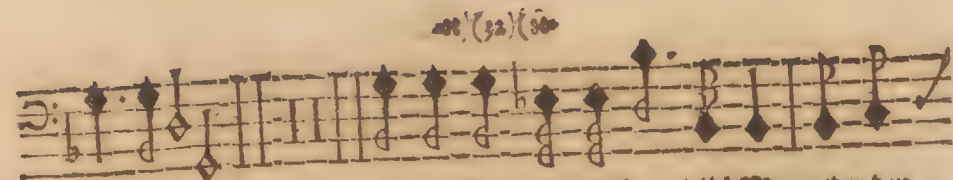
D 3

herre

herrlich hast du doch gemacht, O Jesu groß von Gnaden/dein Kirchlein
 daß desselben Pracht kein Feind noch Sturm kan schaden/ du nennst
 es dein Himmelreich/dieweil du selbst regierest/ dein Volk hiernieden/
 und zugleich auch dort die Herrschaft führst/ wo du die Frommen zie-
 rest/ wo du die frommen zierest.

Am Montag Septuagesima

Symph. Solus
 Was steht ihr hie/ :// den ganken
 Tag :// müßig/ gehet ihr auch hin/ :/ in den Wein-
 berg/ und was recht seyn wird/ :// soll euch werden.
 Die Ernde ist groß/ ist groß/ aber wenig/ wenig wenig
 sind der Arbeiter/ bittet den Herrn der Ernde/ ://
 daß er Arbeiter in seine Ernde sende/ ://



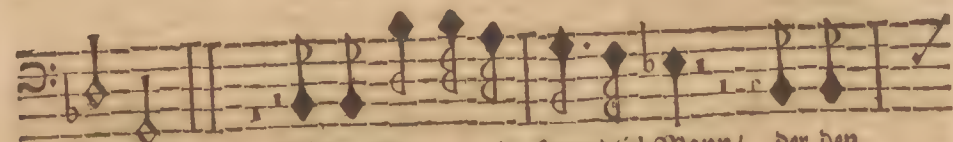
Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den



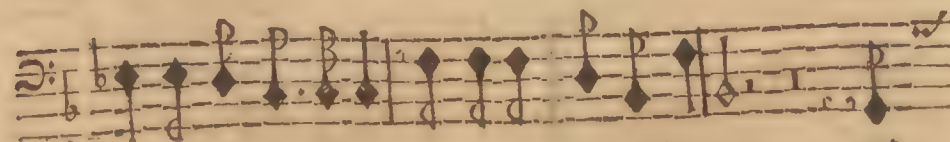
Weinberg hat auffgethan/ der nur zu ihm will kommen/ und arbeit



hie die kleine Zeit/ den will er bald die ewige Freud geben mit allen



Frommen. Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den



Weinberg hat auffgethan/ der nur zu ihm will kommen/ und

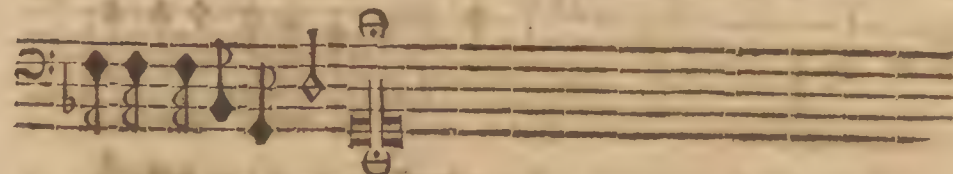


arbeit hie die kleine Zeit/ dem will er bald die ewige Freud

geben



geben mit allen Frommen/ den will er bald die ewige Freud



geben mit allen Frommen.

x
16.

Am Sontag Sexagesima.



Symph.

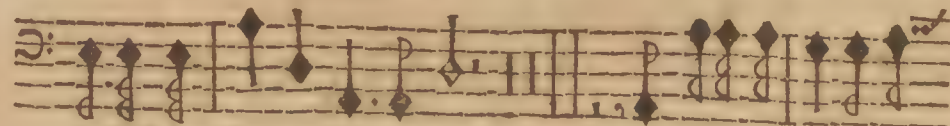
Es gieng ein Sdeman auß zu sä



en seinen Samen/ und in dem er sä



et fiel etliches an den Weg/ und ward vertretten/ und die Vögel



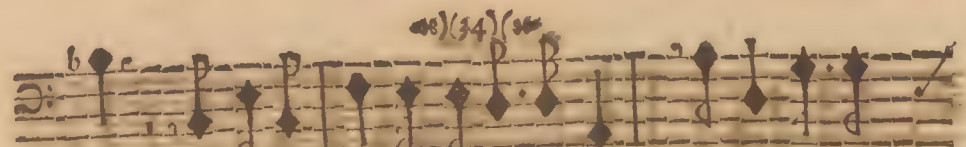
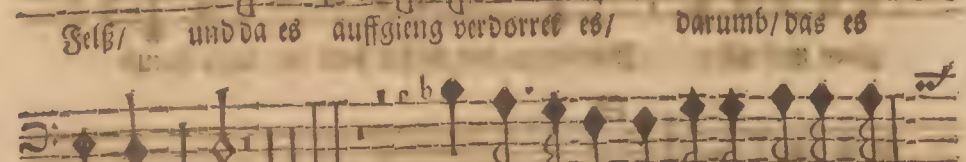
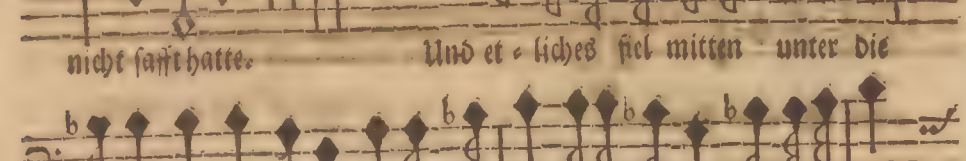
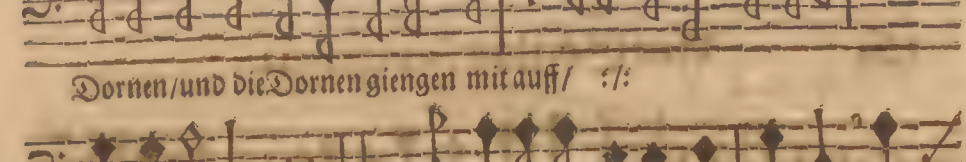
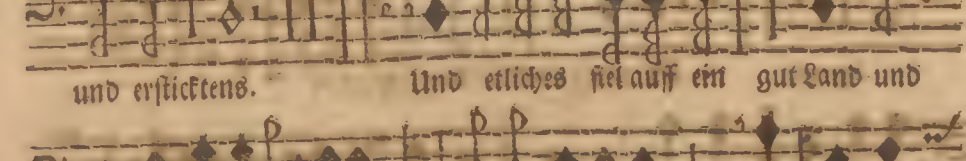
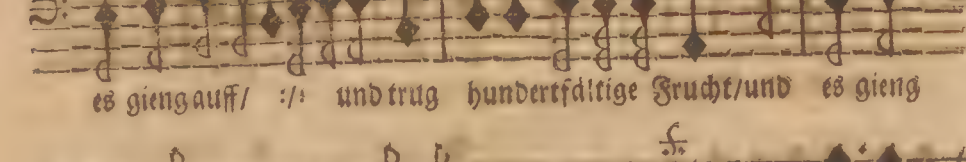
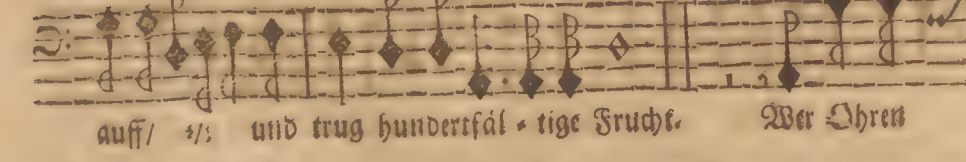
unter den Himmel frassens auff.

Und etliches fiel auff den

(Bassus)

E

Sds


 Selb/ und da es auffgieng verdorret es/ darumb/ das es

 nicht safft hatte. Und etliches fiel mitten unter die

 Dornen/und die Dornen giengen mit auff/ :/:

 und ersticketens. Und etliches fiel auff ein gut Land und

 es gieng auff/ :/: und trug hundertfältige Frucht/und es gieng

 auff/ :/: und trug hundertfältige Frucht. Wer Ohren

 hat :/: :/: zu hören/der höre/

wer


 wer Ohren hat/ :/: zu hören der höre/ wer Ohren

 hat zu hören/ der höre.

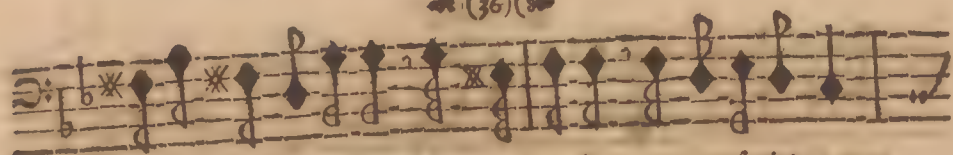
17. Am Sontag Quinquagesima.


 Symph. Solus
 Sehet/ sehet/ sehet/ sehet wir gehen hinauff

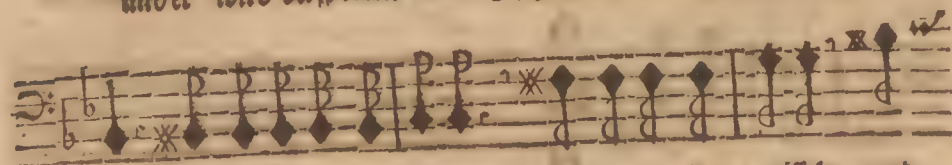
 gen Jera - salem/ und es wird alles alles alles vollendet

 werden/ das geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen

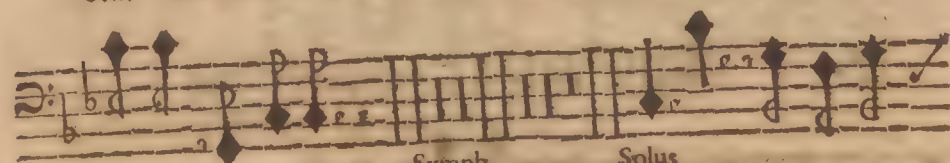
 Sohn/ denn er wird überantwortet werden den Heiden/



under wird verspottet/ und geschmähet/ und verspiet mer-



den/ und sie werden ihn geißeln sie werden ihn geißeln und

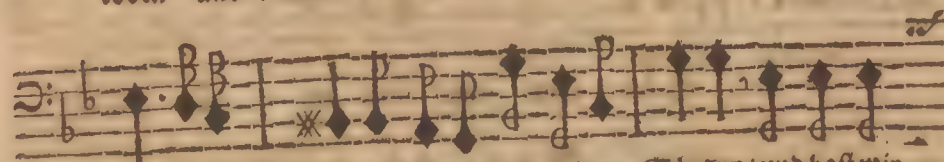


töden und töden.

Symph.

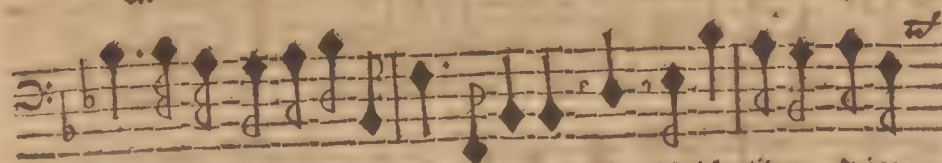
Solus

Du du du hast mir

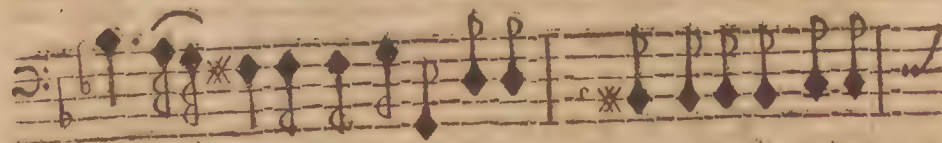


Ar

beit gemacht in deinen Sünden/ und hast mir

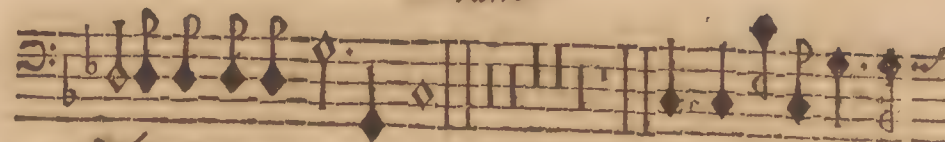


Mühe gemacht in deinen Missethaten/ ich/ ich/ich tilge deine



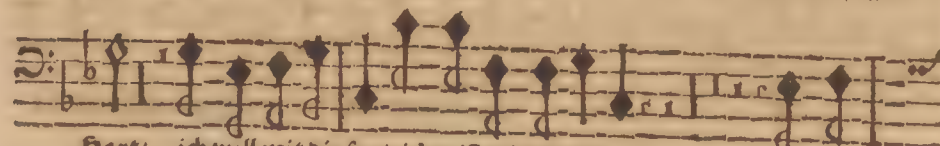
U - berrettung umb meinet willen und gedencke deiner

Sünde



Sünde deiner Sünde nicht.

Ach/ach/ach mein süßer



Hort/ ich will mit dir fort/ich will mit dir leiden/

Man führ



mich von hier/daß ich nur von dir bleibe ungescheiden. Dein Todes

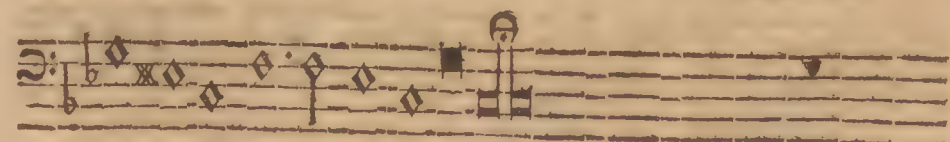


Kampff/dein Schweiß und Angstgebethe/ bey deinem Vatter mich vertret-

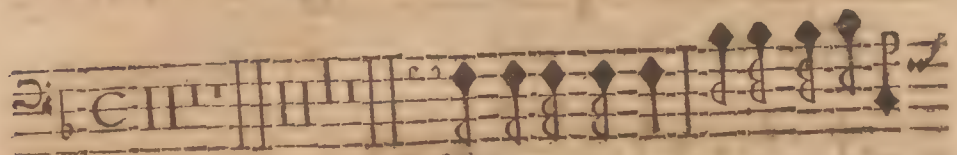


te.

Dein Todes Kampff dein Schweiß und Angstgebethe/

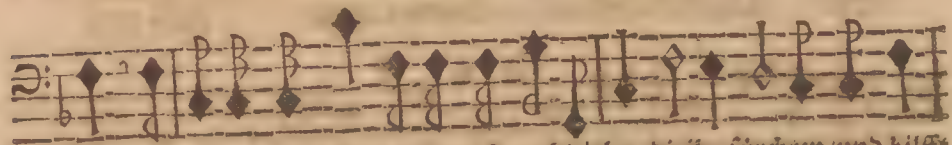


bey deinem Vatter mich vertrette.

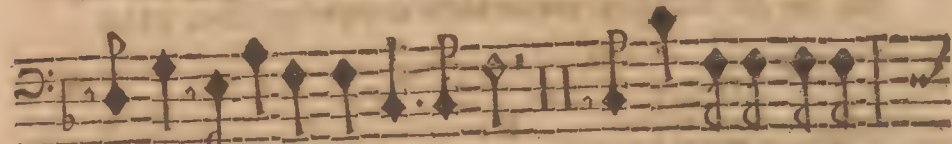


Solus

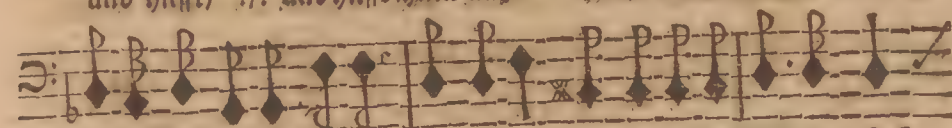
Der Engel des Herrn lagert sich umb die



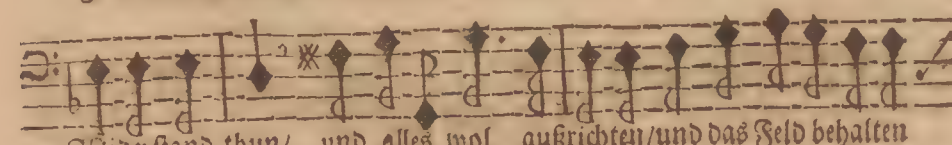
her/ der Engel des Herrn lagert sich umb die her/ die ihn fürchten/ und hilfft



und hilfft/ :/: und hilfft ihnen auß. Umb des willen so ers



greiffet den Harnisch Gottes/ auff daß ihr/ wenn das böse Stündlein kömmt /

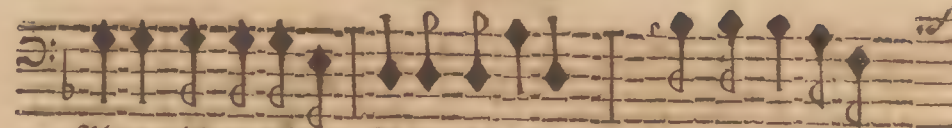


Widerstand thun/ und alles wol außrichten/ und das Geld behalten

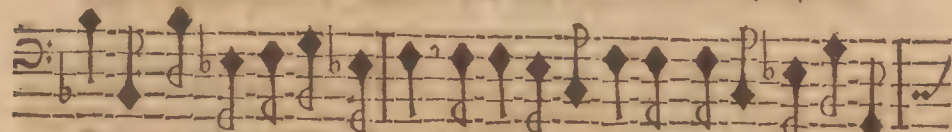


möget. Es wird dir kein übelß begegnen/ und keine

Plage



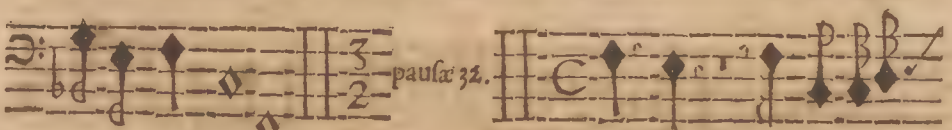
Plage wird zu deiner Hütten sich nahen/ denn er hat seinen



Engeln befohlen über dir/ daß sie dich behüten/ auff allen deinen

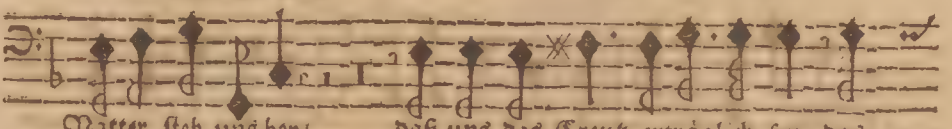


Wegen/ daß sie dich auff den Händen tragen/ und du deinen Fuß nicht an



einen Stein stoßest.

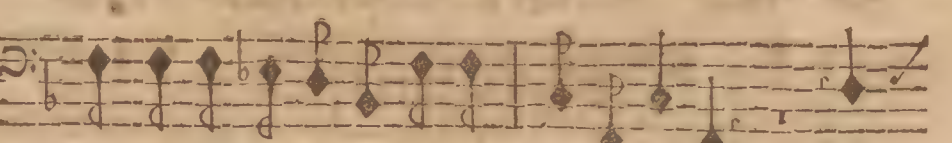
Ach/ ach/ ach Gott und



Vatter steh uns bey/ daß uns das Creutz erträglich sey/ das



Creutz erträglich sey/ versuche uns in Gnaden/ daß Trübsal/



Noth/ Welt/ Teuffel/ Tod uns nimmer könne schaden/ daß

Trüb.

Es) (40) (30)

Trübsal/Noth/Welt Teuffel/Tod uns nimmer könne schaden/ uns

nimmer könne schaden.

19.

Am Sontag Reminiscere.

Symph. 27 22 Solus

Ich/ich bin nicht ge-

land nicht gesand/ denn nur denn nur zu den verlohrnen Schafen vom

Haufe Israel/ ich bin nicht gesand/denn nur denn nur zu den ver-

lohrnen Schafen von Hause Israel.

Solus

Es ist nicht fein/nicht

fein

Es) (41) (30)

fein nicht fein/es ist nicht fein/das man den Kindern ihr Brod nehme/und

werf - fe es für die Hunde/ und werf -

fe es für die Hunde. O Weib :/: dein Glaub ist

groß O Weib/dein Glaub ist groß/O Weib/dein Glaub ist groß :/:

dir geschehe :/: wie du wilt/dir geschehe wie du wilt.

Neh sehet doch und schmecket/ wie freundlich :/: der Herr

ist/ wie fein wie fein er uns bedeckt/ für Satans Macht und

(Bassus) S List/

(42)(90)

ist/ er machet umb uns her/ wol dem der auff ihn bauet/
 und seiner Güte trauet/ den fällt kein Creutz zu schwer/ dem
 fällt kein Creutz zu schwer.

20.

Am Sontag Oculi.

Symph. Solus

Liebet eure Feinde/ segnet segnet die euch
 fluchen/ thut wol denen/ die euch hassen/ bittet für die/ so euch be-
 leidigen und verfolgen/ auff daß ihr Kinder seyd eures Vatters im

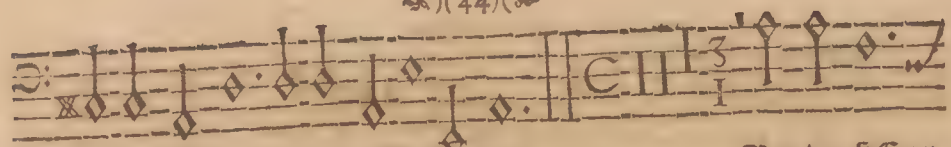
Himm.

(43)(90)

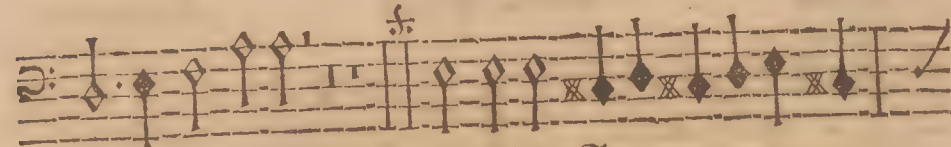
Himmel. Solus Fürchte dich nicht/ :/: ich bin dein
 Schild dein Schild und dein sehr grosser Lohn/ ich bin bey dir in der
 Noth/ bey dir in der Noth/ ich will dich heraus reissen/ :/:
 and zu Ehren machen/ ich will dich heraus reissen/ und zu
 Ehren machen. Ob tausend fallen zu deiner Seiten/
 und zehen tausend zu deiner Rechten/ so wird es doch dich nicht tref-
 fen/ ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen/ und schauen/

3 2

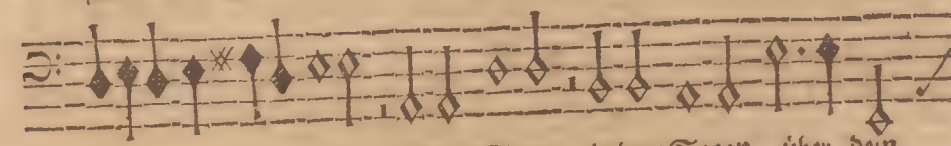
wie



wie es den Gottlosen vergolten wird. Bey den Herrn



findet man Hülffe/ und deinen Ge

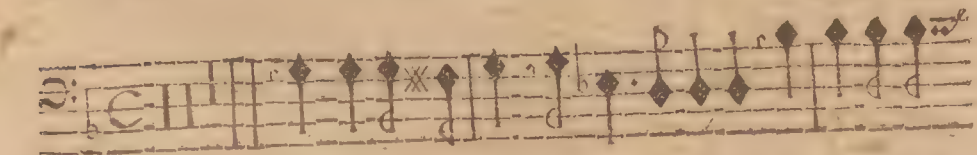


gen deinen Segen deinen Segen über dein

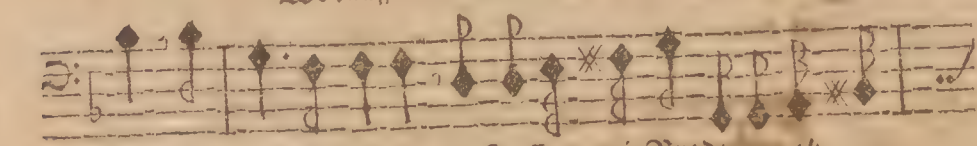


Volck. Sela Se. la.

21. Am Sontag Lætare.



Symph. Solus Wo kauffen wir Brod/das diese essen/ wo kauffen wir



Brod/das diese essen/ wo kauffen wir Brod/

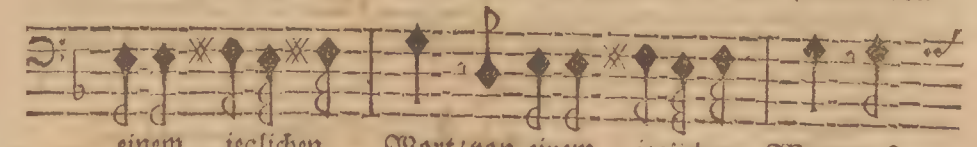
das



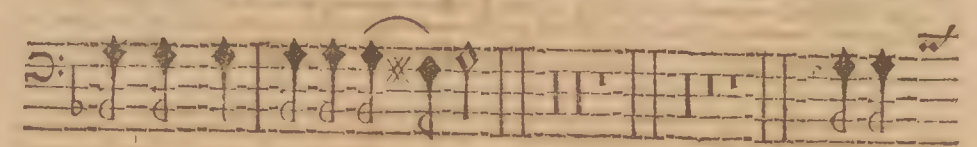
:/: das diese essen? Solus Der Mensch



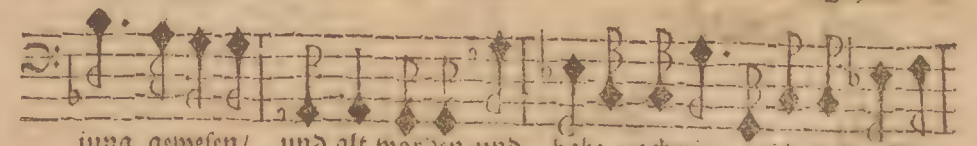
lebet nicht vom Brod allein/ lebet nicht vom Brod al/ein/ sondern von



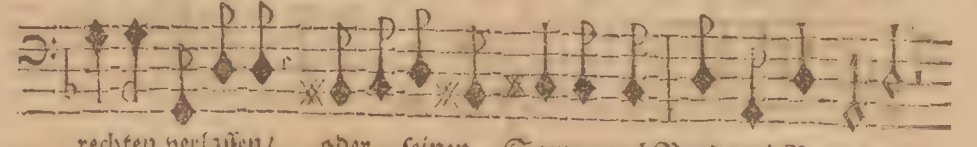
einem jeglichen Wort/von einem jeglichen Wort/das



durch den Mund Gottes ge. her. Solus Ich bin



jung gewesen/ und alt worden/ und habe noch nie gesehen den Va-



rechten verlassen/ oder seinen Samen nach Brod nach Brod gehen.



Jesus Jesus/ Jesus nehre uns hin- fort/

fort/ spei - se uns auch durch dein Wort/ daß uns manchen Trost ein-

spricht/ Brod allein erhält uns nicht/ füll uns auch nach

dieser Zeit/ alles Mangels ganz befreit/ mit der

süßen Ewigkeit.

22.

Am Sontag Judica.

Solus

Verkauft man nicht fünf Sperling um zweien

Winning/ noch ist für Gott derselbigen nicht eins vergessen/ auch sind

sind die Haar auf eurem Haupte gezehlet/ darumb für - set euch

nicht/ denn ihr seyd viel besser/ ihr seyd viel besser/ denn viel Sperlinge.

Solus

So euch die Welt hasset/ so wisset/ daß sie mich vor

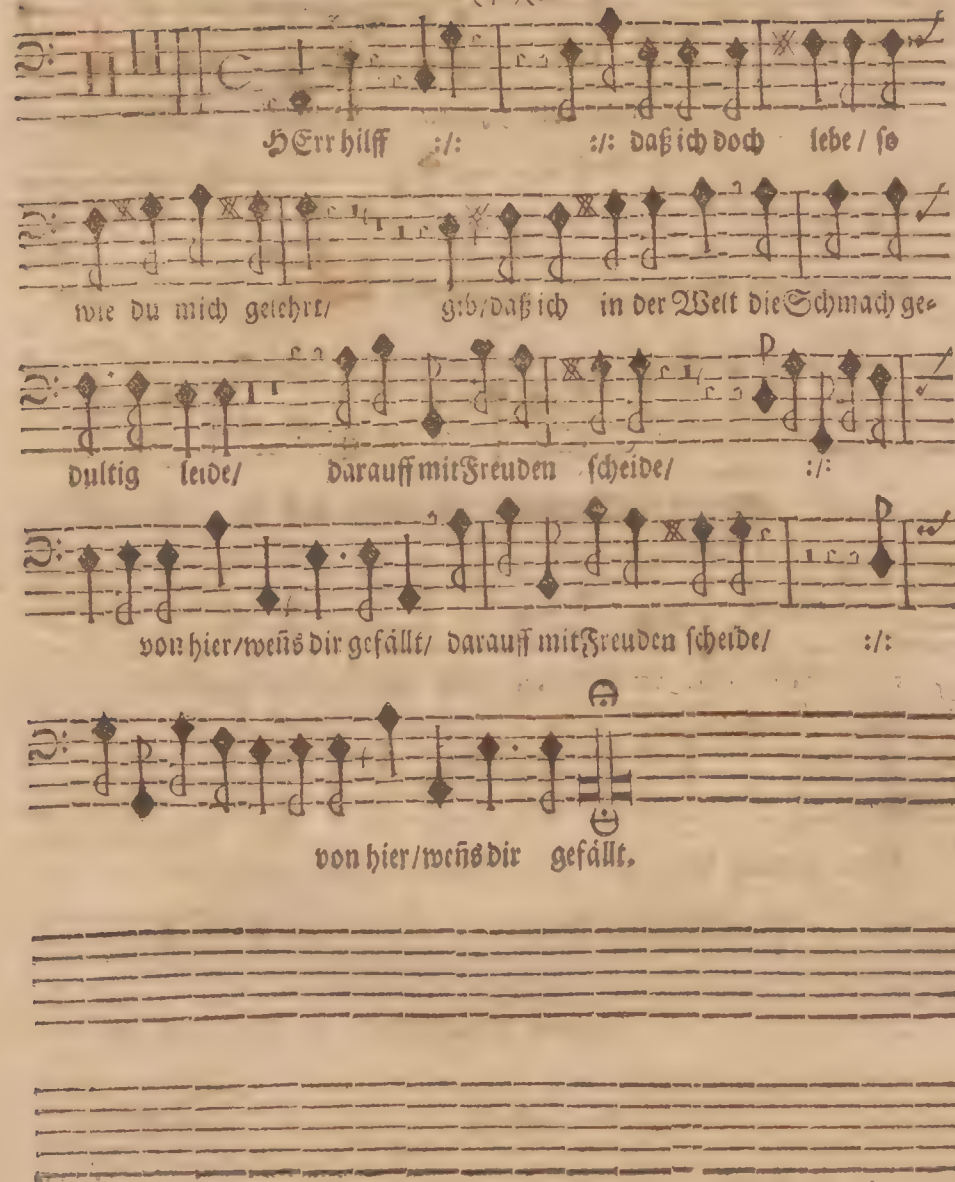
euch gehasset hat/ der Knecht ist nicht grösser/ denn sein Herr/

haben sie mich verfolget/ sie werden euch auch verfo gen.

Er begehret mein/ so will ich ihn aufheffen/

erkenntet mei - nen Namen/ darumb will ich ihn schützen.

Herr



Am Contag Palmarum.

Symphonia

pausæ 33 Symphonia rep.

Solus

Gahr hin :: meines Herzens wer - the

Kron/und sey das Heil das Heil der Armen/ und hilf ihnen auß der

Sünden-Noth/erwürg für sie den bittern Tod/ und laß sie mit dir mit

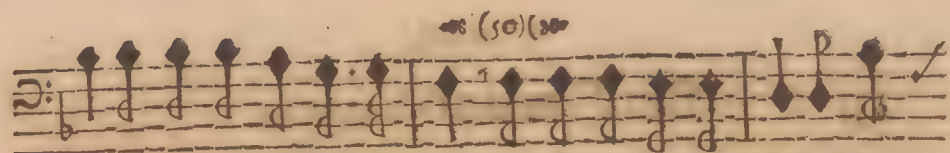
dir mit dir mit dir leben/ mit dir leben.

Aria Laß eurer Lied erschallen/dem Heiland Jesu Christ zu Ehren und ge-
Ruff du ihm nur zu Ehren das Hosanna zu und laß dich jetzt recht

(Bassus)

५

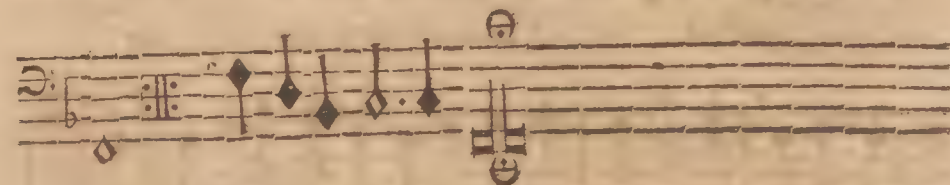
fallen/



fallen/ der einge - zogen ist an diesem heutgen Tage/ in
lehren/ wie mit dem Vöcklein du/ ihm frölich solt zu schreyen/ köm



Salem seine Statt/ da er zur Leidens - Plage sich eing - funden
Davids Sohn/ du Held/ vom Ubel zu befreyn/ uns und die ganze

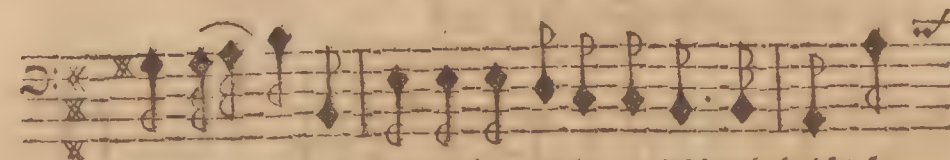


hat.
Welt. Uns und die ganze Welt.

24. Aufss Fest der Verkündigung Mariae.

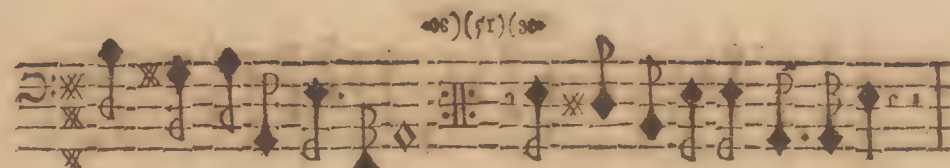


Aria. Gott kan thun alles/ was er will/ sein Allmacht
Herr Jesu Christ/ du heilges Kind an dem man

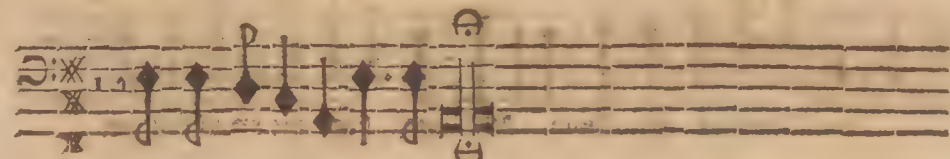


hat kein Maß noch Ziel/ was er auch nur ein Wörtlein spricht/ so
nichts un - reines find/ durch dein Empfängnis mache mich auch

muß



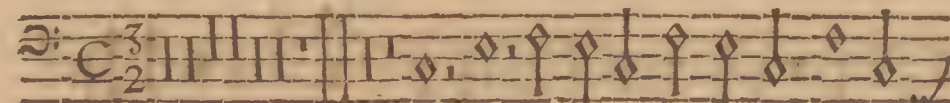
muß bald alles sein verricht.
rein und selig ewiglich. Durch dein Empfängnis mache mich



auch rein und selig e - wiglich

25.

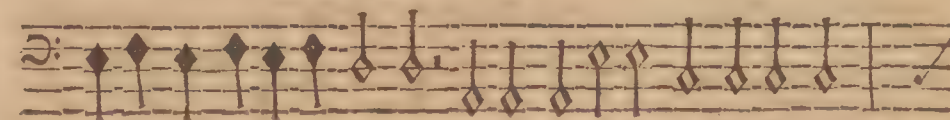
Auffs H. Oster - Fest.



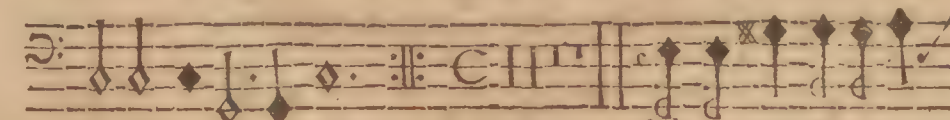
Symph. Diß diß diß ist der Tag/ den der Herr ge -



macht hat/ lasset uns freu



en lasset uns freuen und frölich und

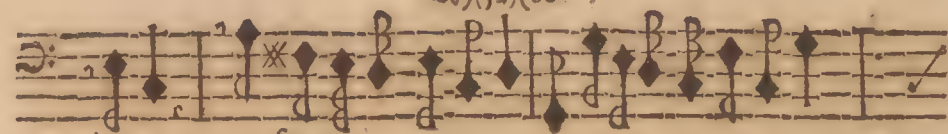


frölich darinnen seyn

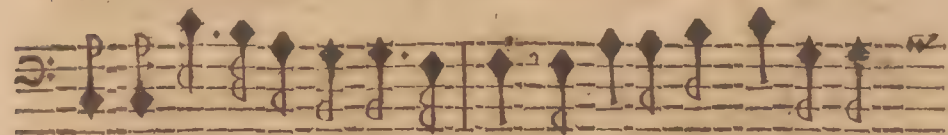
Solus
Ich war tod/

2

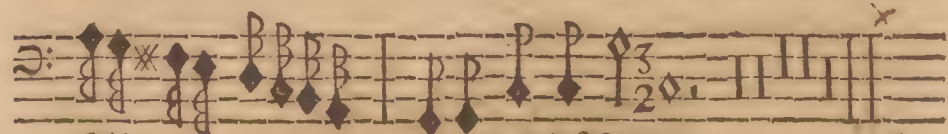
war



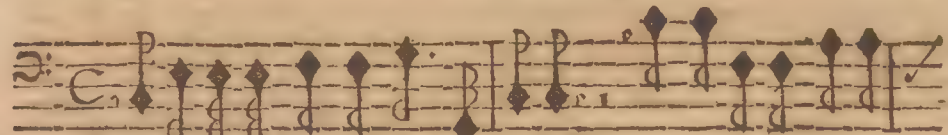
pian. war tod/ und siehe ich bin lebendig/ forte. :/:



von Ewigkeit zu Ewigkeit/ und habe die Schlüssel der

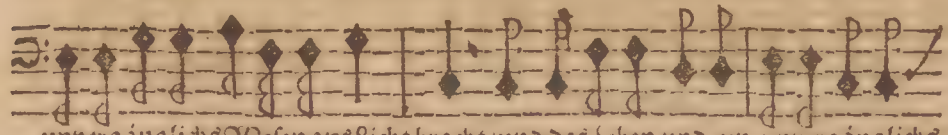


Hölle und des Todes.



Solus

Ich habe dem Tod die Macht genommen/ und das Leben und ein



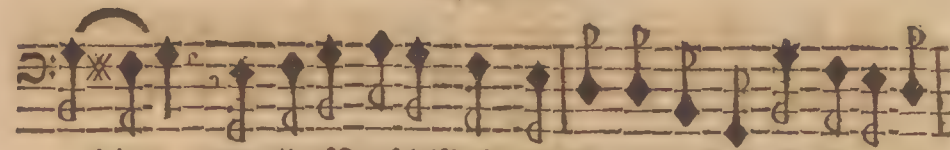
unvergänglichs Wesen ans Licht bracht/ und das Leben und ein unvergänglichs



Wesen ans Licht bracht. Der Hölle Sieg der ist auch mein/ ich habe



es zerstört/ es darf nicht fürchten ihre Fein/ wer mich und mein Wort
höret/



höret/ und weil des Teufels Macht und List gedämpft/ sein Kopf zertrümmert



Der erste Tripl wird
repetirt,

ist/ mag er ihm auch nicht schaden.

X

26.

Am Sontag Quasimodogeniti.



Solus

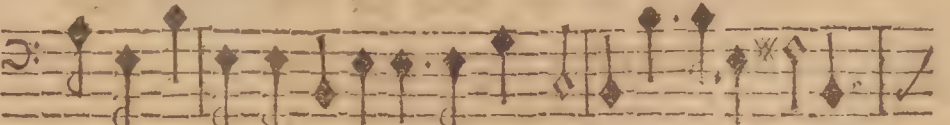
Ich ich/ ich bin die Auferstehung



und das Leben/ :/:



wer an mich glaubet/ :/:

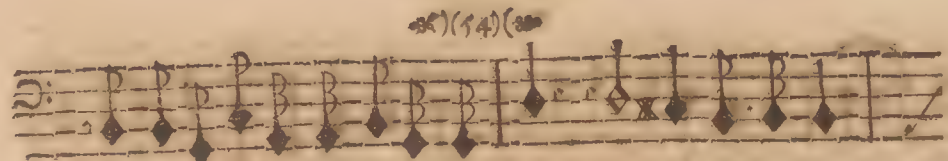


der wird leben/ wird leben/ ob er gleich stirbet/ :/:

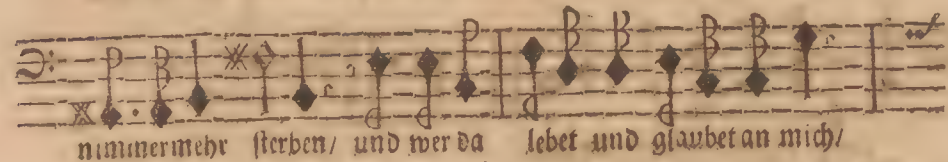
pian.

B 3

und



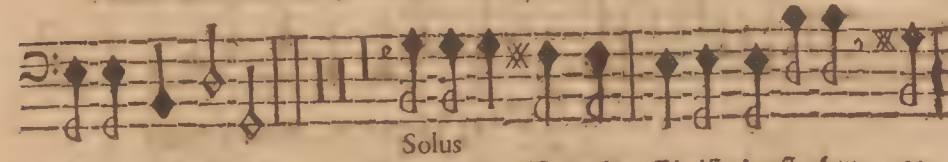
forte.
und wer da lebet und glaubet an mich/ der wird nimmermehr



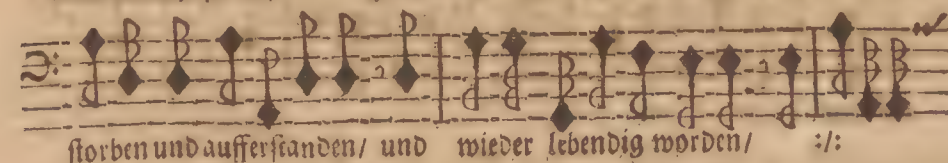
nimmermehr sterben/ und wer da lebet und glaubet an mich/



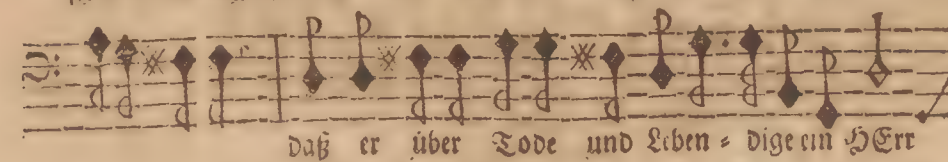
der wird nimmermehr nimmermehr sterben/ der wird nimmer nimmer



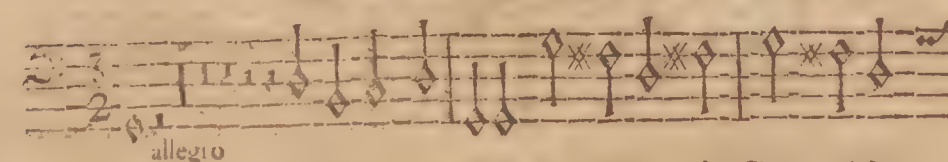
nimmermehr sterben. Solus
Denn dazu ist auch Christus gestorben/ ge-



storben und auferstanden/ und wieder lebendig worden/ :/



daß er über Tode und Leben = dige ein Herr

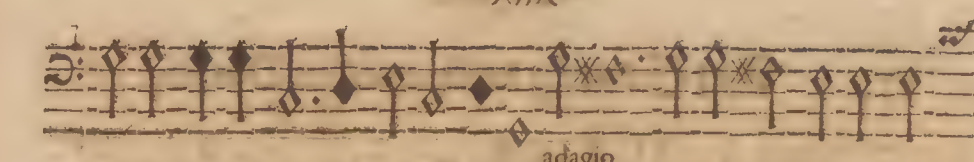


allegro

sev. Gelobet/ gelobet/ ge - lobet sey Gott und der

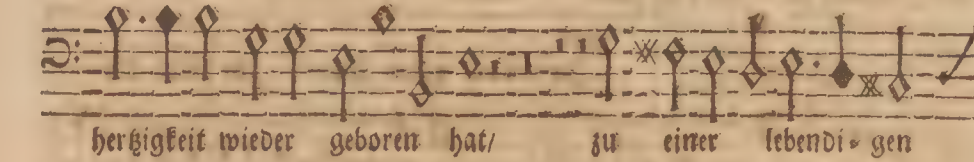
Vatter

(55)



adagio

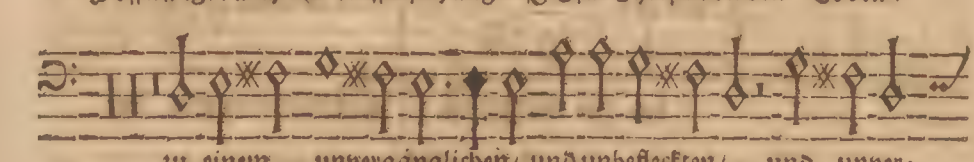
Vatter unsers Herrn Jesu Christi/ der uns nach seiner grossen Barm-



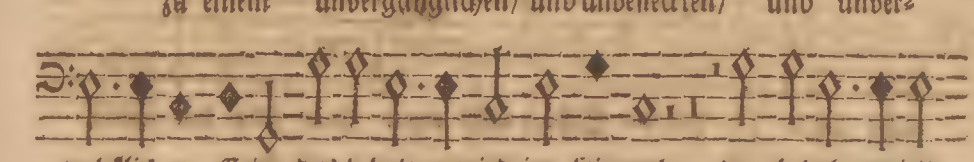
herzigkeit wieder geboren hat/ zu einer lebendi - gen



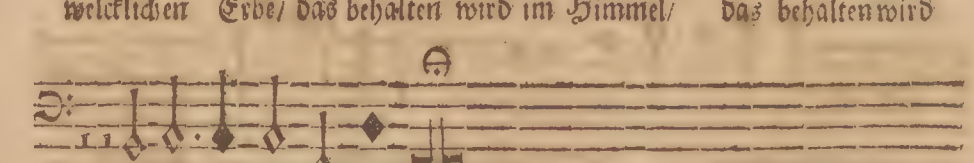
Hoffnung/ durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten /



zu einem unvergänglichen/ und unbefleckten/ und unver-



welcklichen Erbe/ das behalten wird im Himmel/ das behalten wird



behalten wird im Himmel.

Symphonia
tacet.

Solu:
Ich bin ein guter Hirte/ ein guter ein
guter ein guter Hirte/ ein guter Hirte läßt sein Le-
ben für die Schafe. Ein Niedling aber der
nicht Hirte ist/ daß die Schafe nicht eigen sind/ siehet den Wolff
kommen/ und verläßt die Schafe/ und fleucht und der
Wolff erhaschet und zerstreuet die Schafe/

Ich

Ich bin ein guter ein guter Hirte/ und erkenne die Meinen/ und
bin bekand den Meinen/ wie mich mein Vatter kennet/ und ich
kenne den Vatter/ und ich lasse mein Le- ben mein
Le ben für die Schafe.

Tutti
O O O treuer Hirt Herr Christe/ schau deinen Schaffstall gnädig
an/ er will ihn ganz zerstö- ren/ daß er nicht
mehr soll seyn/ wach auf/ wach auff/ wach auf zu deinen Ehren/ mit Rettung
(Bassus) und

(58)

uns erschein/ laß deine Schäflein weiden fein sicher übers

all/ den Wolff laß ewig ewig leiden/ dort in der

Höllens Qual/ den Wolff laß ewig ewig leiden dort in der

Höllens Qual dort in der Höllens Qual.

28. Am Sonntag Jubilate.

Symph. A. T. Symph. C. Solus

Wahrlich :/: ich

sage euch/ ihr werdet wei - nen und heulen/

ihr

(59)

allegro

ihr werdet wei - nen weinen und Heulen aber die

Welt wird sich freu - en wird sich freuen/wird sich

adagio

freuen/ :/: ihr aber werdet trau - rig ihr werdet

allegro

traurig seyn/doch eure Traurigkeit soll in Freu -

adagio

de verkehret werden/ doch

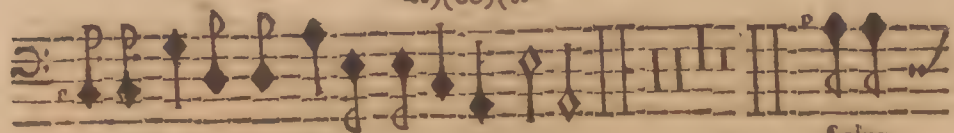
allegro

eure Traurigkeit soll in Freu -

de

2

soll

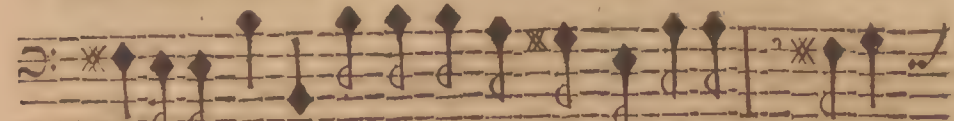


soll in Freude in Freude verkehret werden.

Solus
Alles



was dir wiederfähret/ das leide/ und sey gedultig in



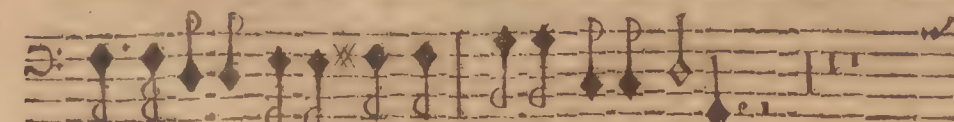
allerley Trübsal/denn gleichwie das Gold durchs Feuer also



werden die/ so Gott gefallen durchs Feuer der Trübsal be-



währet. *Tutti* Denn du hast nicht Lust an unserm Verderben denn nach dem

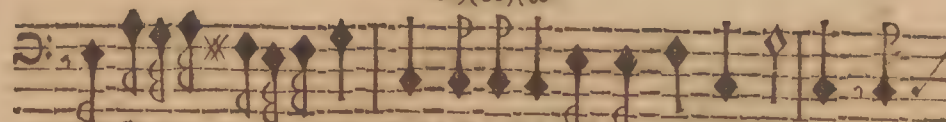


Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen/



adagio und nach dem Heulen und Weinen *allegro.* überschüttest du uns

mit



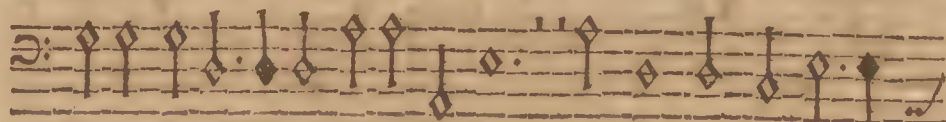
mit Freu - den/ überschüttest du uns mit Freuden/ und



adagio und nach dem Heulen und Wei - *allegro* nen überschüttest du uns



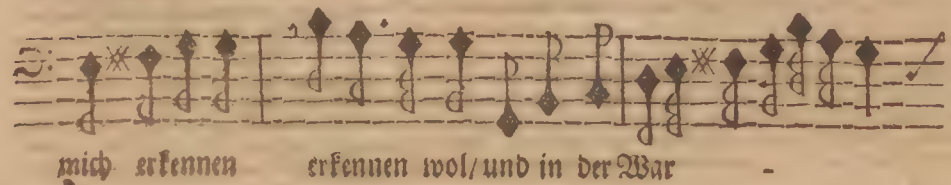
mit Freu - den/ überschüttest du uns mit Freuden. Deinem



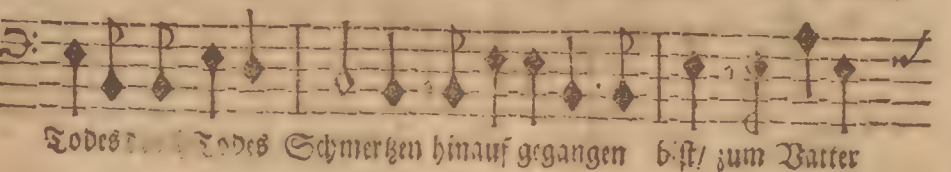
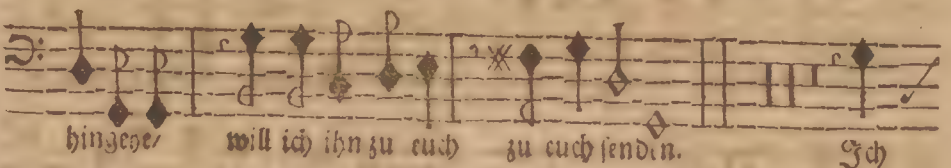
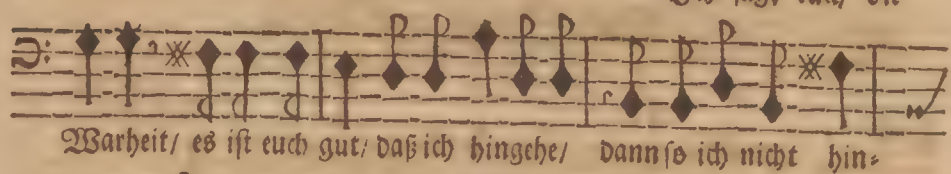
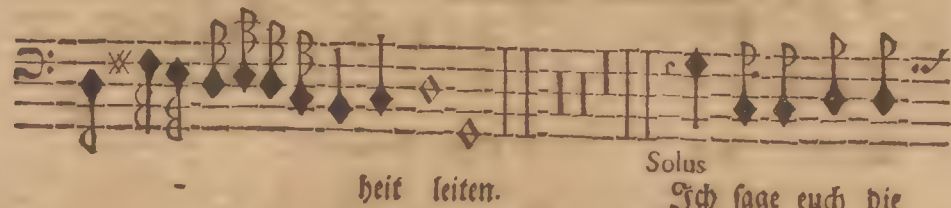
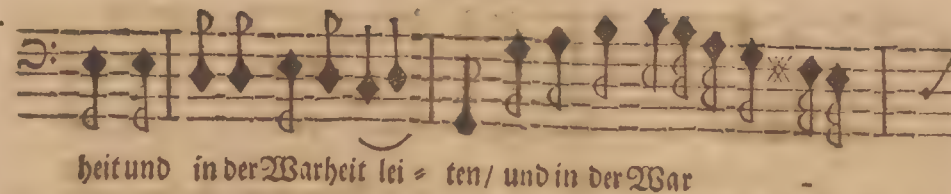
Namen sey ewiglich Ehre und Lob du Gott du Gott Isra-



el/ deinem Namen sey ewiglich Ehre und Lob du Gott Isra - el.



heit



send

64) (30)
 send auch mir den Geist/der mich re = giere/ und in der

Wahrheit führe/ bis du mich nimmst zu dir. :/

30.

Am Sontag Rogate.

21. Solus
 Warlich warlich/ich sage euch/ so ihr den

Batter etwas bitten werdet in meinem Namen/ so wird er euch

15. Solus
 geben. Ich der Herr :/ das ist mein

Name/ und will meine Ehre keinen andern geben/ noch
 meinen

65) (30)
 meinen Ruhenden stummen stummen Götzen.

Solus
 Das Reich Gottes kommet nicht mit eusserlichen Geberden/man wird

auch nicht sagen/ siehe/ hier oder da ist es/ denn sehet/ das Reich

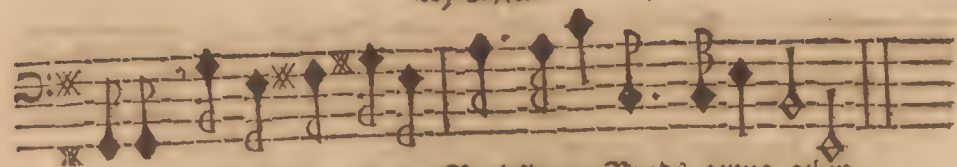
26. Solus
 Gottes ist inwendig in euch. Das ist der

Wille des/ der mich gesand hat/ daß wer den Sohn siehet/ und

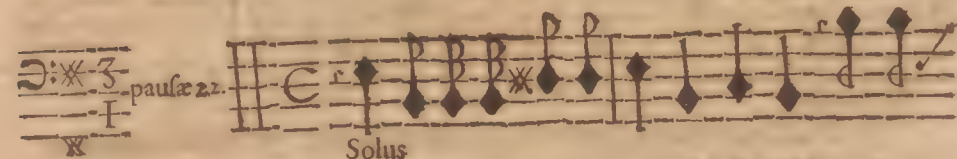
glaubet an ihn/ habe das ewige Leben/ und ich werde ihn aufer-

29. Solus
 wecken am jüngsten Tage. Ich will ihre Speise seg-

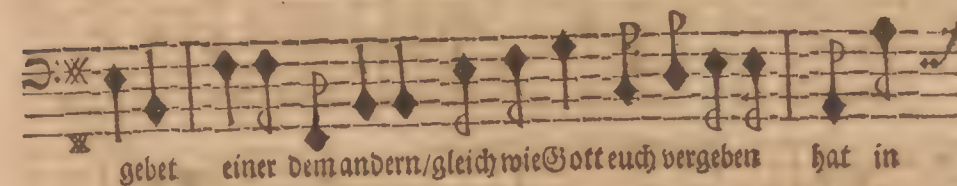
(Bassus)



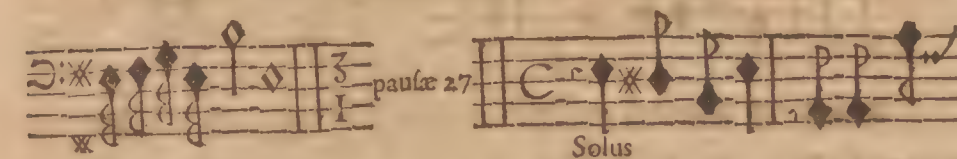
segnen/und ihren Armen Brodsgenug Brods genug geben.



Seid unterein = ander freundlich/herzlich/ und ver=



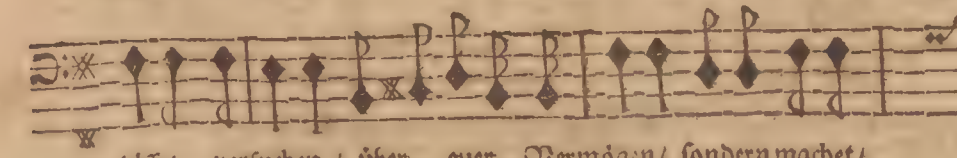
gebet einer dem andern/gleich wie Gott euch vergeben hat in



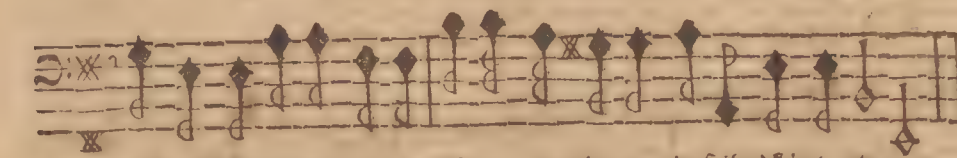
Chri - sto.

Solus

Gott ist getreu/ der euch nicht

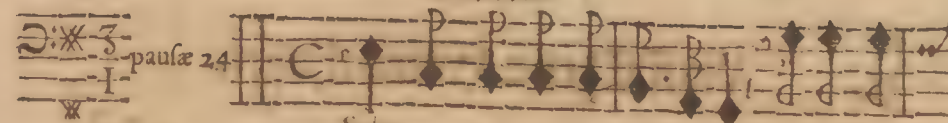


lässt versuchen / über euer Vermögen/ sondern macht/



daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß ihrs könnt ertragen.

Der



Solus

Der Herr weiß die Gottse = ligen auß der Ver=



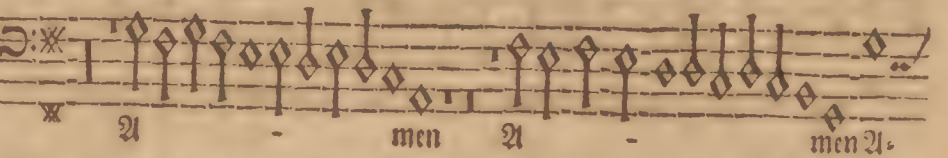
suchung zu erlösen/ die Ungerechten aber zu behalten zum



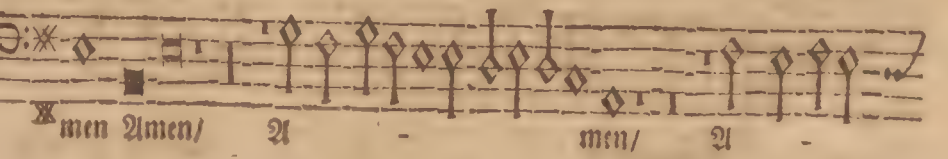
Tage des Gerichts/ zu peinigen. Dehn dein ist das



Reich/und die Kraft/und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen Amen/



A - men A - men A.



men Amen/ A - men/ A -



men Amen Amen.

X
31.

Auff Christi Himmelfahrt.

Solus
Ich fah - - - reauff ich fah -

- re auff zu meinen Vatter/ zu meinen Vatter/ und zu

euren Vatter/ ich fah - - - re auff zu

meinem Vatter und zu eurem Vatter/ zu meinem Gott und zu eurem

Gott/ zu eurem Gott.

Solus
Vatter ich will/

:/: daß wo ich bin/ :/: auch die bey mir seyen/

die

X(69)(30)

die du mir gegeben hast/ daß sie meine Herr

lichkeit sehen.

Solus
Mir ist gegeben alle Gewalt alle Gewalt im Himmel

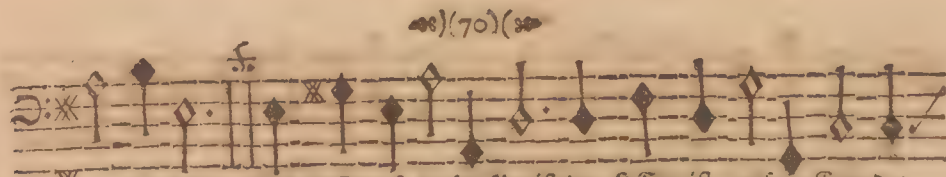
und auff Erden/und siehe/ ich bin bey euch alle Tage alle Tage/

bis an der Welt der Welt Ende.

28. Solus
Ade! mit deiner

Schähen/du Truges-volle Welt/dein Noth kan nicht ergehen/weißt du/was

31. uns



uns gefälle? Der Herr ist unser Preis/der Herr ist unsre Freude/



und köstliches Geschmeide/zu ihm gilt unsre Reiß.

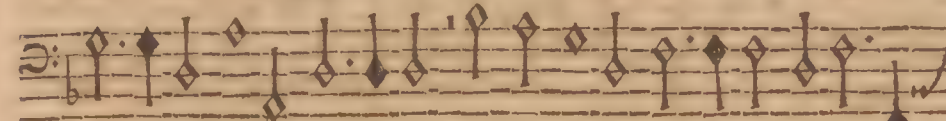
32.

Am Sonntag Exaudi.



Solus

Ich will die müden Seelen erquickten/und die be-



kümmerten Seelen sättigen/ darumb bin ich aufgewacht/und sahe



pian.
auff/und habe so sanfft so sanfft so sanfft geschlafen/und habe so

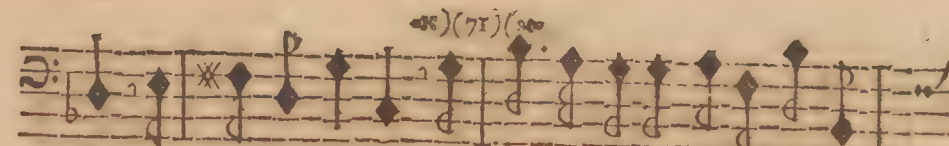


sanfft so sanfft so sanfft geschlafen.

Solus

Gelig send

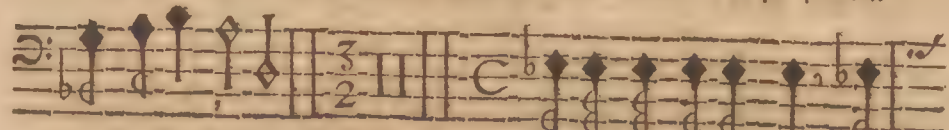
ihr/



ihr/wenn euch die Menschen umb ireinet Willen schmähen und ver-



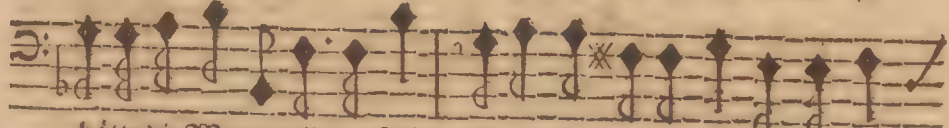
folgen/und reden allerley Übels wider euch/ so sie dar-



an daran liegen.

Solus

Wäret ihr von der Welt/ so



hätte die Welt das ihre Lieb/ diereil ihr aber nicht von der Welt



seid/sondern ich habe euch von der Welt erwehlet/ darumb haßet



euch die Welt.

Solus

Fürchtet euch nicht für denen/ die den



Leib töden/ und die See - le nicht mögen töden/

fürch-

72) (80)

fürchtet euch aber vielmehr für den/der Leib und Seel verderben mag
in die Hölle. Wer will uns nun scheiden von der Liebe
Gottes/ nein nein nein nein/ nein nein/
nein nein/ nein nein/weder Trübsal oder Angst / oder Verfolgung/
oder Hunger/ oder Blöße/ oder Fährlichkeit/ oder Schwert.
Denn wir sind gewiß/ daß weder Tod noch Leben / weder
Engel noch Fürstenthum/nach Gewalt/ weder Gegenwärtiges

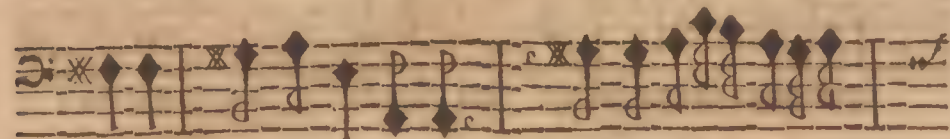
noch

73) (80)

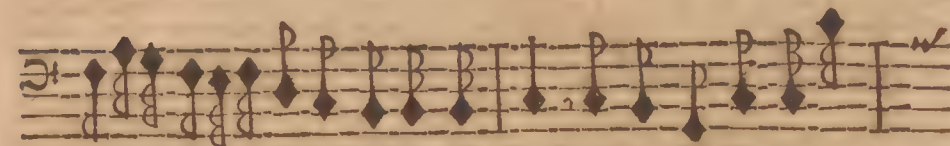
noch Zukünftiges/ noch tieffes/ noch keine an = dere Crea =
tur/mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo
Jesu ist unserm Herrn.
33+ Auf's 2. Pfingst-Fest.
Symphonia Solus
So spricht der Herr/ ich will Was =
ser gießen auff die Dür = rige/ und Strö =
me auff die Dürre/ ich will meinen
(Bassus) R Geist



Geist auf deinen Sa - men gießen/ und meinen



Segen auff die Nachkommen/ daß sie wach -



- sen sollen wie Gras/ und wie die Weiden :/



an den Wasserbächen.

Solus

So spricht der Herr/

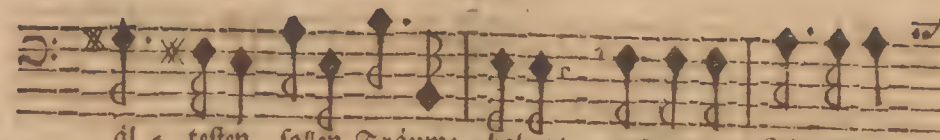


:/ ich will meinen Geist aufgießen über alles



Fleisch/ und eure Söhne und Töchter sollen weiffagen/ euer

älte



äl - testen sollen Träume haben/ und euer Jünglinge



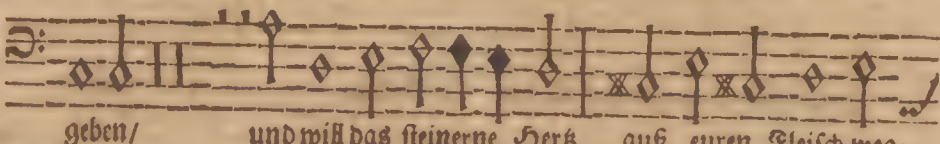
sollen Gesichte sehen.

Solus

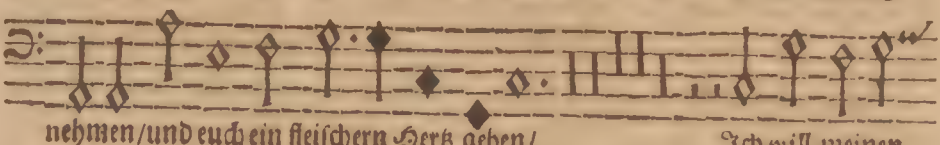
Ich will euch ein



neu ein neu Herz und einen neuen Geist einen neuen Geist in euch

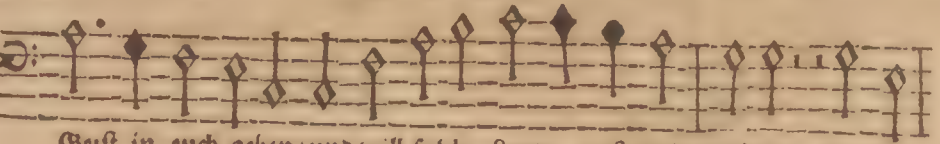


geben/ und will das steinerne Herz auß euren Fleisch weg-

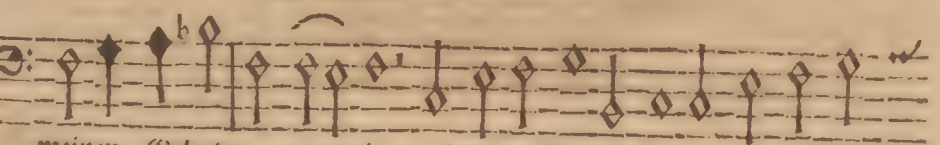


nehmen/ und euch ein fleischern Herz geben/

Ich will meinen



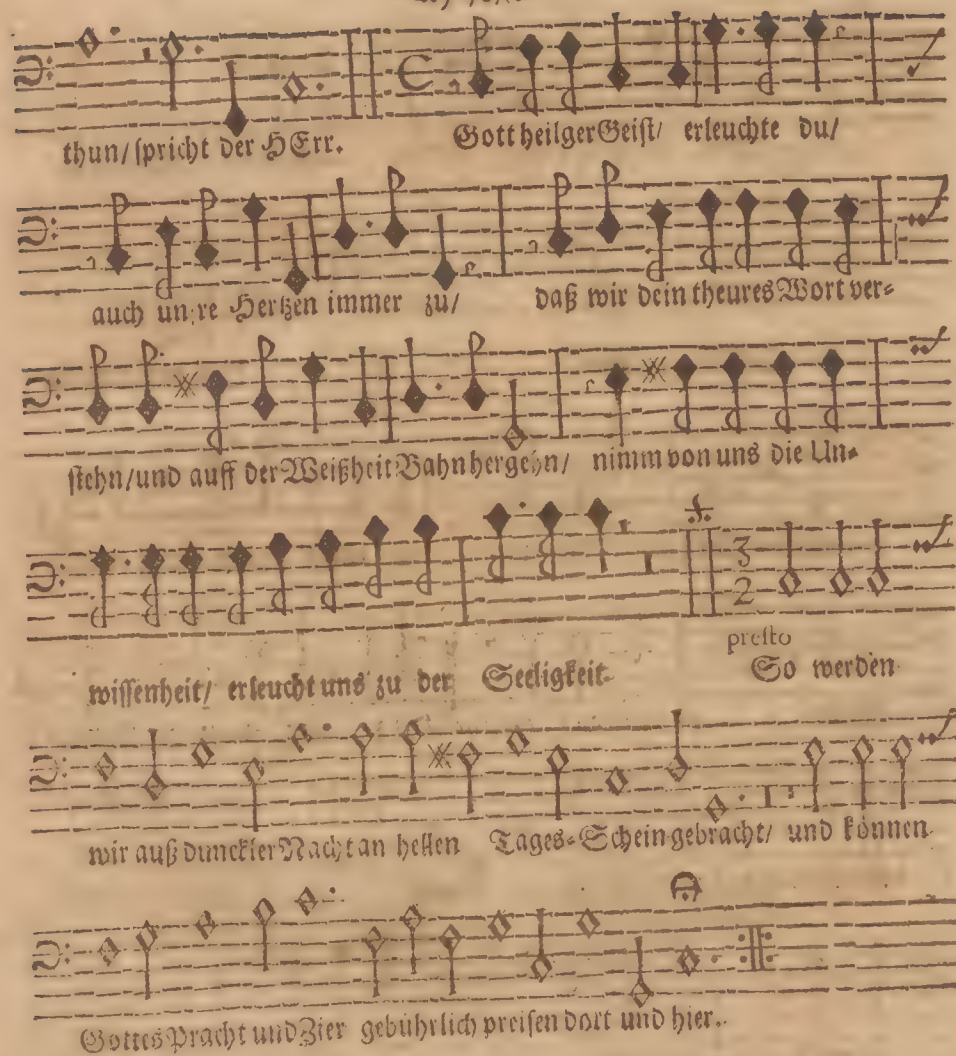
Geist in euch geben/ und will solche Leute auß euch machen die in



meinen Geboten wandeln/ und meine Rechte halten/ und darnach

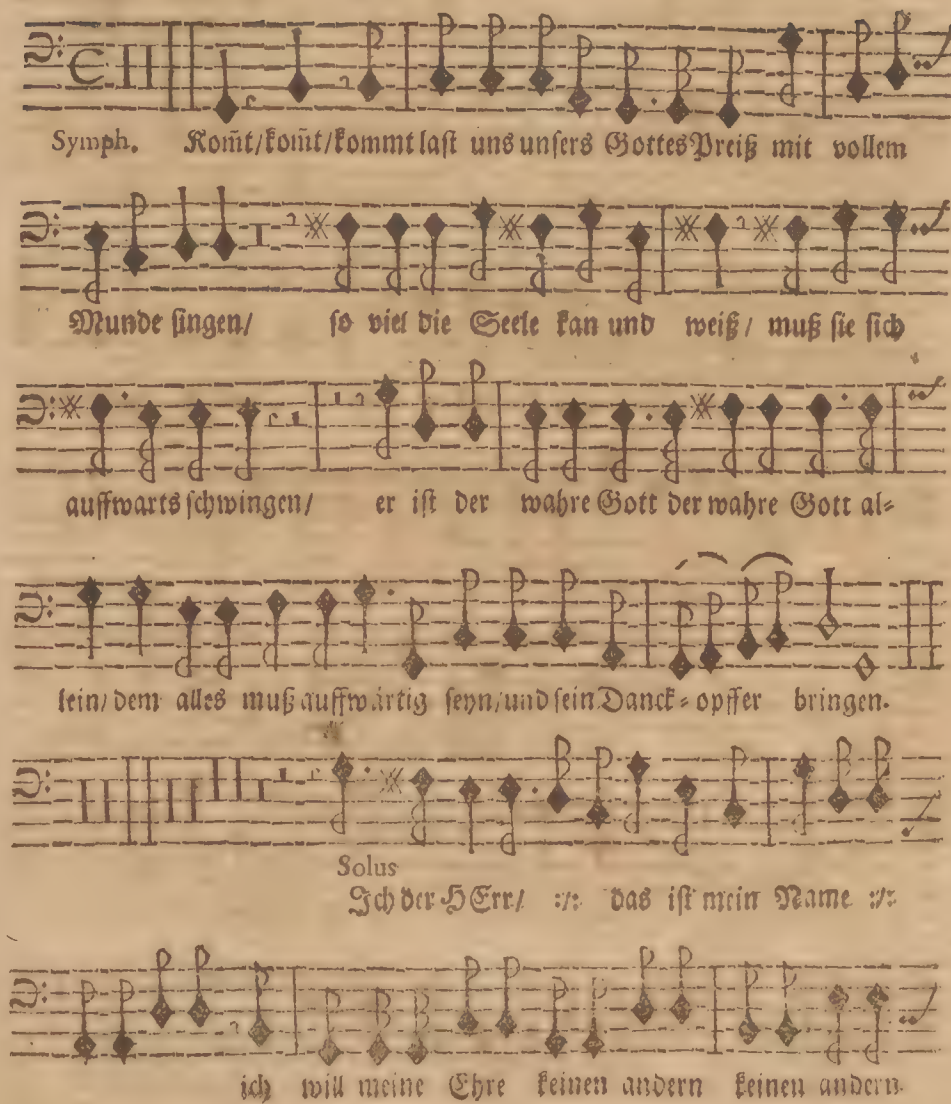
R 2

thun



thun/spricht der Herr. Gott heiliger Geist/ erleuchte du/
 auch un-re Herzen immer zu/ daß wir dein theures Wort ver-
 stehn/und auf der Weisheit Bahnhergehn/ nimm von uns die Un-
 wissenheit/ erleucht uns zu der Seligkeit. presto So werden
 wir auß dunkler Nacht an hellen Tages-Schein gebracht/ und können
 Gottes Pracht und Zier gebühlich preisen dort und hier.

Auffs Fest Trinitatis.



Symph. Komt/kommt/kommt last uns unsers Gottes Preis mit vollem
 Munde singen/ so viel die Seele kan und weiß/ muß sie sich
 aufwärts schwingen/ er ist der wahre Gott der wahre Gott al-
 lein/ dem alles muß aufwärtig seyn/und sein Dank-opfer bringen.
 Solus Ich der Herr/ :/: das ist mein Name :/:
 ich will meine Ehre keinen andern keinen andern

(78)

geben/ ich will meine Ehre keinen andern keinen andern geben /

noch meinen Ruhm meinen Ruhm den stummen Bögen/ spricht der Herr.

Solus
Ich ich ich bin der Herr/ :/: und ist ausser mir

:/: ausser mir kein Heiland/ ich bin der Erste/ und bin der

Letzte/ und ausser mir ausser mir ist kein Gott spricht der Herr

Zebaoth. Kommt kommt/ kommt laßt uns anbeten /

knien und nieder = fallen für dem Herrn/ der uns gemacht hat/

und

(79)

und wir das Volk seiner Wehde/ :/:

und Schafe seiner Heerde/ und wir das Volk seiner

Wehde/ :/: und Schafe

seiner Heerde.

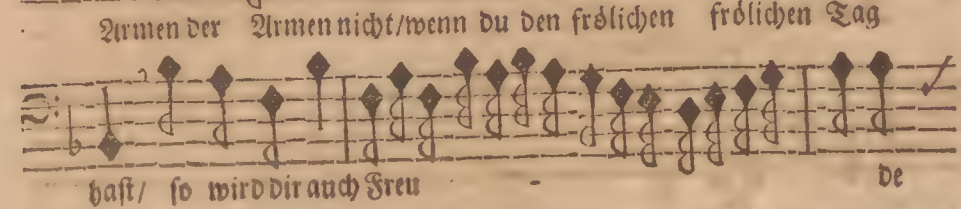
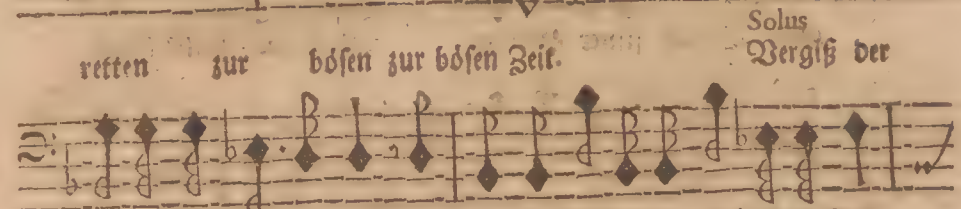
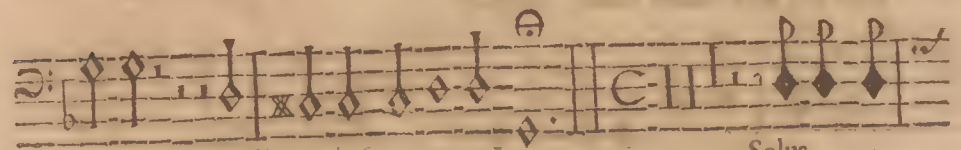
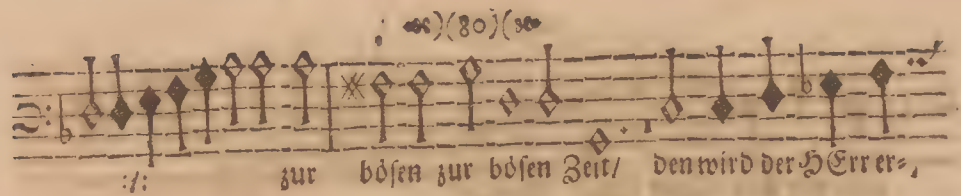
35.

Am I. Sontag nach Trinitatis.

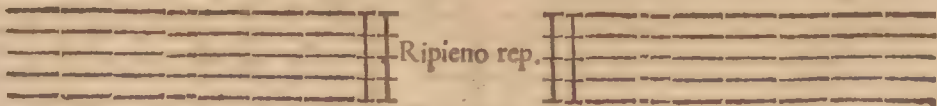
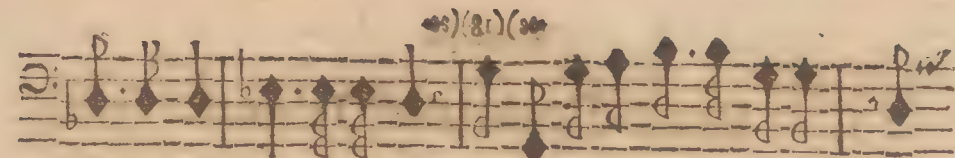
Ripieno. Wol dem/ :/: der sich des Dürstigen annimmt/ wol dem /

:/: der sich des Dürstigen annimmt/ den wird der Herr erretten

der



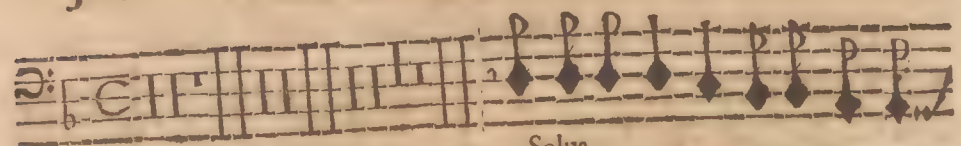
Solus
Elend



(Bassus) L 36. Am

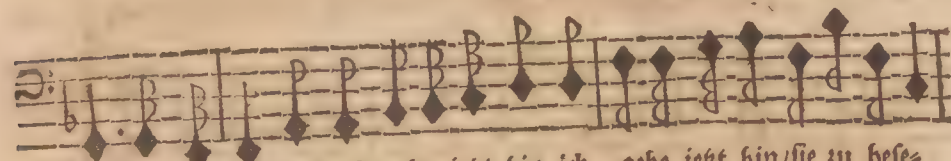
X
36.

Am II. Sontag nach Trinitatis.

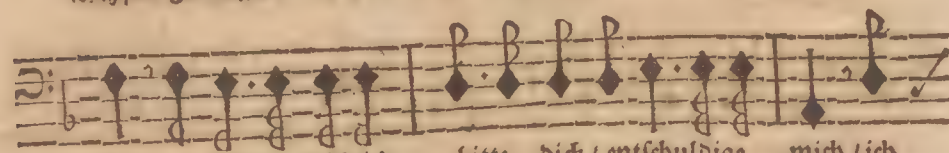


Solus

Ich habe fünff Joch Ochsen fünff Joch



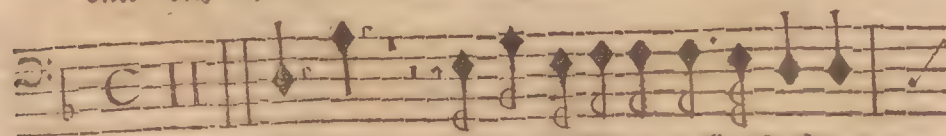
Ochsen gefaußt/und ich gehe jetzt hin ich gehe jetzt hin/sie zu beset-



hen/ ich bitte dich ich bitte dich/entschuldige mich/ich



bitte dich :/: entschuldige mich.



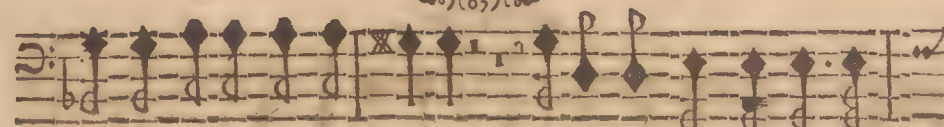
Ach/ ach/ ach/nicht also/ du toller Gast/der



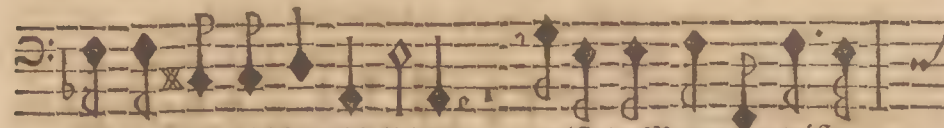
Mensch der dich läßt laden/ ist Gott: ist Gott der alle Stunden

fast

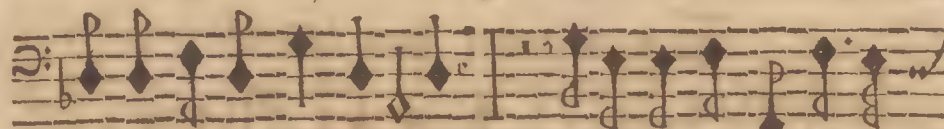
(82)(83)



fast dich speisen will mit Gnaden/ er ist der Wirth/der nimmer



irrt/ ja der dich herzlich liebet/ er ist der Mann/ der trösten



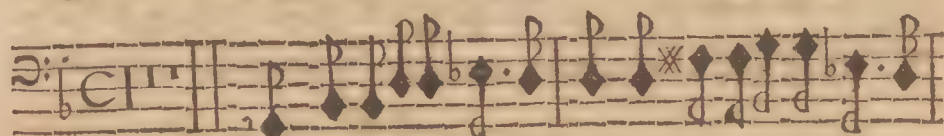
kan/wenn dich die Welt betrübet/ er ist der Mann/der trösten



kan/wenn dich die Welt/die Welt betrübet.

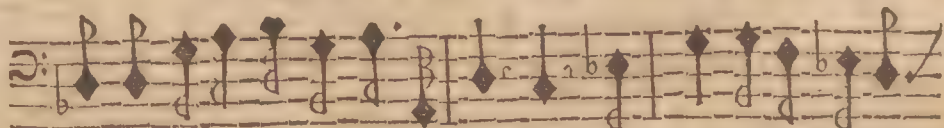
X
37.

Am III. Sontag nach Trinitatis.



Solus

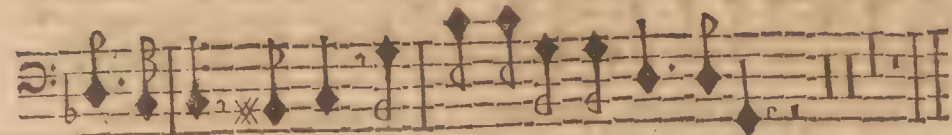
Thut Buß/ :/: O lieben Leut/thut Buß/ :/: O lieben



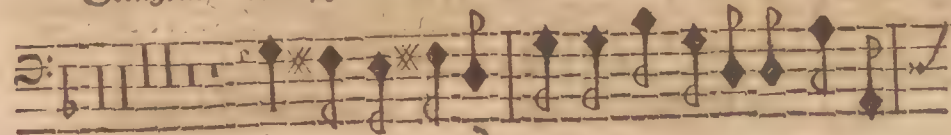
Leut/in dieser Gnadenreichen Zeit/sucht/sucht/sucht euer Seelen

2 2

Sees

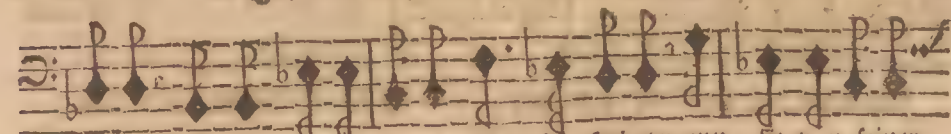


Seeligkeit/ denn jzt denn jzt ist euch die Gnad bereit.

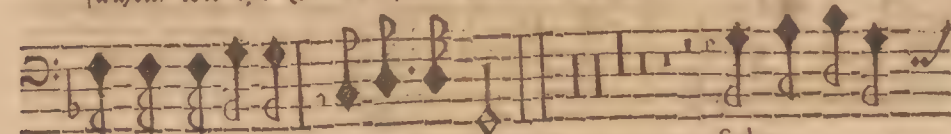


Solus

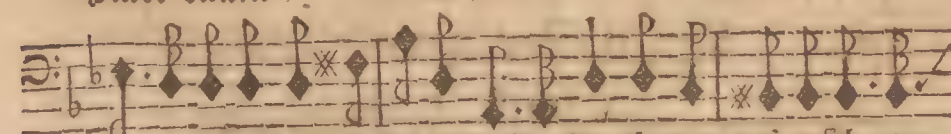
Ich will mich meiner Heerde selbst annehmen/und sie



suchen/ wie ein Hirte seine Schafe sucht/wenn sie von seiner



Heerde verirret verirret sind. So wahrhaftig



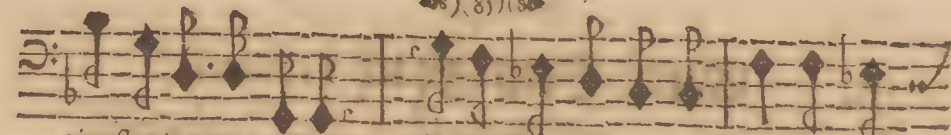
als ich lebe/ will ich keines Menschen Tod/sondern das er sich ers



gebe/ an mir/ auß dem Sündenloth/Gottes Freud ist/wann auß Erd



ein Verirrter wiederkehrt/will nicht/das auß seiner Heerde/ das ge- ringst



ringst entzogen werde. Gottes Freud ist/wann auß Erd ein Ver-



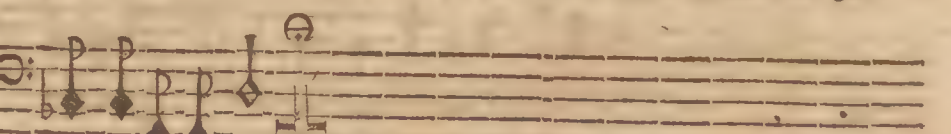
irrter wiederkehrt/will nicht/will nicht/das auß seiner Heerde das ge-



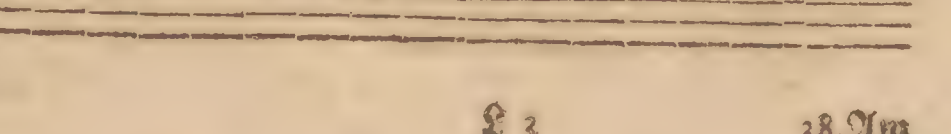
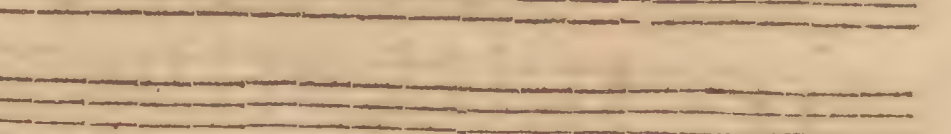
ringst entzogen werde/ Gottes Freud ist/wann auß Erd ein Ver-



irrter wiederkehrt/will nicht/will nicht/das auß seiner Heerde das ge-



ringst entzogen werde.

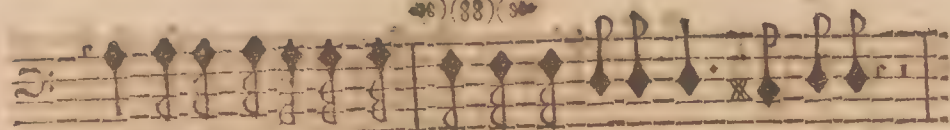


38.

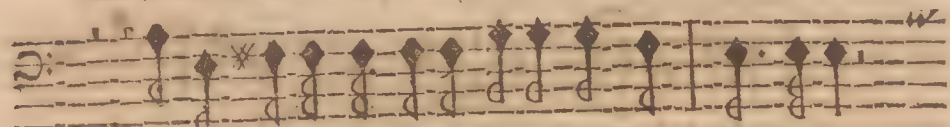
Am IV. Contagnach Trinitatis.

Solus
Seyd barmherzig / wie auch
euer Vatter barmherzig ist / seydt barmherzig / wie auch euer
Vatter euer Vatter barmherzig / ist.
Solus
Seyd barmherzig / wie auch euer Vatter barmherzig ist. Richtet
nicht / so werdet ihr auch nicht gerichtet / verdammet nicht / so
werdet ihr auch nicht verdammet / ver - gebet / so wird
euch

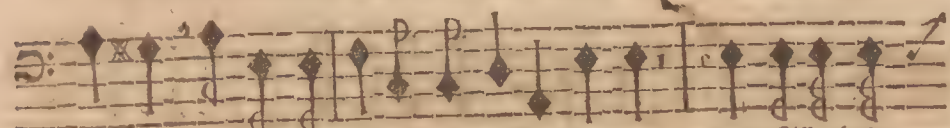
(87)
euch vergeben / gebet / so wird euch gegeben. Ein voll ge-
druckt / gerüttelt und überflüssig Maß wird man in euren Schoß ge-
ben. Dann eben mit dem Maß / da ihr mit misset / wird man euch
Tutti
wieder mässen. Mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg
weisen / werden sie nicht alle beyde in die Grube fallen / der
Jünger ist nicht über seinen Meister / so ist er vollkommen /
wenn der Jünger ist wie sein Meister / so ist er vollkommen /



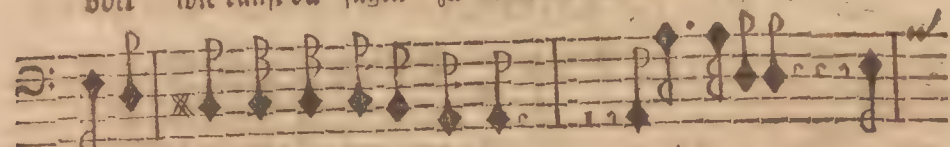
was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge/



und des Balcken in deinem Auge wirst du nicht gewar/



oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder/ halt stille halt



stille Bruder halt stille Bruder/ ::



:: ich will den Splitter auß deinem Auge zie-

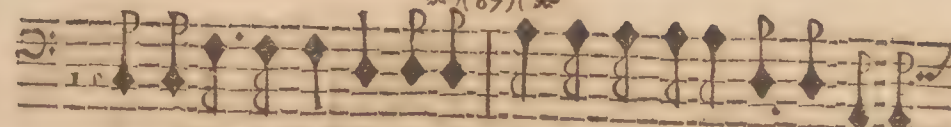


hen/ und du siehst selber nicht den Balcken in deinem Auge/



du Heuchler/ :: zeuch zuvor den Balcken auß deinem Auge/

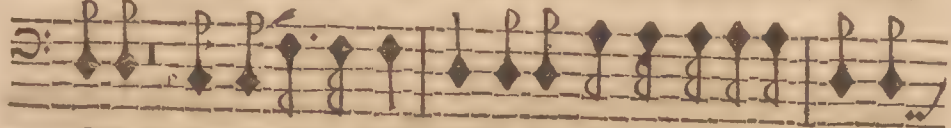
und



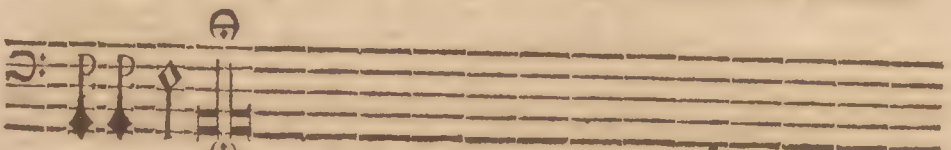
und besie - he denn daß du den Splitter auß deines Bruders Auge



ziehst/ du Heuchler :: zeuch zuvor den Balcken auß deinem



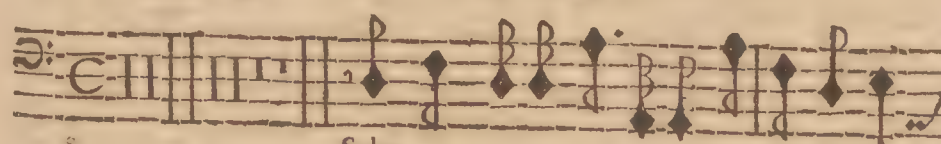
Auge/ und besiehe denn/ daß du den Splitter auß deines Bruders



Auge ziehest.

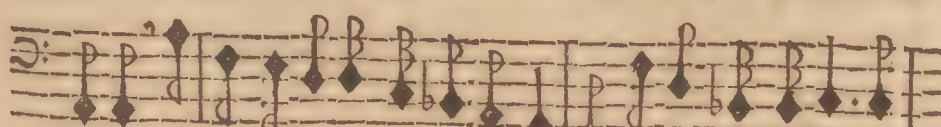
X

39. Am V. Sontag nach Trinitatis.



Solus

Im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brod



essen/ biß daß du wieder zur Erden werdest/ davon du genommen

(Bassus)

M

biß/

(90)

bist/denn du bist Erden/ und solst zu Er - den werden.

Solus

Obs dir's sauer wird mit deiner Nahrung/ und Zickherwerck/

das laß dich nicht verdrissen/ denn Gott hats so hats so geschaffen.

Mein Gott/ :/: mir auch verleihe/ verleihe ich bitte dich/

daß mir mein Brod gedehe/ Herr willst du :/: :/:

seg - ne mich/ gib endlich mir den Gnadenlohn/ ein

stetes - Freuden - Leben/ :/: durch Chris

(91)

Christum deinen Sohn/ gib endlich mir den Gnadenlohn/

ein stetes Freuden - Leben/ :/: durch

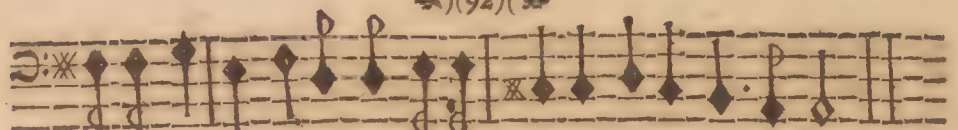
Christum deinen Sohn.

40+ Auf Maria Heimsuchung.

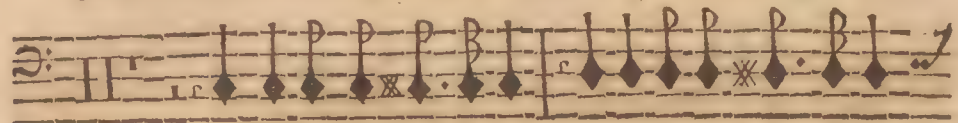
Meine Seele :/: erhe -

- bet den Herren/meine Seele erhebet den Herren.

Denn er hat seine e - sende Magd ange - sehen/ Sie



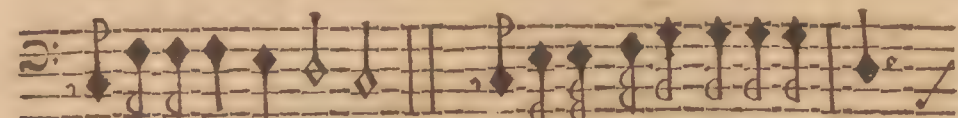
he von nun an werden mich selig preisen alle Kindes Kind.



Und seine Barmherzigkeit ::



wehret immer immer immer für und für/ bey denen ::



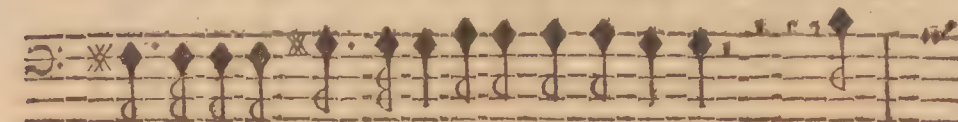
:/: die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm/



und zerstreu

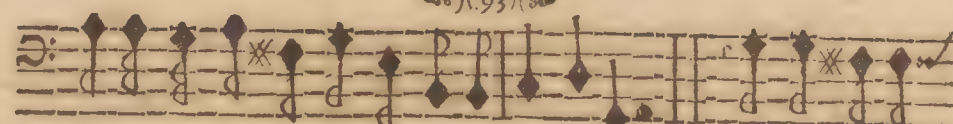


et die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Die



Hungrigen :: füllet er mit Gütern/ und

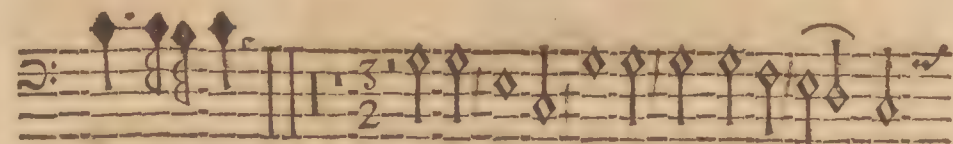
läffet



läffet die Reichen leer/ die Reichen lästet leer. Er gedencket



der Barmherzigkeit/und hilfft :: :: seinen Diener



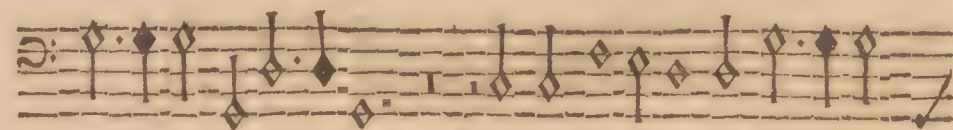
Israel auff. presto. Ehre sey dem Vater/dem Vater und dem



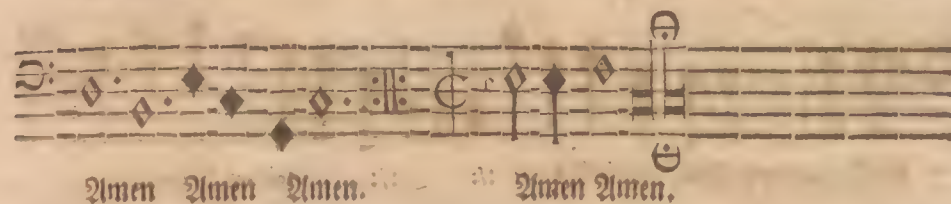
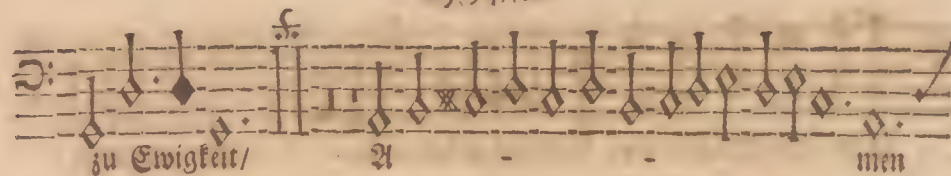
Sohn/dem Sohn und dem heiligen Geiste/ wie es war im Anfang



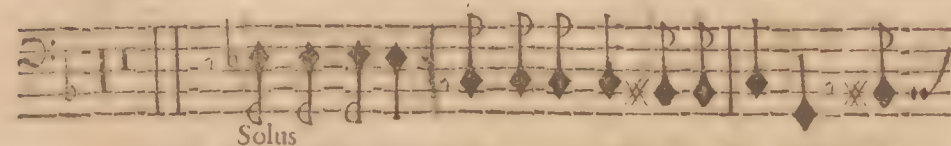
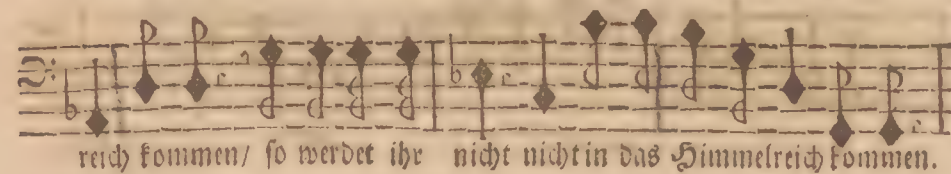
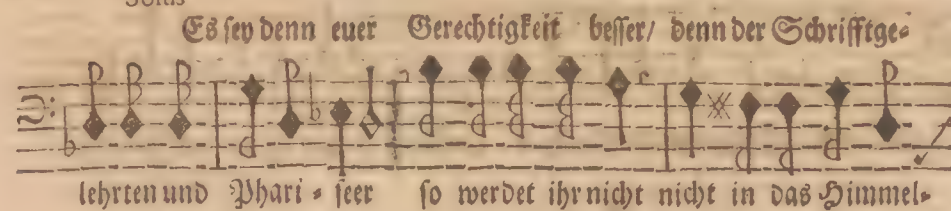
:/: ist und immerdar/ und von Ewigkeit von



Ewigkeit zu Ewigkeit/ und von Ewigkeit von Ewigkeit

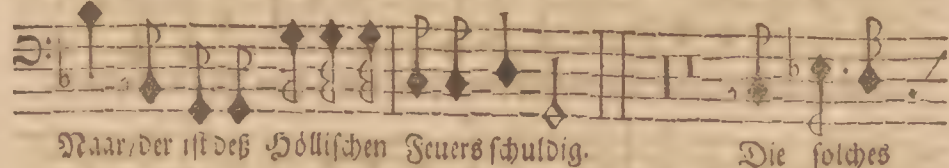
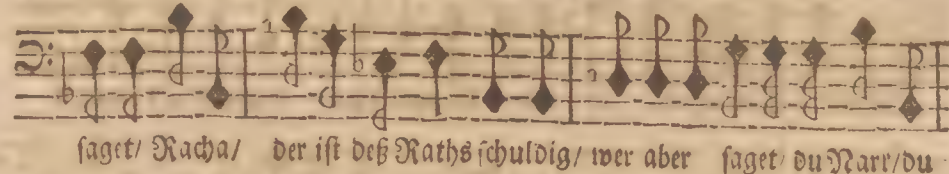
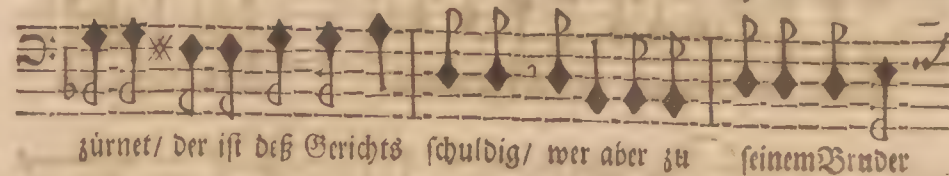
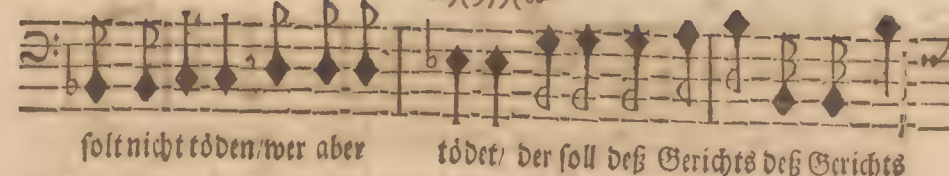


41. Am VI. Sontag nach Trinitatis.



Ihr habt gehört/ daß zu den Alten gesagt ist/ du

solt

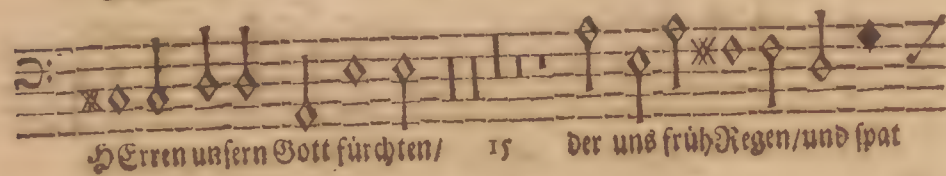
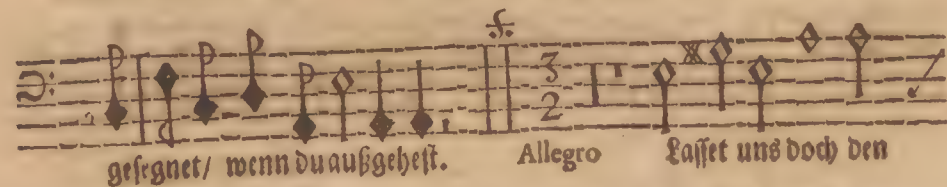
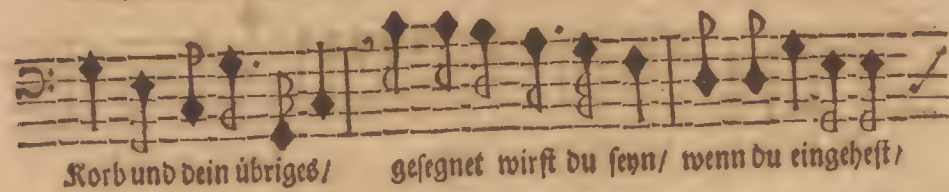
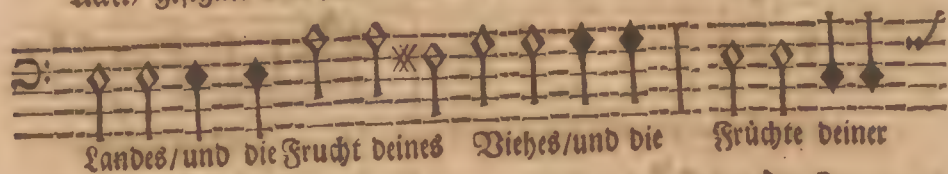
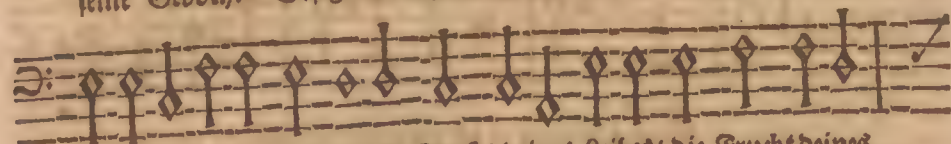
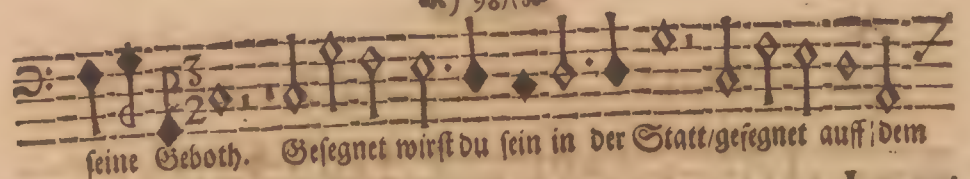


bald

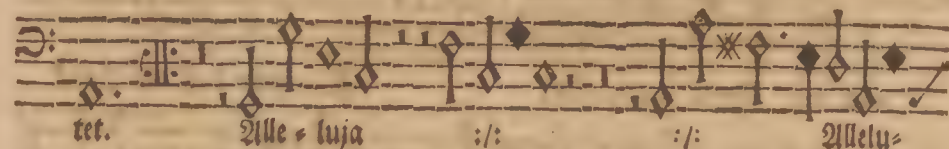
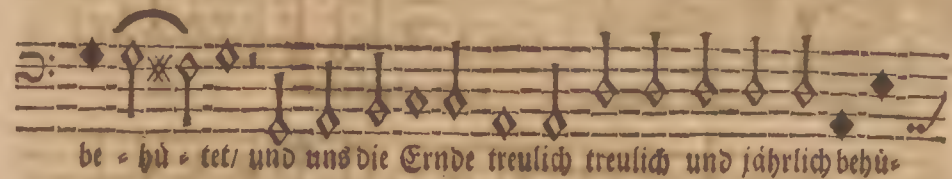
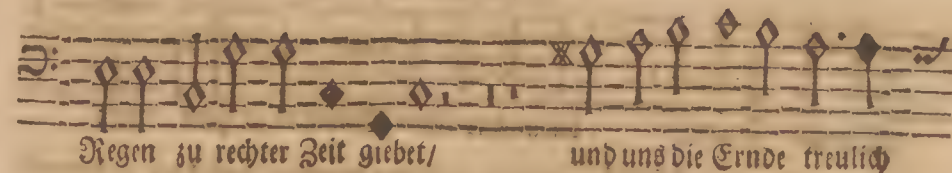
bald/ diemeiſt du noch bey ihm auf dem Wege biſt/ auff daß dich der
 Widersacher nicht dermaleins überantworte dem Richter/und der
 Richter überantworte dich den Dienern/ und werdeſt in den
 Kerker geworffen/ ich ſage dir warlich/ du wirſt von dannen
 nicht gerauß kommen biß du auch den letzten den letzten Heller bezahleſt/
 ich ſage dir warlich/ du wirſt von dannen nicht herauß kommen/
 biß du auch den letzten den letzten Heller bezahleſt.

Am VII. Sontag nach Trinitatis.

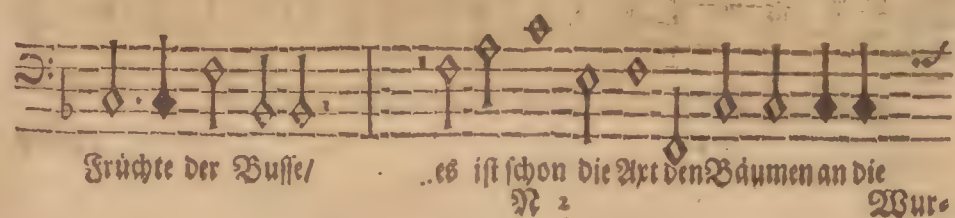
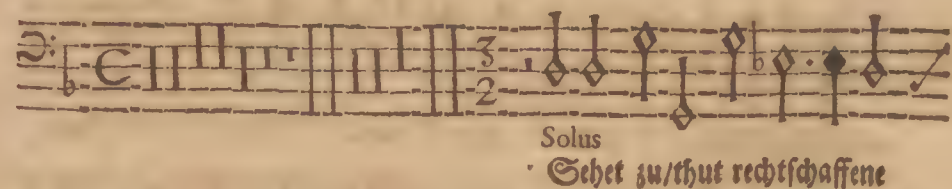
Solus
 Mich jammert mich jammert deß Volcks/mich jam -
 - mert deß Volcks/mich jammert mich jam - mert deß Volcks/mich
 jammert mich jam - mert deß Volcks. denn ſie haben nun drey Tage bey
 mir beharret/ und haben nichts :/: nichts zu eſſen.
 Solus
 Wenn du der Stimm deß Herrn
 deines Gottes gehorchen wirſt/ daß du haſteſt und thuſt alle
 (Baſſus) 2 ſeine



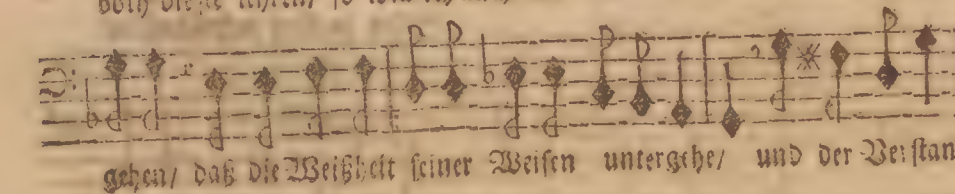
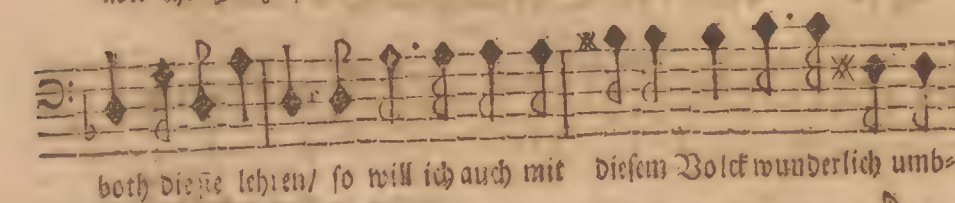
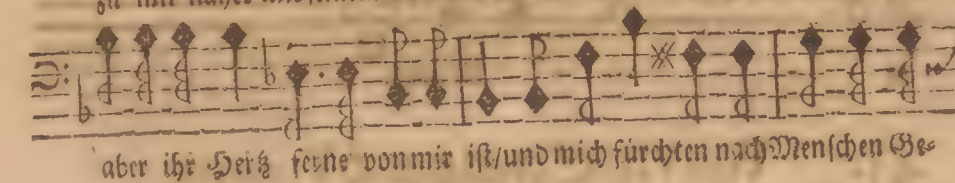
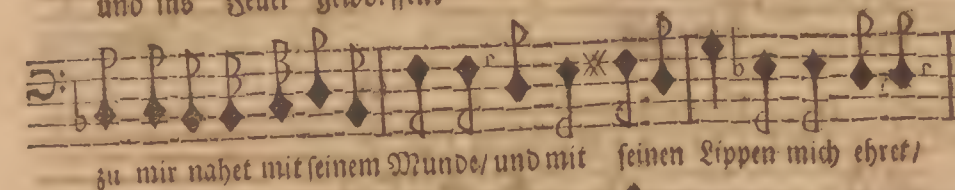
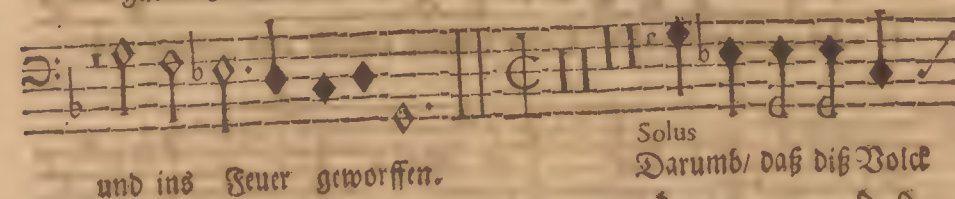
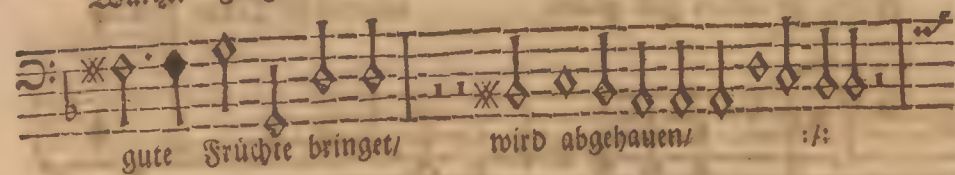
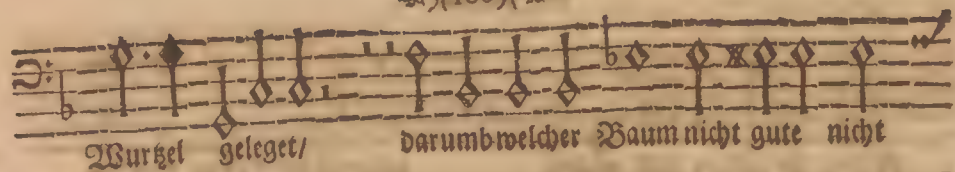
Re



43. Am VIII. Sontag nach Trinitatis.

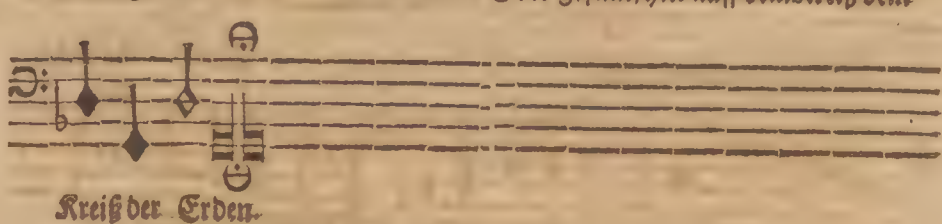
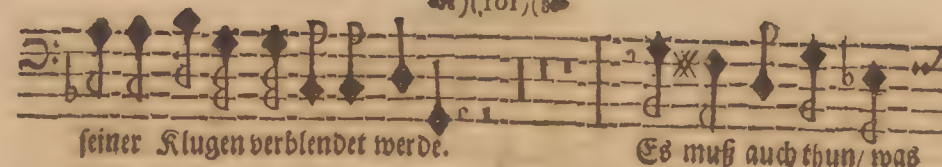


(100)



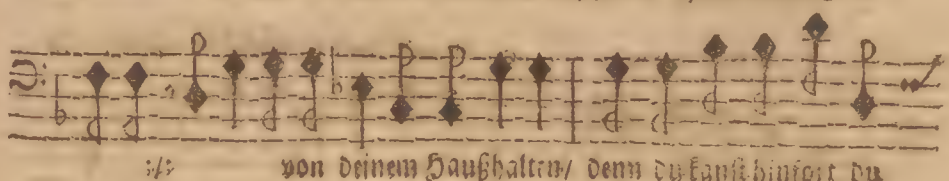
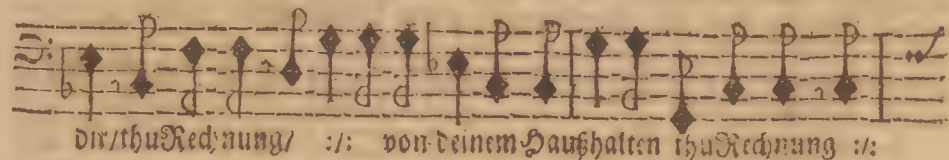
seiner

(101)

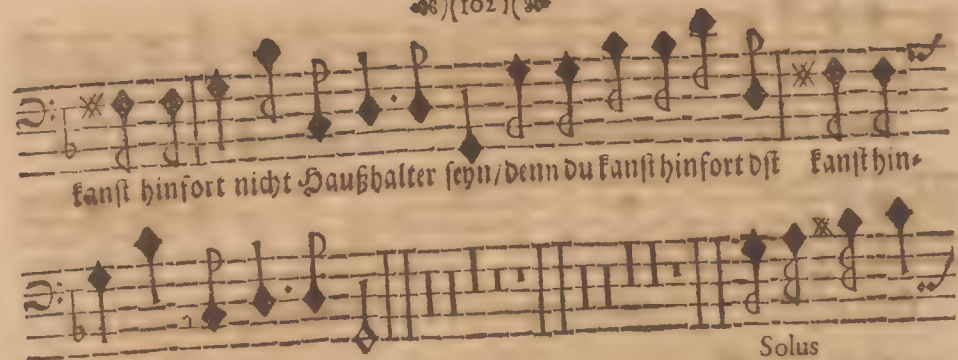


X
44+

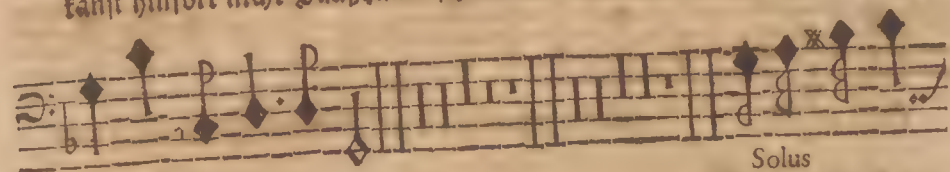
Am IX. Sontag nach Trinitatis.



lauff

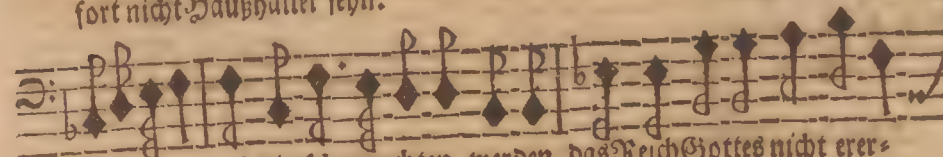


kannst hinfort nicht Haushalter seyn/ denn du kannst hinfort dñst

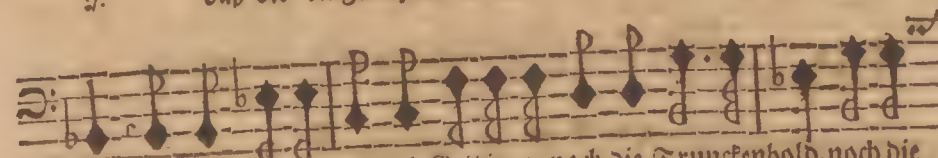


fort nicht Haushalter seyn.

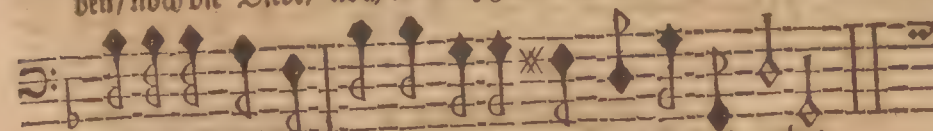
Solus
Wisset ihr nicht/



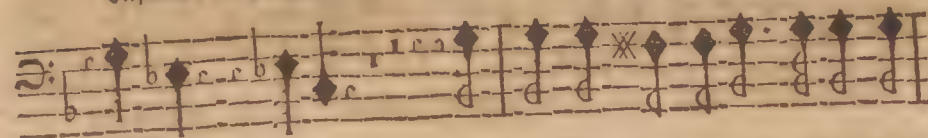
daß die Ungerechten werden das Reich Gottes nicht erer-



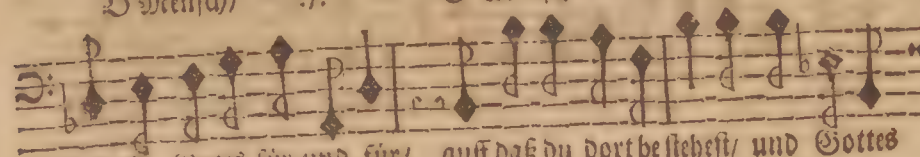
ben/ noch die Diebe/ noch die Geizigen/ noch die Trunkenbold/ noch die



Lasterer/ noch die Räuber werden das Reich Gottes erben.

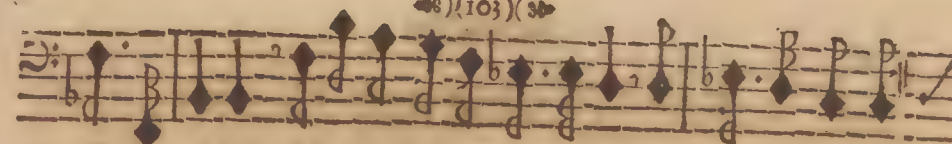


Tutti
O Mensch/ :/: O Mensch weil du noch bist alhier/ so

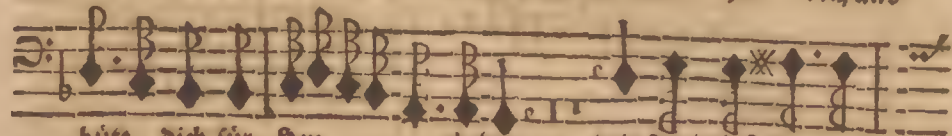


warte Gutes für und für/ auff daß du dort bestehst/ und Gottes

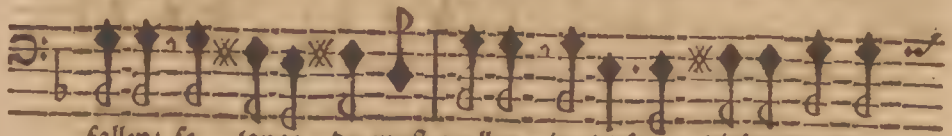
Antlig



Antlig sehest/ für allen Dingen sey getreu/ und hüte dich und



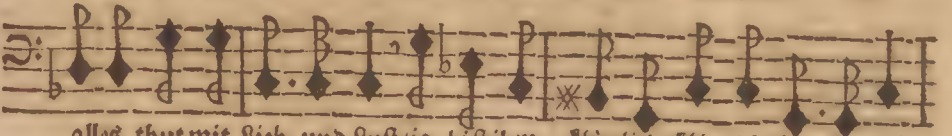
hüte dich für Deu - cheley/ dein Amt laß dir ge-



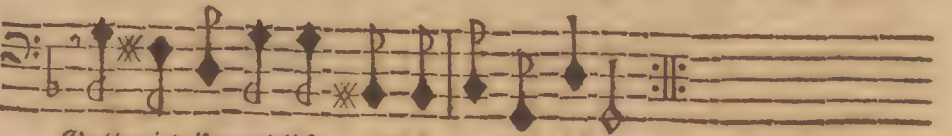
fallen/ so lange du must wallen in dieser dieser schnöden



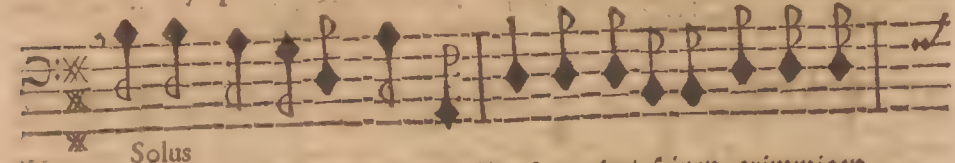
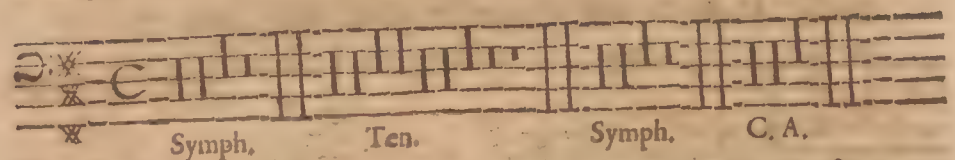
Sünden-Bahn. Nur der hat recht und wolgethan/ der



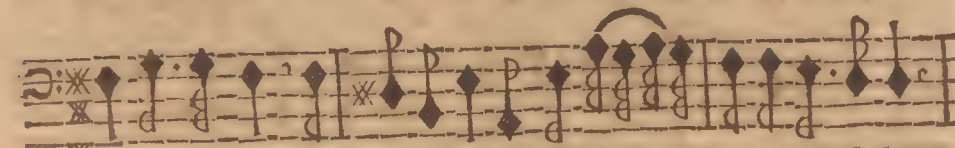
alles thut mit Lieb und Lust/ ja laßt ihm flüglich flüglich sein bewußt/



Gott wird ihn endlich endlich endlich richten.



Der Herr hat seinen Grimm vollbracht/er hat seinen grimmigen



Zorn aufgeschütt/ er hat zu Zion ein Feu - er angesteckt/



daß auch ihre Grundfeste verzehret hat.

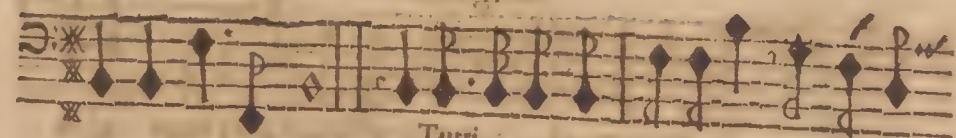


haben die barmherzigsten Weiber ihre Kinder selbst müssen



lochen/ daß sie zu essen hätten/ in dem Jam - mer der

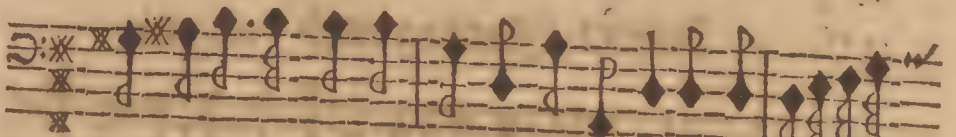
Toch-



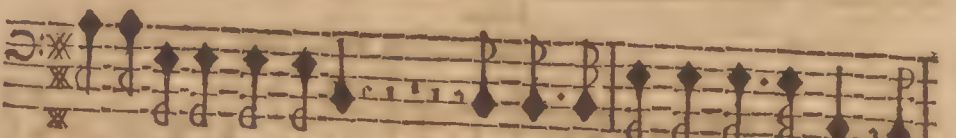
Tochter meines Volks. Jeru - salem rufft überlaut/ O Teutschland



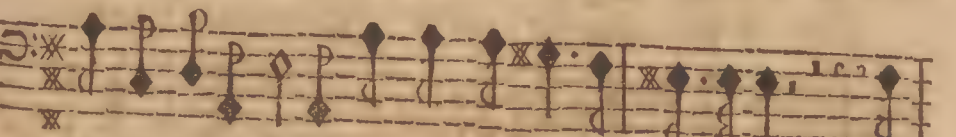
laß dich weisen/ ich war des



Allerhöchsten Braut/und bin durch Feur und Eisen geschleift



verzehret und verbrand/ gedenckst du nicht/daß Gottes Hand auch



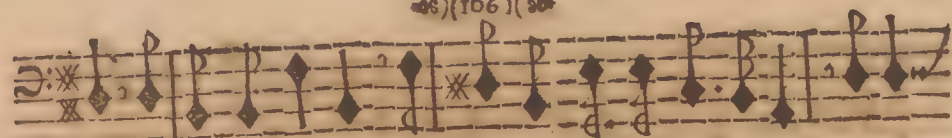
dich könt endlich finden/dein Volk zu straffen grausamlich/ O



sichres Teutschland befre dich/ laß ab laß ab von Sünden/ laß

(Bassus) O

ab



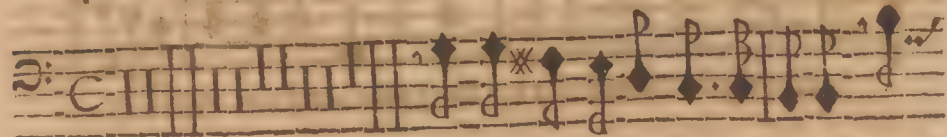
ab laß ab von Sünden/ O sichres Teutschland beffre dich/ laß ab



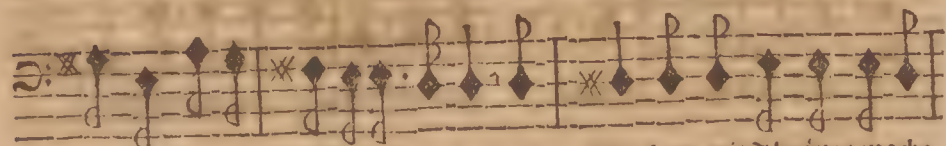
laß ab laß ab von Sünden.

46.

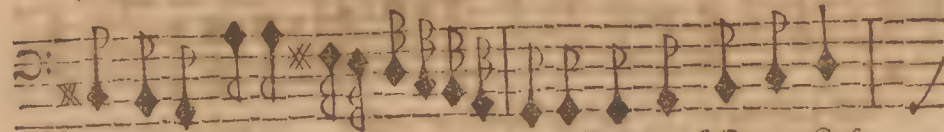
Am XI. Sontag nach Trinitatis.



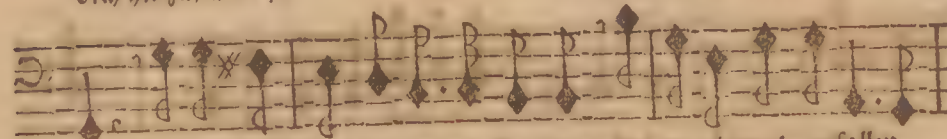
Solus
Viel Worte helfen nicht zur Buße/ du



stolzer stolzer Phariseer du/ mit Thränen mit Thränen mache

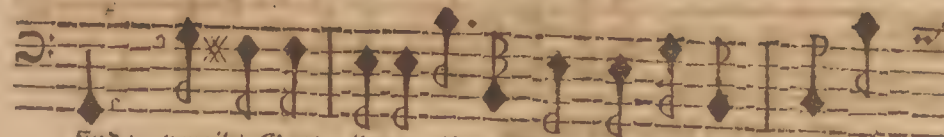


dich hinzu/ und salte Gott dem Herrn zu Fuß

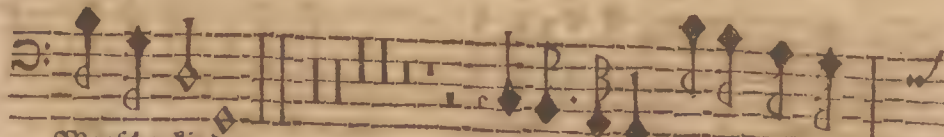


se/ verachte nicht die armen Sünder/ die da einmal gefallen

sind/



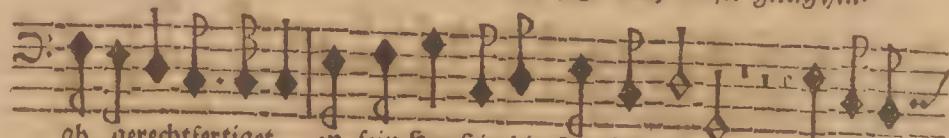
sind/ vergibt Gott ihnen ihre Sünd/warumb denn nicht wir



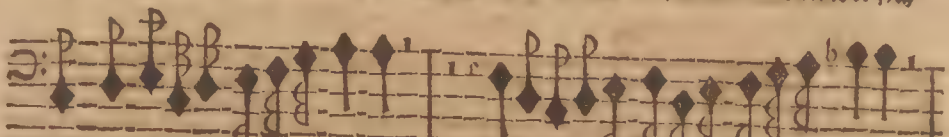
Menschenkinder.

19

Ich sage euch dieser gieng hin-



ab gerechtfertiget in sein Haus in sein Haus für jenem. Denn wer sich



selbst erhö

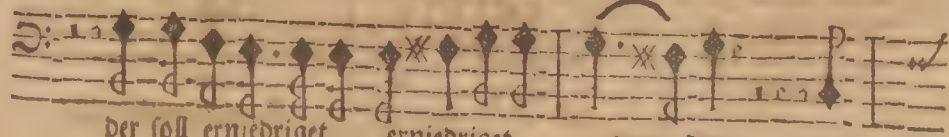
het/

:/



:/

:/

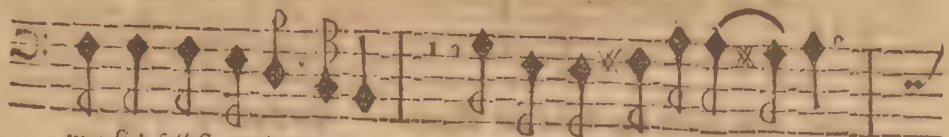


der soll erniedriget

erniedriget

wer - den/

und

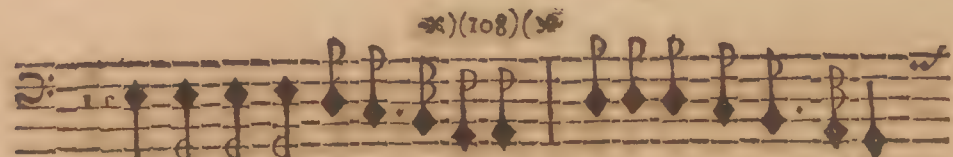


wer sich selbst erniedriget/

der wird er - höhet werden/

D 2

und



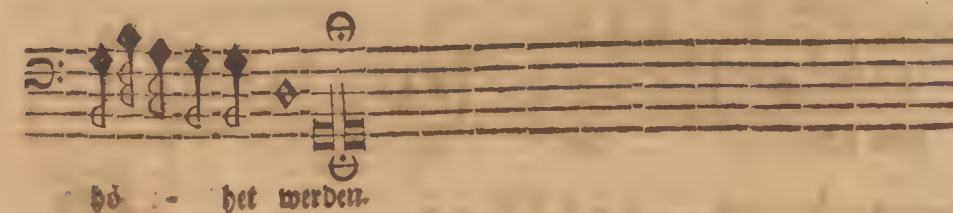
und wer sich selbst erniedriget



der wird erhöhet werden/ der wird erhöhet

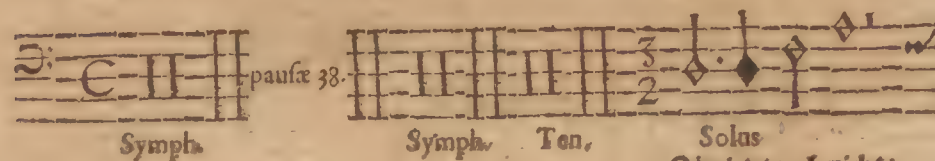


der wird erhöhet erhöht er



höhet werden

47. Am XII. Sontag nach Trinitatis.



Symph.

Symph.

Ten.

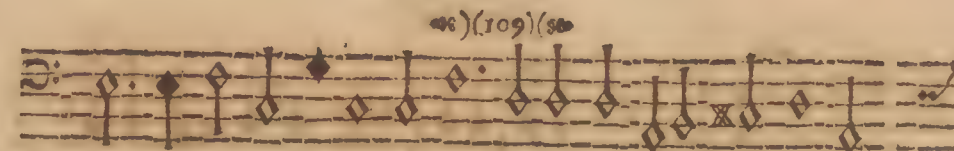
Solas

Fürchtet euch nicht/

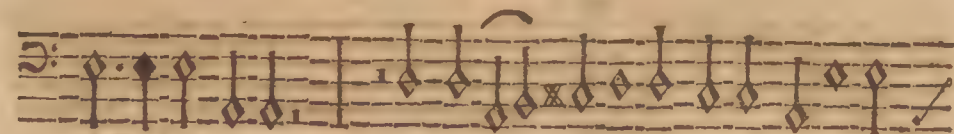


sehnet euer Gott der kommt zur Rache/ Gott der da vergilt/

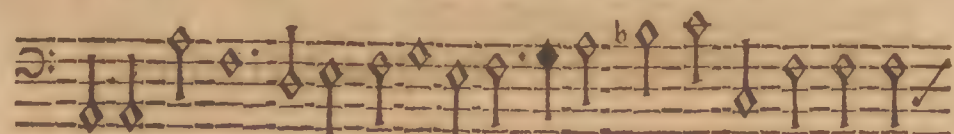
kommt



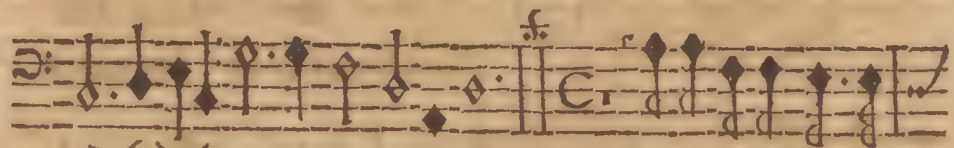
kommt und wird euch helfen/ alsdenn werden der Blinden Augen



aufgethan werden/ und der Tauben Ohren werden geöffnet



werden. Alsdenn werden die Lahmen leken wie ein Hirsch/ und der



Stummen Zunge wird Lob sagen.

Er hat alles wol ge



macht/

die Tauben macht er

hörend/



und die Sprach

D ;

lösen

losen redend/ und die Sprachlosen
die Sprachlosen redend.

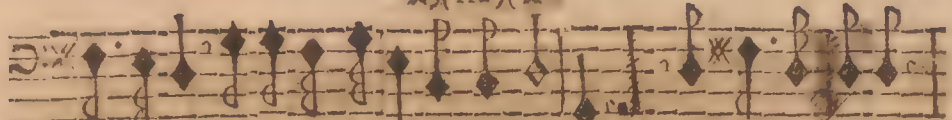
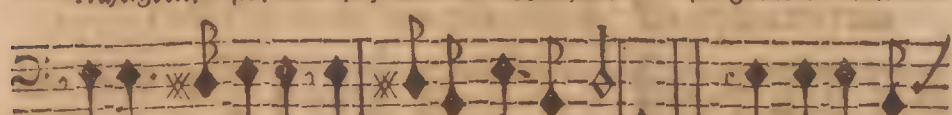
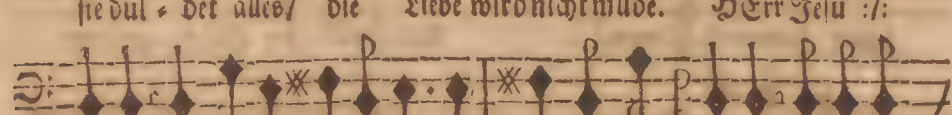
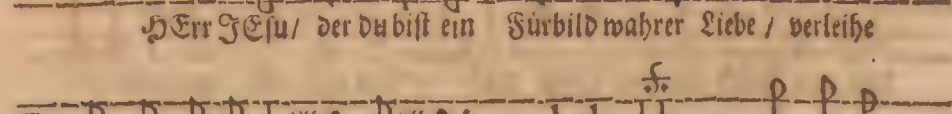
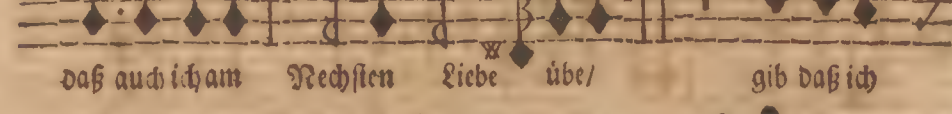

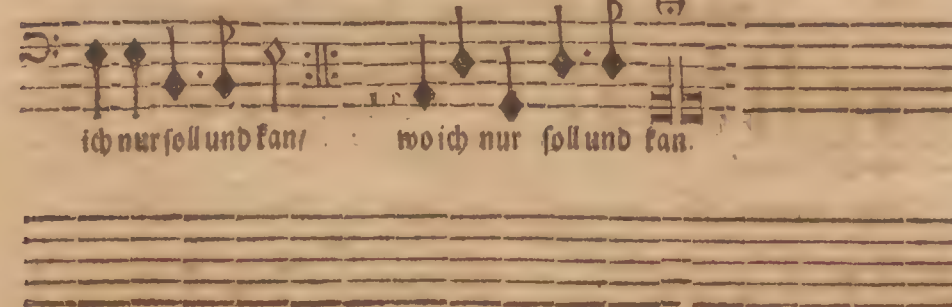
48. Am XIII. Sontagnach Trinitatis.

Rit. T. Rit. C. So us
Wahrlich wahrlich/ ich sage euch ich
sage euch/ wer mein Wort höret und glaubet und
glaubet dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige ewige Leben/

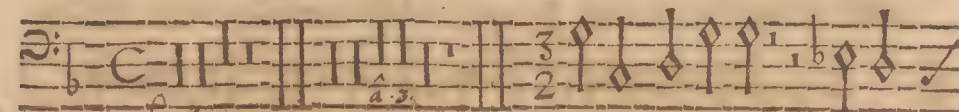
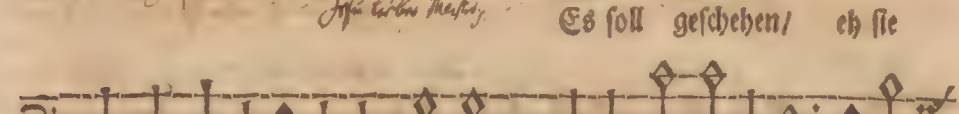
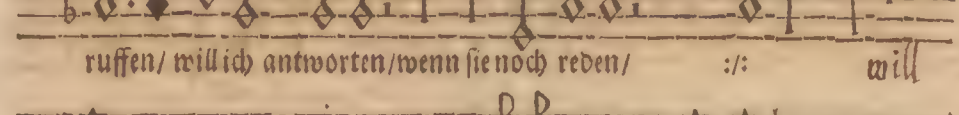
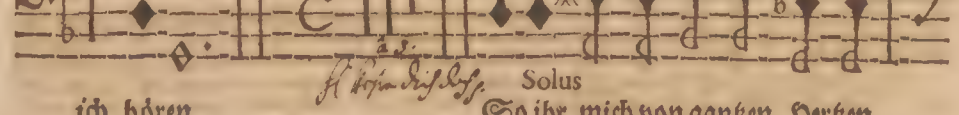

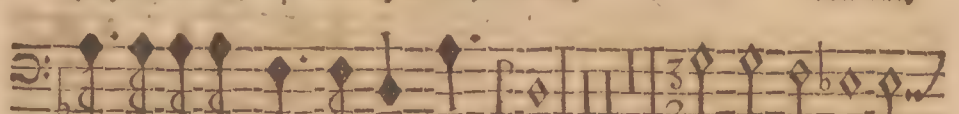
und

und kommt nicht in das Gericht/ sondern er ist vom Tod vom Tod zum
Leben hindurch gedrungen. Wie steht im Gesetz geschrie-
ben/ wie liebest du wie liebest du? Du hast recht geantwortet/
thue das so wirst du leben.
Und wenn ich alle meine Haabe den Armen gebe/ und
lasse meinen Leib brennen/ und hätte der Liebe nicht/ so
wäre mirs nichts nütze. Sie freuet sich nicht der Unge-

rechtig.


 richtigkeit/ sie freuet sich aber der Wahrheit/ sie glaubet alles

 sie duldet alles/ die Liebe wird nicht müde. Herr Jesu :/:

 Herr Jesu/ der du bist ein Vorbild wahrer Liebe / verleihe

 daß auch ich am Nächsten Liebe übe/ gib daß ich

 allezeit von Herzen Jederman zu dienen sey bereit/ wo

 ich nur soll und kan/ wo ich nur soll und kan.


Am XIV. Sontag nach Trinitatis.


Symph. *Es soll geschehen/* *Solus* *es sie*

 ruffen/ will ich antworten/wenn sie noch reden/ :/: will

 ich hören. *Solus* *So ihr mich von ganzen Herzen*

 suchen werdet/ so will ich mich von euch :/: von euch

 finden lassen/ spricht der Herr Zebaoth. *Solus* *Mein Herz ist anders*

 Sinnes/ meine Barmherzigkeit ist zu brünstig/ daß ich nicht thun
 (Bassus) *p* will

114) (300)

will nach meinem grimmigen Zorn/denn ich bin Gott/und nicht ein Mensch.

25 Tutti.
Alle - luja :/: :/:

:/: :/: :/: :/:

:/: Alle - luja.

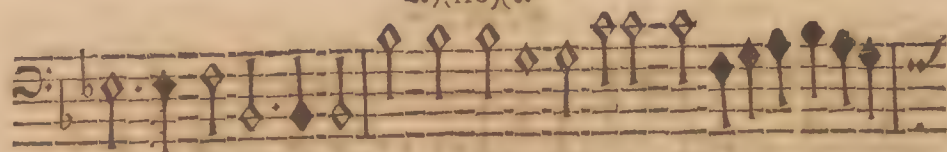
50. Am XV. Sontag nach Trinitatis.

Symph. *Nicht* Solus
Nach solchem allen :/:

trachten die Heiden/ denn euer himmlischer Vatter weiß/daß ihr das
alles

115) (300)

alles alles alles bedürft. Sorget nicht für euer
Leben/ was ihr essen und trincken werdet/ auch nicht für euren Leib/ was ihr
anziehen werdet/ ist nicht das Leben mehr denn die Speise/ und der
Leib mehr/ denn die Kleidung? Darumb sorget nicht für den andern
Morgen denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen/
es ist genug/ daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage
habe. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes/ und nach



seiner Gerechtigkeit/ so wird euch solches alles zusal



len/ so wird euch solches alles zusallen.

Tutti
Gib Jesu



gib Jesu, daß in Creutz und Pein/ als Christen/ wir ge-

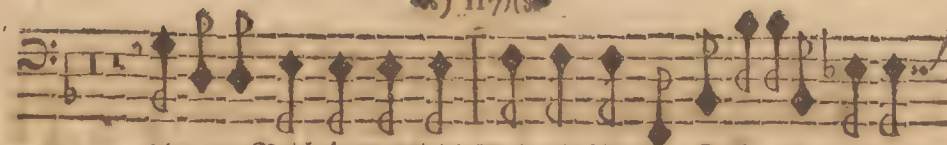


duldig sehn/ nach deinem Reiche trachten/ hingegen Reichthum



und die Welt/ als schnöden Roth als schnöden Roth :/: verachten/

hine



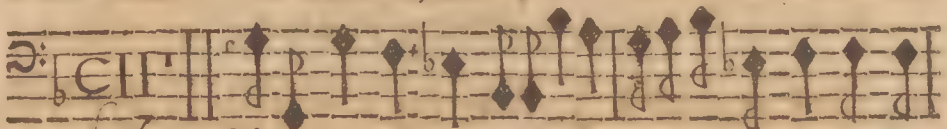
hingegen Reichthum und die Welt/ als schnöden Roth :/:



:/: verachten/ als schnöden Roth verachten.

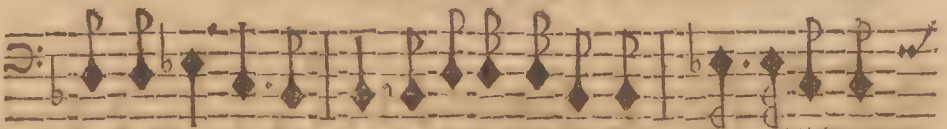
X
51.

Am XVI. Sontag nach Trinitatis.

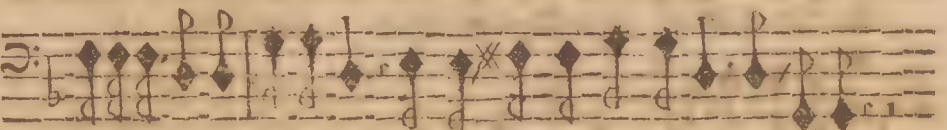


Solus

Gehe hin mein Volk/ :/: in eine Kammer/ und



schleuß die Thür nach dir zu/ verbinde dich ein klein Augenblick/ :/:



biß der Zorn der Zorn fürüber gehe.



Solus

Der Mensch von Weib geboren/ lebt kurze Zeit/

3

und

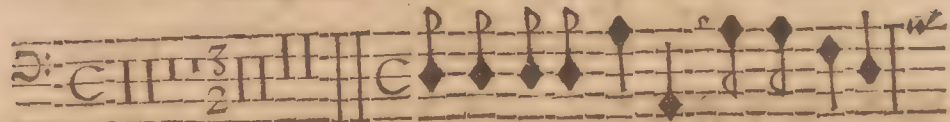
und ist voll Unruhe/ gehet auff wie eine Blume/ und fällt
 ab/ fleucht wie ein Schatten/ und bleibt nicht/ er hat seine be-
 stimmte Zeit/ die Zahl seiner Monden steht bey dir/ du hast ein
 Ziel gesetzt/ das wird er nicht übergehen.
 Eitelkeit Eitelkeit ist der Menschen Leben Eitelkeit Eitelkeit
 ist all ihr Bestreben/ daß sie thun nach solchen Dingen/ die sie nicht zum
 Himmel bringen/ sondern nur in dieser Zeit trachten nach der Eitelkeit.

Dare

Tutti
 Darumb Herr/ Herr lehre uns bedencken/ darumb
 Herr/ Herr lehre uns bedencken/ darumb Herr/ Herr lehre uns be-
 dencken/ darumb Herr Herr lehre uns bedencken/ daß wir
 sterben wir sterben müssen/ auff daß wir flug daß wir
 flug flug werden.

X
52

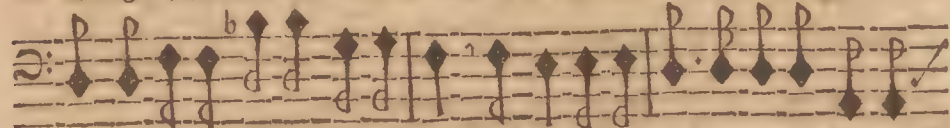
Am XVII. Sontagnach Trinitatis.



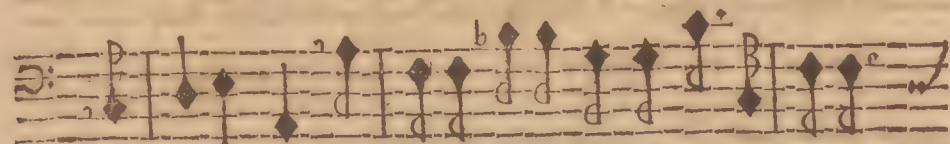
Solus
Haltet meinen Sabbath/denn er soll euch



heilig seyn/wer ihn ent- heiliget/ der soll des Todes sterben/



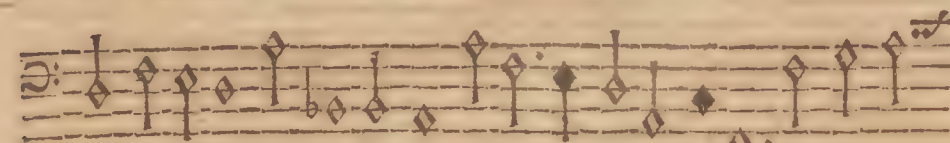
denn wer eine Arbeit drinen thut/des Seele soll aufgerottet werden



von seinem Volck/wer eine Arbeit thut am Sabbath-Tage/



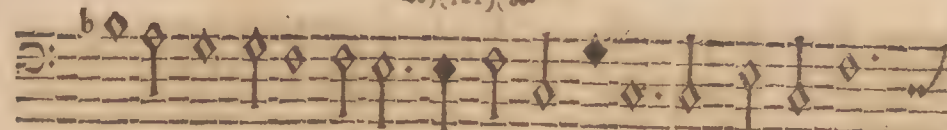
der soll des Todes des Todes des Todes sterben.



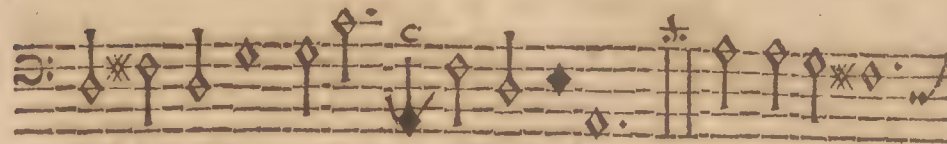
Solus
Den Ruhe-Tag nimb wol in acht/das du ihn mögest seyn/wer ihn ent-

heiligt

(121)



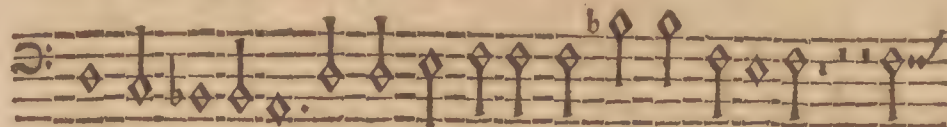
heiligt und veracht/will ich durch Straffen steuren/ so Herr als Knecht/



so Frau als Magd/so Jung als Alt/soll wissen/ das jeder muß/



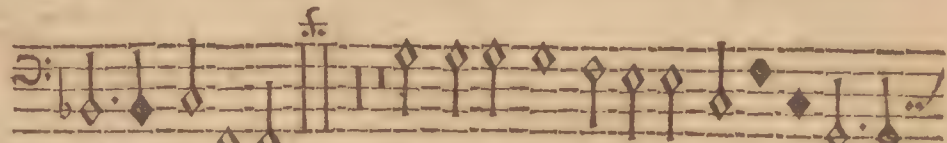
was mir behagt/zu leisten seyn beflissen. Nun des



Herrn RuheTag/ soll sich mein Herge in Andacht erheben/ mit



Dencken und Sinnen/wie es dem HErrn zu Ehren mög leben/ mit



rechten Beginnen/ weil nun der Tag erschienen/der heilig unsern

(Bassus)

Ω

Gott

96)(122)(95

Gott/darinn wir sol-len dienen/ :/ dem

Herren Zebaoth

53+ Am XVIII. Sontagnach Trinitatis.

Symph. A. Solus

Du solt lieben Gott deinen Herrn/von ganken

Herken/ von ganken Seelen/ von ganken Gemüthe/ das ist das

fürnehmste und größte Gebot/ das ander aber ist dem gleich/du solt

deinen Nächsten lie- ben als dich selbst. In diesen

zween

96)(123)(95

zween Gebotten han - get das ganze Gesetz und

Solus

die Propheten. So jemand spricht: ich liebe

Gott/ich liebe Gott/ und hasset seinen Bruder/ der ist ein Lüge

ner/denn wer seinen Bruder nicht liebet/den er siehet/ wie

Tutti

Kan er Gott lieben/denn er nicht siehet. Hierzu gib

mir gib mir von deinem Thron/ O Vatter Gnad und Stärke/zerstör

O Jesu Gottes Sohn/der Sathans Reich und Werke/

O 2 O heile

(124)(30)

O heilger Geist/stehe du mir bey

daß mein Begehren diß nur sey/Gott

über alles lieben/O heilger Geist stehe du mir bey/

daß mein Begehren diß nur

sey/Gott über alles über alles lieben.

54. Am

54.

Am XIX. Sontag nach Trinitatis.

(125)(30)

Symph. Solus

Ich habe dich ein Klein Augenblick ver-

lassen/ aber mit grosser mit

grosser Barmherzigkeit will ich dich samlen/ich habe mein Angesicht im

Augenblick deß Zorns ein wenig ein wenig für dir verborgen / aber mit

ewiger ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen er-

barmen/spricht der Herr dein Erlöser.

Es sel-

23

len

126
 len wol Berge weichen/ und Hügel hin - fal - len/

aber meine Gnade soll nicht von dir weichen/ und der Bund des

Friedes soll nicht hinfal - len/spricht der Herr/dein Er-

barmer. Ich bin bey dir in der Noth/ :/:

ich will dich heraus reissen/ sey getrost mein Sohn/ :/:

sey getrost :/: mein Sohn/deine Sünde deine

Sünde sind dir vergeben. Ich vertil - ge deine

Wisset

127
 Wisset hat wie eine Wolcke/ und deine Sünde deine Sünde

wie den Nebel. Der Herr ist ihre Stärke/

er ist die Stärke die Stärke/ die seinem Gesalbten hilft/

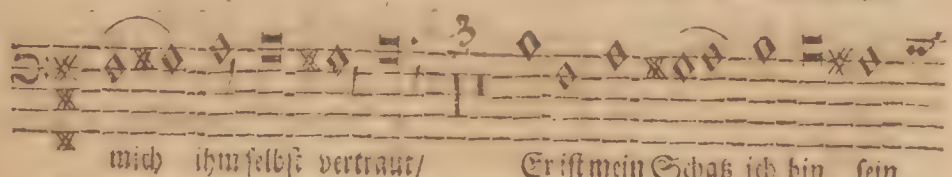
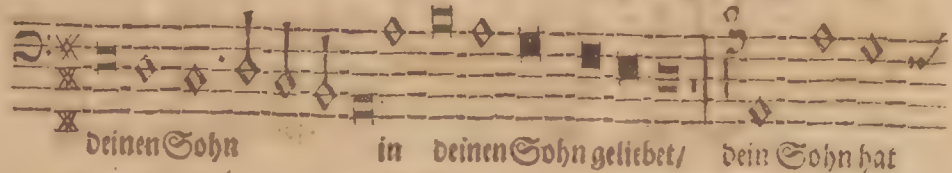
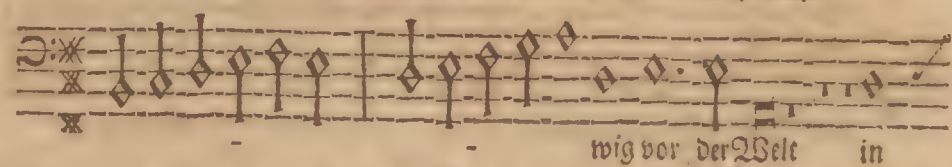
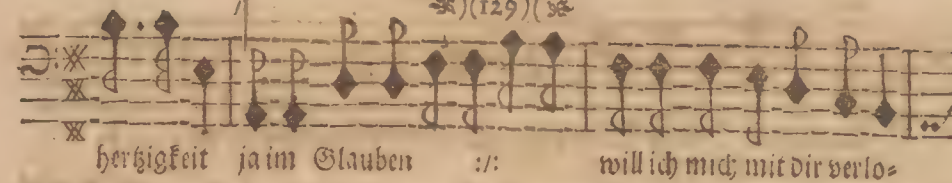
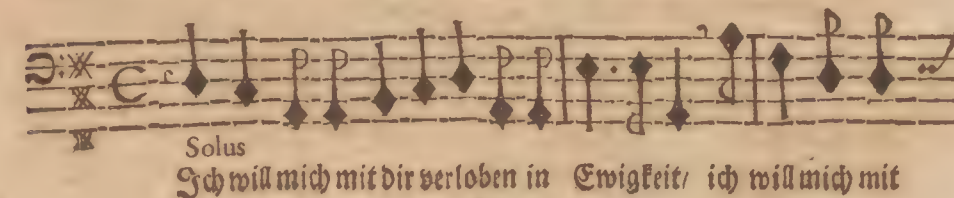
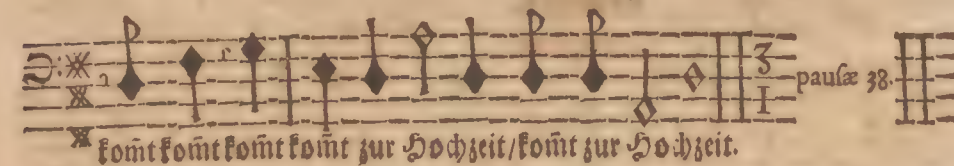
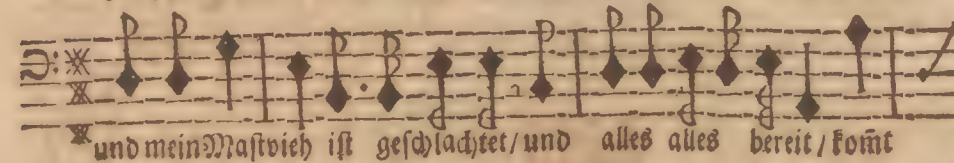
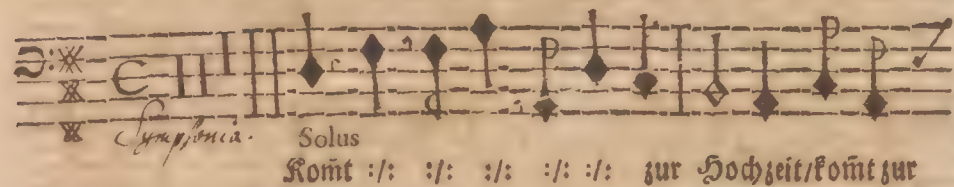
helf deinem Volck/ und segne dein Erbe/ und wei -

de sie/ und er - hö he sie und er -

hö he sie ewiglich/ und erhö

he sie und erhö he sie ewiglich.

128



(130)(30)
Braut/ er ist mein Schatz mein Schatz/ ich bin sein Braut/ 9.

sehr hoch in ihm erfreu - et, sehr

freu - et sehr hoch in ihm erfreuet/ Eya/ Eya/ Eya/

himmlisch Leben wird er geben mir mir dort oben/ Eya/ Eya/

Eya himmlisch Leben wird er geben mir mir dort oben/

3. ewig ewig ewig :/: soll mein Herz ihn lo-

ben/ ewig :/: :/: soll mein Herz ihn lo-

ben

(131)(30)
ben soll mein Herz ihn loben/ ewig ewig ewig ewig soll mein

Herz mein Herz ihn loben.

56. Am XXI. Sontag nach Trinitatis.

Solus
Kann auch ein Weib ein Weib ihres Kindleins

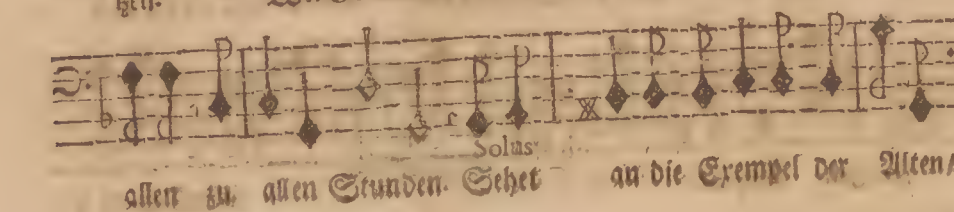
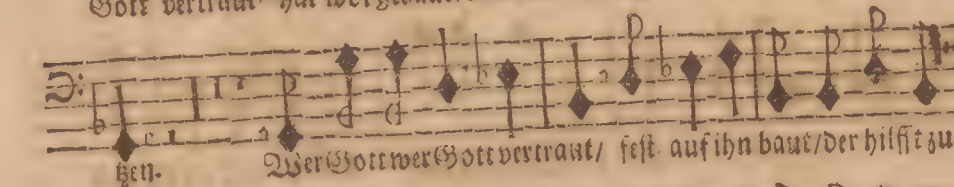
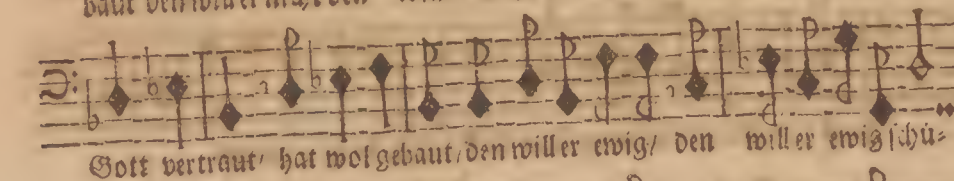
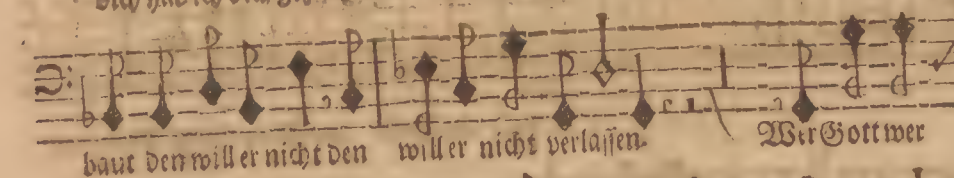
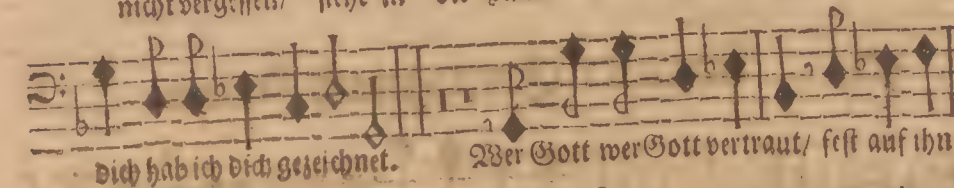
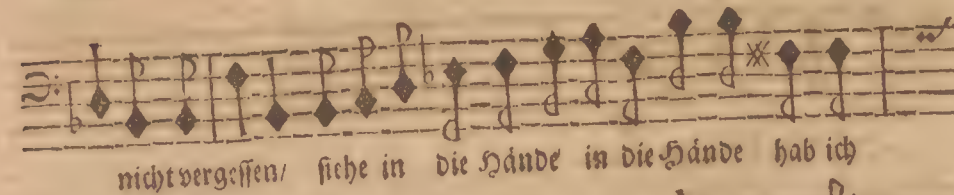
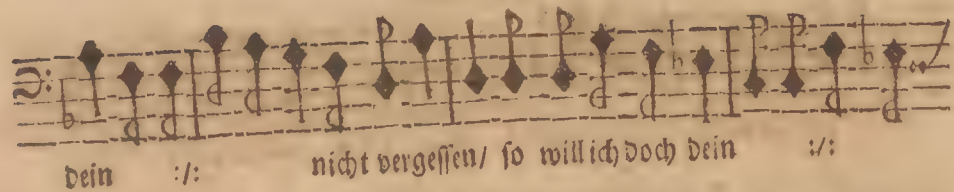
ihres Kindleins vergessen/ daß sie sich nicht erbarme :/:

über den Sohn ihres Leibes/ und ob sie des-

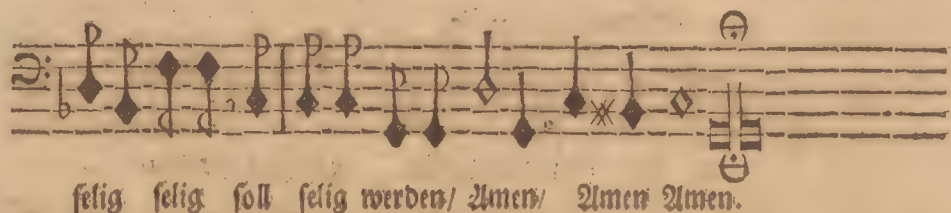
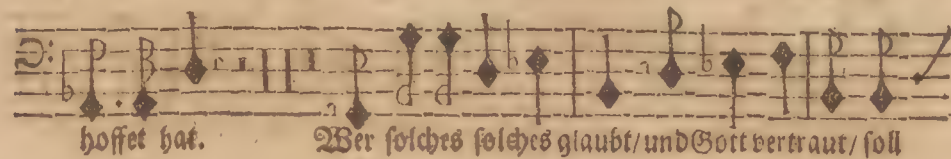
selbigen vergesse/ :/: so will ich doch

R 2

dein



and



57.

Am XXII. Sontagnach Trinitatis.



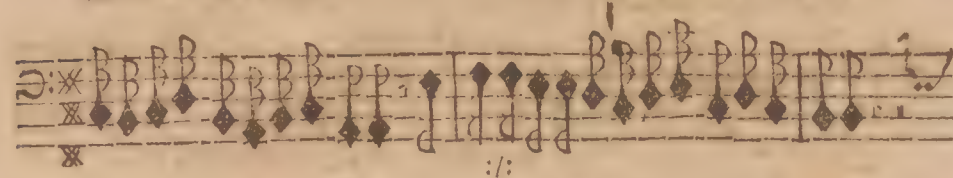
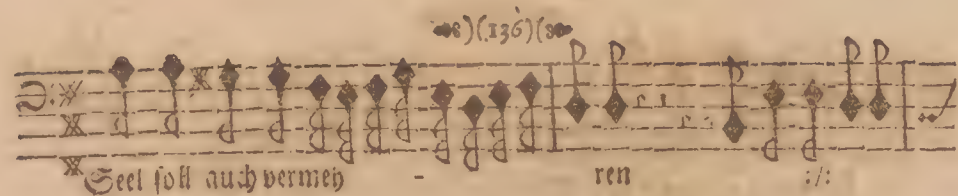
A 2

nich

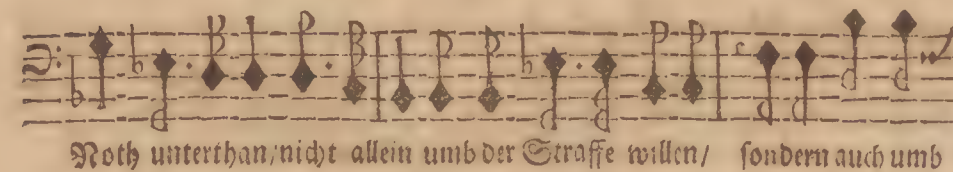
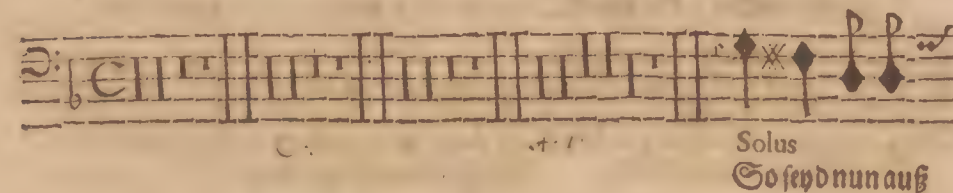
richten: aber mein Herz ist anders Sinnes/ meine Barmherzig-
keit ist zu brünstig/ daß ich nicht thun will nach meinem grümligen grümligen
Zorn/ und mich feh- ren Ephraim gar zu verderben/
denn ich bin Gott/ :// und nicht ein Mensch/ und bin der
Hei- lige der Heilige unter dir.
Solus
Kehret euch zu mir/ so will ich mich zu euch kehren/ spricht der HErr
Zebaoth. Solus
Die Gnade/ so ich euch zeigen will/

wird

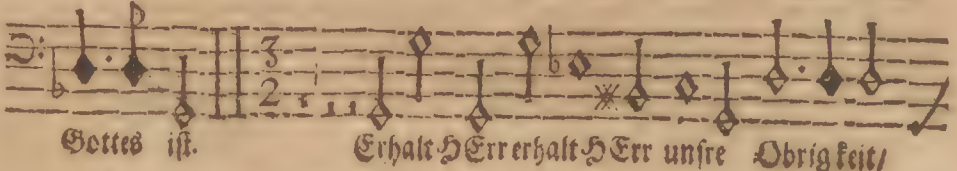
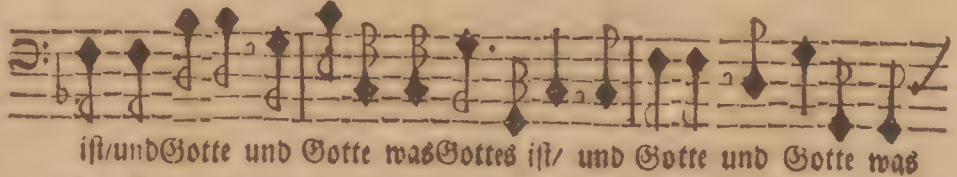
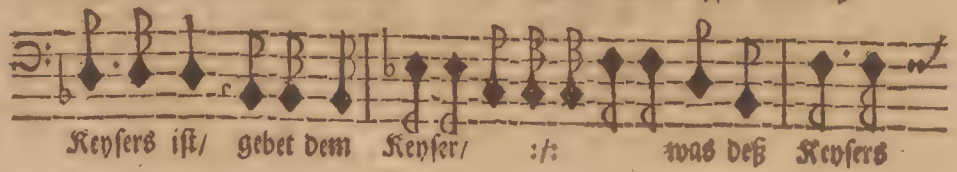
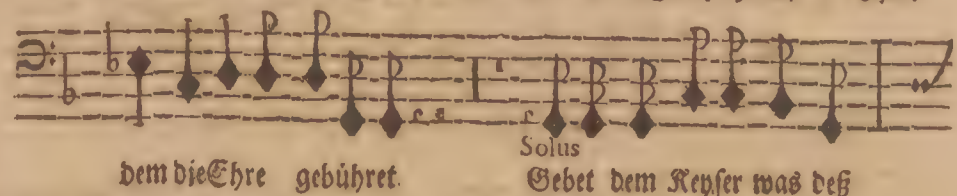
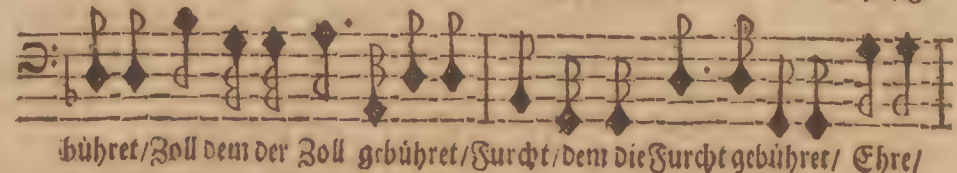
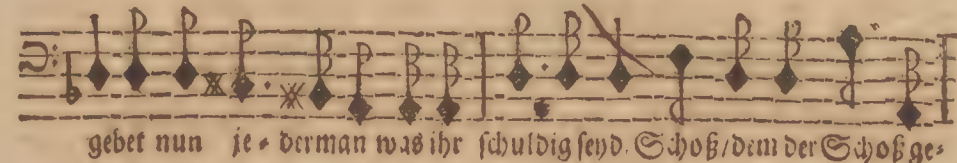
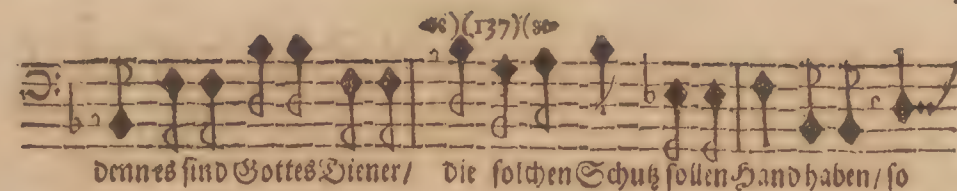
wird sehn wie ein Thau- Wolken des Morgens/ und wie ein
Thau/
der früh Morgens sich ausbreitet.
Der seiner lieben lieben Gemeinde/ die stets die stets in seiner
Furcht bereit/ die seinen Bund behal- ten/ er herrscht
im Himmelsreich/ ihr starken Engel wal-
tet feins Lob und dient zugleich dem
grossen HErrn zu Ehren/ und treibt sein heiliges Wort/ mein
Geist



58. Am XXIII. Sontagnach Trinitatis.



denn



(Bassus) S

bey

(138) (30)

ben steten Wol - ergehen/ daß weder Troß daß weder
 Troß noch Herkeleid sie irgend möge schmähen/ gib Verstand und
 Muth/ schütz ihr Leib und Blut/ daß zu keiner Zeit
 Recht und Gerechtigkeit/ sie Hülffloß lassen gehen/ daß zu keiner
 Zeit Recht und Gerechtigkeit/ sie Hülffloß lassen gehen.

59. Am

(139) (30)

59. Am XXIV. Contag nach Trinitatis.

Symph. T. ff *maius* *legit.* Solus
 Das Mägdlein ist nicht tod/ ist nicht tod/
 pian.
 sondern es schläfft/ es schläfft/ das Mägdlein ist nicht tod/ ist nicht
 pian.
 tod/ sondern es schläfft/ es schläfft/ das Mägdlein ist nicht tod/ ist nicht
 P.
 tod/ sondern es schläfft es schläfft. Warlich/warlich/ich sage euch /
 so jemand mein Wort wird halten/ der wird den Tod den Tod nicht
 sehen ewiglich/ der wird den Tod den Tod den Tod nicht sehen

G 2

ewig

✱(140)✱

ewiglich. Wir haben einen Gott/ der da
hilfft/ der da hilfft/ und den Herrn Herrn/ :/: der vom
Tode vom Tode errettet/ und den Herrn Herrn/ :/: der vom
Tode vom Tode errettet. 24. Solus Ach wie wird mich Jesus
herzen/ meiner Augen Trost und Licht/ alle Thränen alle Schmerzen
zwischen von dem Angesicht/ und mit grossen Jubi - liren
mich zur Himmels-Freud einführen/ drum so höret al - le her/

JE.

✱(141)✱

Jesus laß ich nimmermehr/ Jesus laß ich nimmermehr. :/:
60. Am XXV. Sontag nach Trinitatis.
Symphonia
tacet,
Gleich wie der Bliß :/:
wie der Bliß aufgehet/ von Aufgang von Aufgang und
scheinet biß zum Niedergang/ also wird auch seyn die
Zukunft des Menschen Sohn/ also wird auch seyn die Zukunft des
Men-

Menschen Sohn.

27 Tutti So laßet uns nun nicht

pian. schlaffen/ nicht schlaffen/ forte. sondern laßet uns wachen und nüchtern seyn/

pian. so laßet uns nun nicht schlaffen nicht schlaffen/ sondern laßet uns

wachen und nüchtern seyn sondern laßet uns wachen und nüchtern seyn.

Kom/ kom kom kom/ kom mit dem jüngsten Tage/ komm O Herr

Jesus Christ/ hör unser Noth und Klagen der du so jämmerlich

bist/ gröffest die Noth/ :/: die Noth/ darinnen wir ist müssen

müssen weinen für und für/ O kom Herr Christ behende/ O kom

O kom Herr Christ behende/ machs mit der Welt ein Ende/ und

alle Trübsal alle Trübsal wende/ und alle Trübsal wende

Tutti. de. O kom O kom Herr Christ behende/ machs mit der Welt ein

Ende/ und alle Trübsal alle Trübsal wende.

Erster Theil.

61.

An XXVI. Sontagnach Trinitatis.



Sonara.

Solus

Kommet her kommet her ihr Gesegneten meines



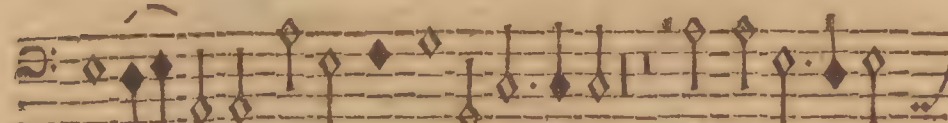
Vatters ererbet das Reich/das euch bereitet ist von Anbeginn der



Welt. Denn ich bin hungrig gewesen/ und ihr habt mich gespeiset.



Ich bin durstig gewesen/ und ihr habt mich getränktet. Ich bin ein

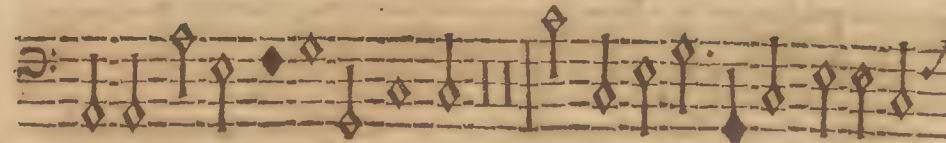


Gast gewesen/ und ihr habt mich beherberget. Ich bin nackt ge-

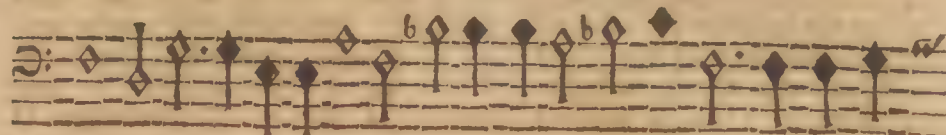


wesen/und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank und gefangen ge-

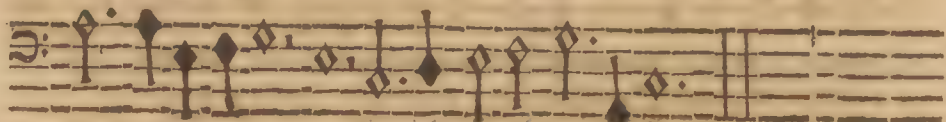
wesen/



wesen/und ihr seyd zu mir kommen. Warlich ich sage euch was ihr ge-



than habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern/das habt ihr

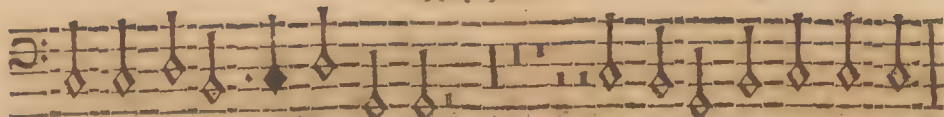


mir :/ mir mir das habt ihr mir gethan.

Allegro. Chor der
Außerwehlten.

- Aria. 1. Nun sind wir der irr = dischen Hütten bekommen/ und endlich ins
 2. Die Mauren/die Gründe/ die Thore/die Strassen sind sämtlich aus
 3. Hier schauen wir al = le mit frohen Ge = sichte den Herren in
 4. Hier schauen wir Gottes lieb = reiches Ge = müthe/ sein hei = liges
 5. Wie herrlich sind unse = re Lei = der verklä = ret/ das sterb = liche
 6. Angst/ Schmerzen/ Bekümmernis/ Krankheiten/ Plage/ Veränderung/
 7. Wir wer = den jehunder vom Lam = me gewei = det/ und gehen mit
 8. O Freu = de/ O Wonne/ O Himmlische Weyde/ O heilige

(Bassus) I. neue



1. neue Jeru • salem kommen/
2. Jaspis/ Sardonisch/ Topassen/
3. einem hellglänzenden Lichte/
4. Wesen und freundliche Güte/
5. hat sich in Leben ver • kehret/
6. Thränen/ unglückliche Tage/
7. köstli • cher Gende bekleidet/
8. Wollust! O ewige Freude!

O Zion! du Wohnhaus der
aus Chisopras/ Per • len / Sa •
wir dürfen zum Gött • lichen
hier finden wir Reichthum/ Ehr/
die Armuth ist nun • mehr an
Creuz/ Ungemach/ Kummer und
wir si • hen mit lieb • li • chen
O lieblich / O freundlich / O



1. Himmlischen Ruh/ wie herrlich/ wie prächtig/ wie schöne bist du.
2. phiren/ Smaragd/ Sardissen/ Be • rillen und Golde gemacht.
3. Throne hingehn/ und dorten die heilige Drey • faltigkeit sehn.
4. Herrlichkeit/ Pracht/ unendliche Weisheit/ Ruhm/ Stärke und Macht.
5. Gü • teren reich/ die Erde wird je • ho den Engelen gleich.
6. Sorglich bemühen/ ist nunmehr verschwunden und gänzlich dahin.
7. Wesen umschreñct/ und werden mit ewiger Wollust getränct.
8. ewi • ge Ruh/ wie höne/ wie herrlich/ wie prächtig bist du.

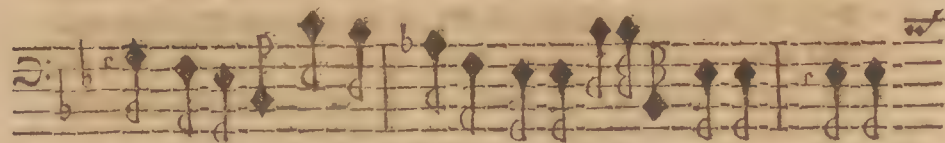
Ander Theil.



Sonara.

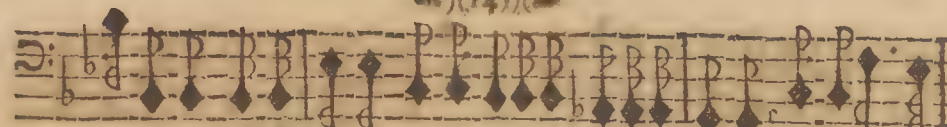
Solus

Gehet hin/ gehet hin von mir/ gehet hin von mir



ihr Verfluchten ihr Verfluchten in das ewige Feuer/ gehet

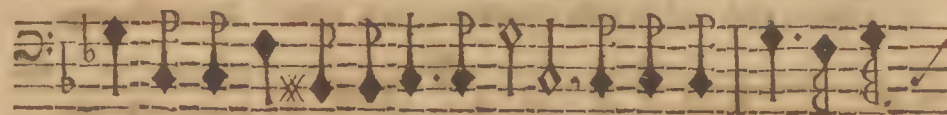
hin



hin von mir ihr Verfluchten in das ewige ewige Feuer/ das bereitet



ist den Teuffel den Teuffel und seinen Engeln. das bereitet ist den



Teuffel den Teuffel und seinen Engeln denn ich bin hungrig ge-



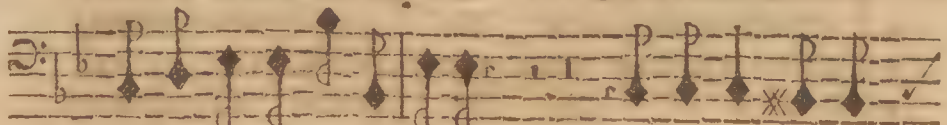
wesen/ und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen/



und ihr habt mich nicht getränct. Ich bin ein Gast gewesen/



und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt gewesen/



und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und ge-

2

fangen



fangen gewesen/und ihr habt mich nicht besucht. Warlich warlich/ich



sage euch/was ihr nicht gethan habt einem unter diesen Gerings



sten das habt ihr mir das habt ihr mir auch nicht gethan/das habt ihr



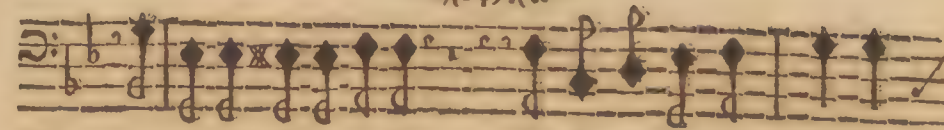
mir das habt ihr mir auch nicht gethan.

Klage der Verdammten.



Ana. 1. Weh weh/wir sind verdampft/ die dicken Feuer-Flammen /
 2. O Schrecknis-voller Ort/ die rothen Flammen knallen/
 3. Die See-le stirbt vor Angst/ die rothen Au-gen glühen/
 4. Ach sal-le doch einmal/ du schwarzes-Haus in Stücken/
 5. O lan-ge E-wigkeits weh! weh! wir sind ver-stossen/

1. Die



1. Die schlagen über uns mit
 2. Der Zorn des Schwefels-Bluth/der
 3. Die Ohren sind voll Dunst/ der
 4. Und hilff die grosse Bluth die
 5. Weh/ weh/ wir sind von dir/ O



1. al-le Macht zusammen/ wir liegen hier im Pful/ wo alles
 2. Grund spemt Feuersballen/ daß Weh brennt Lichter Loh/ der ganze
 3. Mund und Nase ziehen den schwarzen Schwefel-Stand/der Arme
 4. Bluth zu Boden drücken/brich/reiß/ fall/schlage/stürz/ach stürze
 5. Himmel! aufgeschlossen/ weh/ weh/ O ewig weh/ O weh/ wir



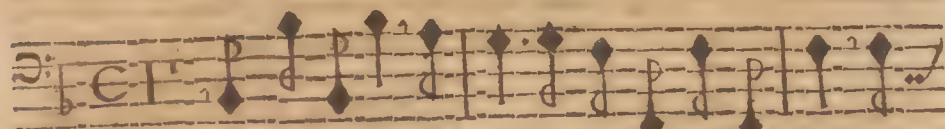
1. glüht und flämt/und leiden lauter Qual/weh/ weh/wir
 2. Ker-ker brüllt/und ist mit Rdt und Bluth und Teuffeln
 3. Leib der liegt/ und wird ohn un-ter-las mit neuer
 4. dich her-ab/ und hilff der Ewig-keit und unsrer
 5. lei-den Pein/ und müssen ewig weh mit toder



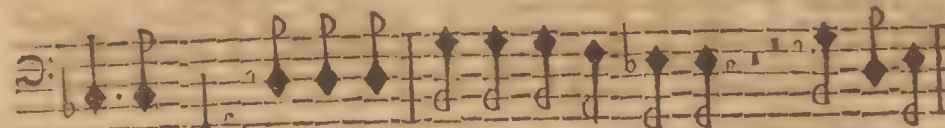
1. sind verdammte.
 2. an-gefüllt.
 3. Qual bekriegt.
 4. Marter ab.
 5. Zungen schreyen.

62.

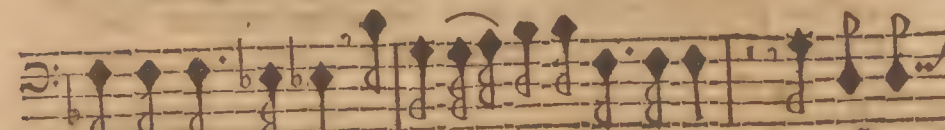
Am XXVII. Sontag nach Trinitatis.



Wach auff/ :/: du sichere Welt/wach auff/ :/: du
Wach auff/ :/: du sichere Welt/wach auff/ :/: du



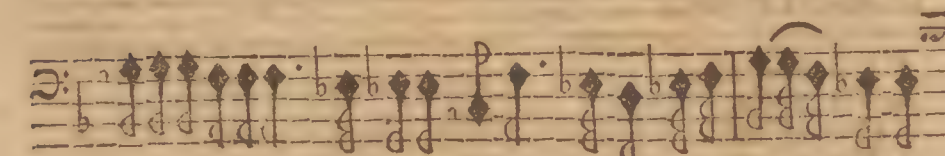
sichre Welt/ der letzte Tag wird warlich kommen/ denn was im
sichre Welt/ sehr schnell wird dieser Tag anbrechen/ wer weiß wie



Himmel ist bestellt/ :/: wird durch die
bald es Gott gefällt/ :/: sein Will ist



Zeit nicht hingenommen. Ja was der Heiland selbst geschworen/
gar nicht außzu sprechen. Ach hätte dich vor Geiß und Prassen/



:/: soll end lich allzu
:/: gleich wie das Böglein

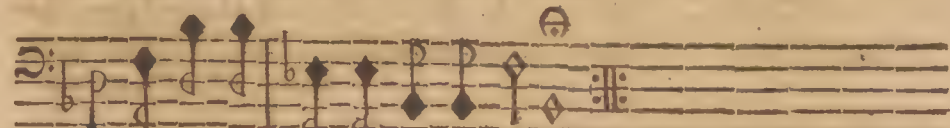
mal



mal geschehn/ ob gleich die Welt muß un- ter- gehn/so wird sein
wird berückt/ noch eh es seinen Feind erblickt/so schnell wird



Wort doch nicht verlohren/ obgleich die Welt muß unter-
die- ser Tag dich fassen/ noch eh es seinen Feind er-

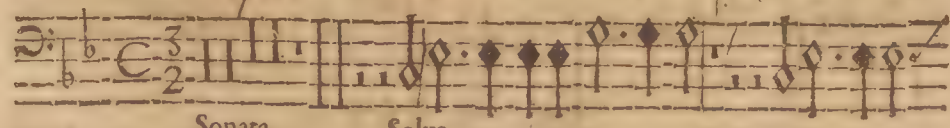


gehn/ so wird sein Wort doch nicht verlohren.
blickt/ so schnell wird dieser Tag dich fassen.

63.

Anhang etlicher hohen Fest-Tage.

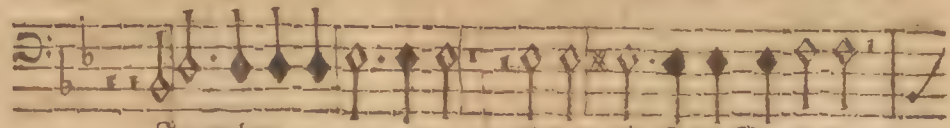
Am 2. Christ-Tage.



Sonata. Solus
Jeru- salem :/: :/:



:/: :/: die du tödest die Propheten/



Jerusalem :/: die du tödest die Propheten/

und sei
nigest/ die zu dir gesand sind/ und sei
nigest die zu dir gesand
sind/ wie oft :/: :/: habe ich deine Kinder ver-
sam
ten wollen/ wie eine Henne :/: eine Henne ver-
sam
let ihre
Küch-

Küchlein unter ihre Flügel/ und ihr habt nicht :/:
habt nicht gewolt/ und ihr habt nicht :/: habt nicht ge-
wolt/ siehe euer Haus euer Haus soll euch wüste gelassen wer-
den/ denn ich sage euch/ ihr werdet mich von iht an nicht sehen/ :/:
bis ihr spricht: Gelo-
bet sey der da kommt/ :/: im Namen des
Herren/ ge- lobet :/: ge- lobet sey der da kommt im
(Bassus) W Na-

Namen des Herren/gelobet sey der da kommt der da kommt im Namen des
Herren/gelobet :/: gelobet sey der da kommt im Na-
men des Herren.

x
64.

Am 2. Oster-Tage.

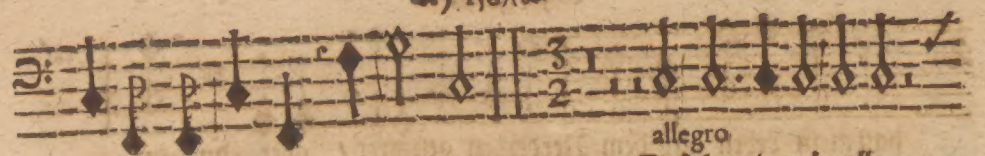
Symphonia
tacet. pausæ 32 Solus
Ich sanck hinunter zu der
Berge gründen/ :/: die Erde
hatte mich verriegelt/ ewiglich/ aber du aber du
hast

hast

hast mein Leben auß dem Verderben geführet / aber du du
hast mein Leben auß dem Verderben geführet. 25.
Solus
Ich habe den Tod die Macht genommen/ :/:
und das Le-
ben und ein unvergängliches Wesen ans
Licht bracht/ ich habe den Tod die Macht genommen und das
Le-
ben und ein unvergängliches

B 2

Wesen

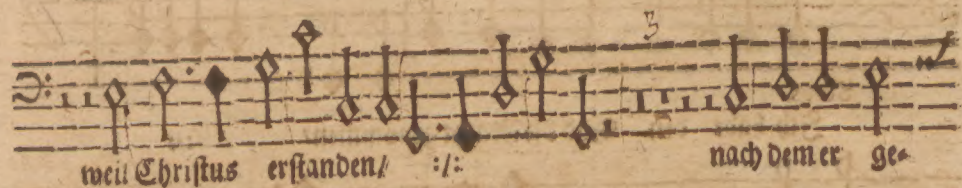


wesen ans Licht bracht/ans Licht bracht.

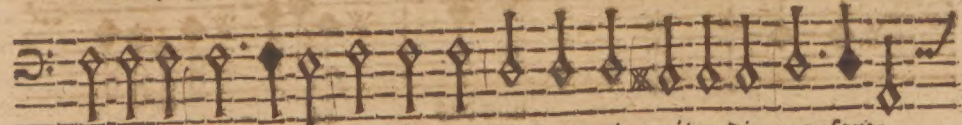
allegro
Des freuet euch alle



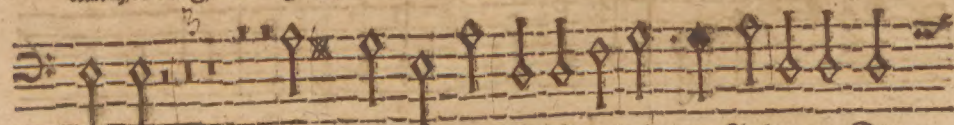
alle weil Christus erstanden/Des freuet euch alle alle/



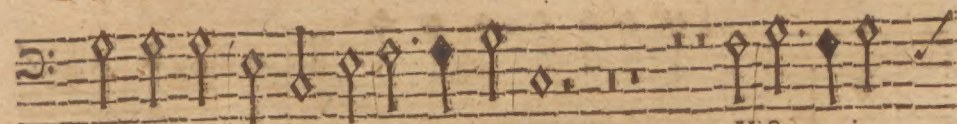
weil Christus erstanden/ :/: nach dem er ge-



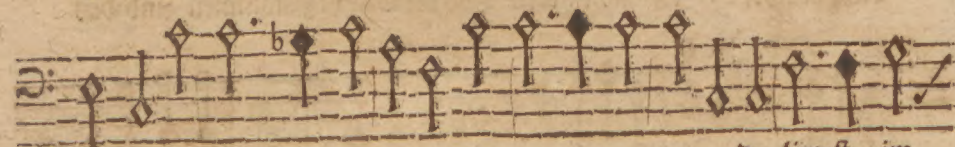
machtet die Feinde zuschanden was fürchten wir weiter die grausame



Schlange/ was schrecket die Hölle mit ihrem Anhange? Der

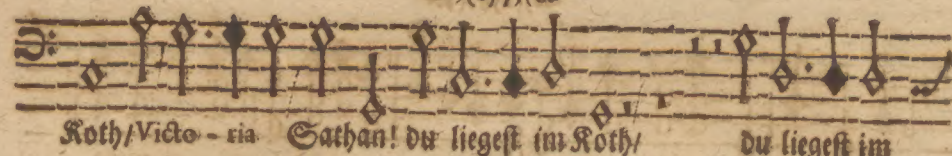


Stachel ist kräftig benommen dem Tod/ Victo - ria



Sathan! :/: du liegest im

Roth



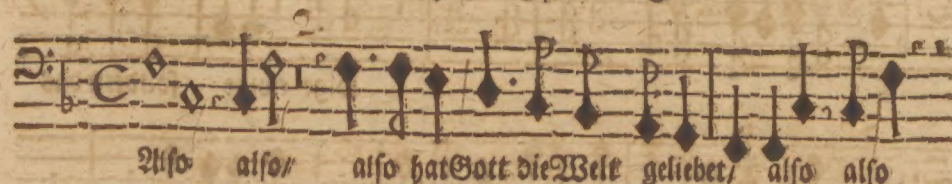
Roth/Victo - ria Sathan! du liegest im Roth/ du liegest im



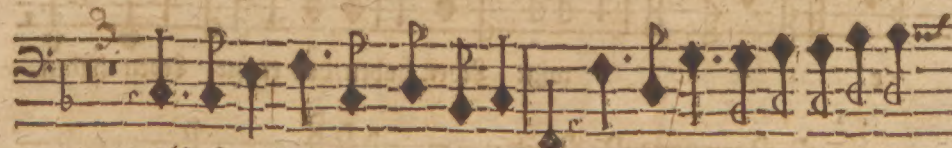
Roth/ :/:

65.

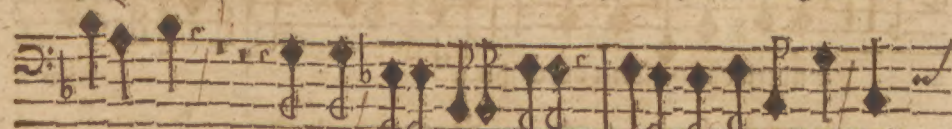
Am 2. Pfingst Tage.



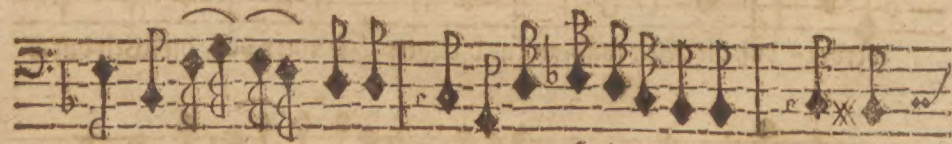
Also also/ also hat Gott die Welt geliebet/ also also



also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinem eingebornen



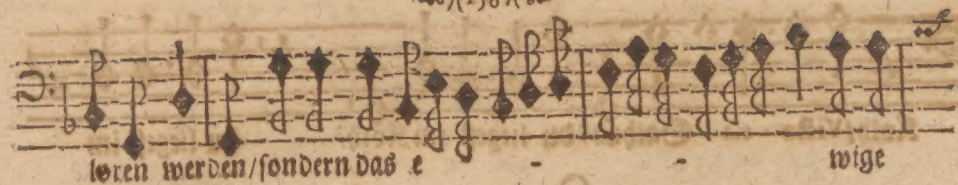
Sohn gab/ auff daß alle alle alle/ alle die an ihn glauben/



nicht verloh - ren werden/ :/:

nicht ver-

losh-



wige



wige Leben haben/sondern das



10.



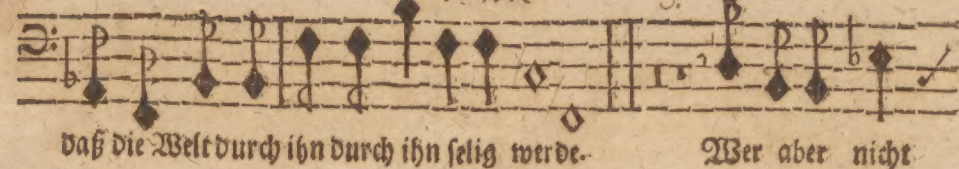
lig



lig werde/ sondern

daß

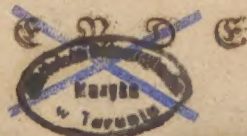
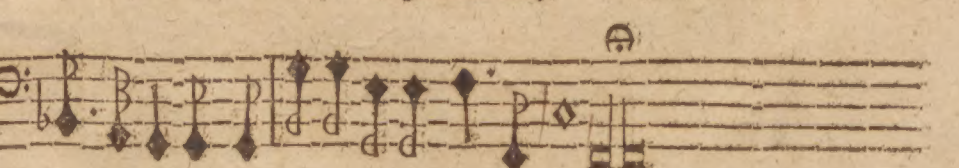
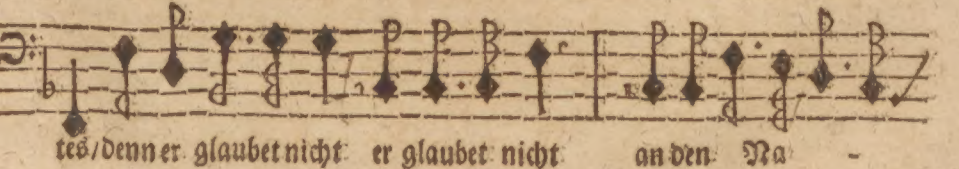
3.



Wer aber nicht



men des eingebornen Sohnes Got-



1524d



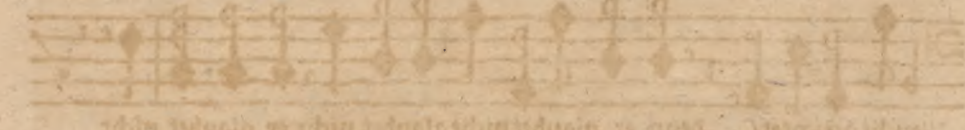
Ich bin nicht mehr der Herr der Welt



Ich bin nicht mehr der Herr der Welt



Ich bin nicht mehr der Herr der Welt



Ich bin nicht mehr der Herr der Welt



Ich bin nicht mehr der Herr der Welt



Ich bin nicht mehr der Herr der Welt



Ich bin nicht mehr der Herr der Welt

Ich bin nicht mehr der Herr der Welt

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Zbiory Muzyczne
Biblioteka
Główna
UMK Toruń

II 524 d